

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Octavia

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme erfolgt über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur ŠKODA bzw. Hersteller)

Inhaltsverzeichnis	
Bordliteratur	4
Erläuterungen	5
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6
Verwendete Abkürzungen	
Sicherheit	
Passive Sicherheit	8
Allgemeine Hinweise	8
Richtige und sichere Sitzposition	9
Sicherheitsgurte	11
Sicherheitsgurte verwenden	11
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	14
Airbag-System	15
Beschreibung des Airbag-Systems	15
Airbagübersicht	16
Airbags abschalten	19
Sichere Beförderung von Kindern	21
Kindersitz	21
Befestigungssysteme	24
Bedienung	
Cockpit	27
Übersicht	26
Instrumente und Kontrollleuchten	28
Kombi-Instrument	28
Kontrollleuchten	31
Informationssystem	41
Fahrerinformationssystem	41
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	42
MAXI DOT-Display	45

Service-Intervall-Anzeige	50
SmartGate	51
Entriegeln und Öffnen	54
Entriegeln und Verriegeln	54
Diebstahlwarnanlage	59
Gepäckraumklappe	60
Elektrische Gepäckraumklappe	61
Fensterbedienung	62
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	65
Licht und Sicht	68
Licht	68
Innenleuchten	75
Sicht	77
Scheibenwischer und -wascher	78
Rückspiegel	80
Sitze und Kopfstützen	83
Sitze und Kopfstützen einstellen	83
Sitzfunktionen	87
Transportieren und praktische Ausstattungen	91
Praktische Ausstattungen	91
Tablethalter	101
Gepäckraum und Transport von Ladung	102
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	110
Netztrennwand	112
Dachgepäckträger	113
Heizung und Lüftung	115
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	115
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	121

Fahren	
Anfahren und Fahren	124
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	124
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	126
START-STOPP-System	128
Bremsen und Parken	130
Manuelles Schalten und Pedale	132
Automatisches Getriebe	133
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	136
Schäden am Fahrzeug vermeiden	138
Assistenzsysteme	140
Allgemeine Hinweise	140
Brems- und Stabilisierungssysteme	141
OFF ROAD-Modus	143
Einparkhilfe (ParkPilot)	145
Rückfahrkamera	148
Parklenkassistent	150
Geschwindigkeitsregelanlage	154
Automatische Distanzregelung (ACC)	156
Front Assist	161
Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)	163
Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)	166
Spurhalteassistent (Lane Assist)	167
Verkehrszeichenerkennung	169
Müdigkeitserkennung	171
Reifendruck-Überwachung	172
Anhängervorrichtung und Anhänger	173
Anhängervorrichtung	173
Anhänger	179

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	185
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	185
Fahrzeug waschen	189
Fahrzeug außen pflegen	190
Innenraum pflegen	194

Prüfen und Nachfüllen	197
Kraftstoff	197
Motorraum	202
Motoröl	205
Kühlmittel	207
Bremsflüssigkeit	209
Fahrzeuggatterie	210

Räder	214
Felgen und Reifen	214
Winterbetrieb	218

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	220
Notausstattung	220
Radwechsel	222
Pannenset	226
Starthilfe	228
Fahrzeug abschleppen	230
Fernbedienung	232
Notentriegelung/-verriegelung	233
Scheibenwischerblätter austauschen	235
Sicherungen und Glühlampen	236
Sicherungen	236
Glühlampen	240

Technische Daten

Technische Daten	247
Grundlegende Fahrzeugdaten	247
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	257
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	259

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Infotainment-Bedienungsanleitung** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in dieser Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die Kundendienstrufnummer des Importeurs und die Servicenummer in einzelnen Ländern sowie Notrufnummern.

Bordliteratur online



Abb. 1

Mittels dieses QR-Codes wird die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA geöffnet.

Die Seite kann ebenfalls aufgerufen werden, indem die folgende Adresse in den Webbrowser eingegeben wird.

<http://www.skoda-auto.com/en/mini-apps/owners-manuals/>

- ▶ Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit der Bordliteratur angezeigt.
- ▶ Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- ▶ Die gewünschte Anleitung auswählen - diese kann entweder online oder im pdf-Format angezeigt werden.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay

! ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

! VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ACC	automatische Distanzregelung
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugbatterietyp
ASR	Traktionskontrolle
CNG	komprimiertes Erdgas
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	aktive Lenkungsunterstützung
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
G-TEC	Kennzeichnung der Erdgasfahrzeuge
GSM	globales System für mobile Kommunikation
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
LED	Leuchtmitteltyp
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen

Abkürzung	Bedeutung
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk
XDS	Funktionserweiterung der elektronischen Differenzialsperre

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.

Die komplette Bordliteratur sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- ▶ Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- ▶ Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.

- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Als **Fahrer** trägt man die Verantwortung für sich sowie die Mitfahrer und insbesondere für beförderte Kinder. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Betäubungsmittel).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßige Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	9
Lenkradposition einstellen	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers	10
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

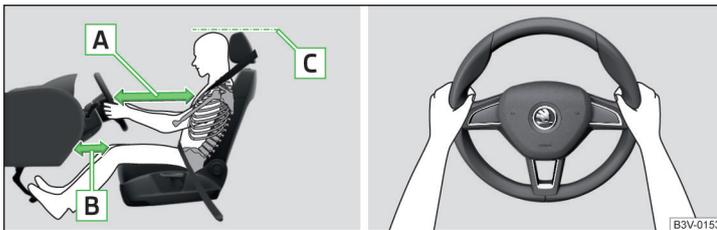


Abb. 2 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand **B** » Abb. 2 der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 2.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **C** » Abb. 2 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 2. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Beim Auslösen des Fahrer-Airbags könnte man sich schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 3 Lenkradposition einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 9.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung  schwenken » Abb. 3.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung  verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung  drücken.

ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Der Sicherungshebel muss verriegelt sein, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 9.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet  » Abb. 2 auf Seite 9 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 19, *Airbags abschalten*.

ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet [C] » Abb. 2 auf Seite 9.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12
Richtiger Gurtbandverlauf	13
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	13

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen auf korrekt eingestellten Sitzen in der richtigen Sitzposition.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » Seite 21.

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittle - keinesfalls über den Hals - verläuft. ▶

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 89.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 196.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurtes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

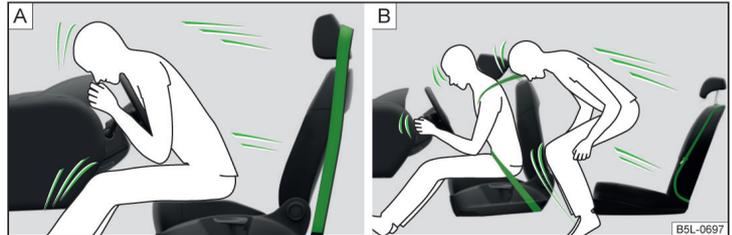


Abb. 4 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 11.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab.

Wenn sich die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie. ▶

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 4 - A. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 4 - B.

Richtiger Gurtbandverlauf

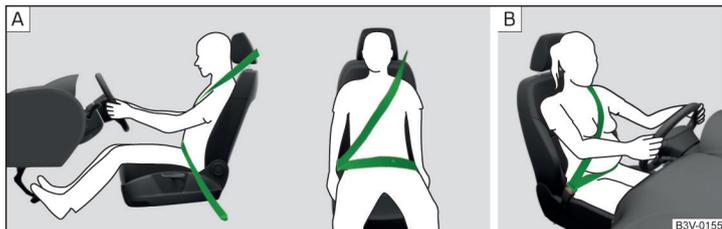


Abb. 5 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



Abb. 6 Vordersitz: Gurthöheneinstellung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 5 - A.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung schieben » Abb. 6.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Sicherheitsgurte bei schwangeren Frauen

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 5 - B.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

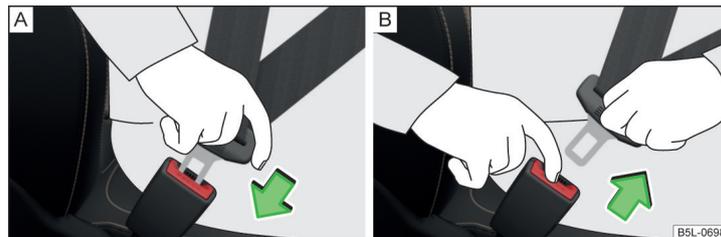


Abb. 7 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Richtig eingestellte Kopfstütze (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Richtig eingestellter Sitz (gilt für die Vordersitze).
- ✓ Richtig eingestelltes Lenkrad (gilt für den Fahrersitz).

Anlegen

- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 7 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- › Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 7 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	14
Gurtstraffer	14

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet.

Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei Frontalkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die vorderen Sicherheitsgurte automatisch gestrafft.

Bei Seitenkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere wird der vordere Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei **leichten** Frontal-, Seiten- ggf. Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	15
Airbagauslösung	15

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit angelegten Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 35](#).

ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 15.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » [Seite 16](#).
- ▶ Fahrer-Knieairbag » [Seite 17](#).
- ▶ Seitenairbags » [Seite 18](#).
- ▶ Kopfairbags » [Seite 19](#).
- ▶ Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » [Seite 35](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 20](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteilmittelteil » [Seite 20](#).

Airbagauslösung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 15.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. ▶

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.
- ▶ Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- ▶ Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- ▶ Kopfairbag auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter )
- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	16
Fahrer-Knieairbag	17
Seitenairbags	18
Kopfairbags	19

Frontairbags

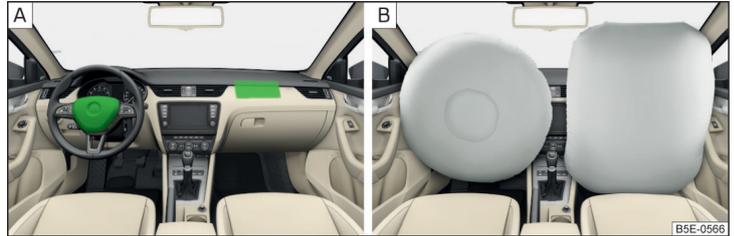


Abb. 8 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

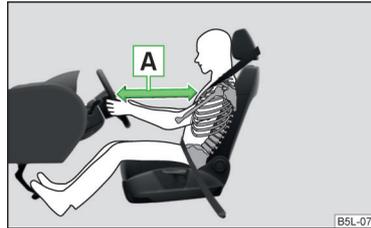


Abb. 9
Sicherer Abstand zum Lenkrad

Die Frontairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 8 - **A**.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 8 - **B**. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » **Abb. 9**. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **Seite 19, Airbags abschalten**. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe darf nichts (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug **AIRBAG**.

Fahrer-Knieairbag

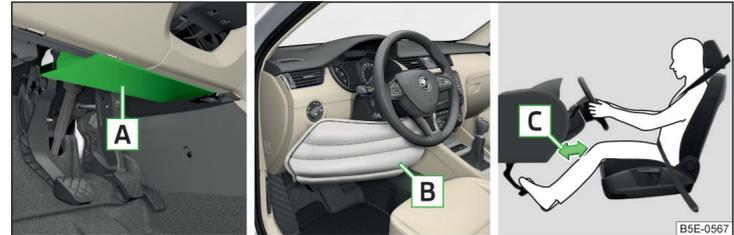


Abb. 10 Einbauort des Airbags / Gasgefüllter Airbag / Sicherer Abstand der Beine zur Schalttafel

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag **A** ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » **Abb. 10**.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag **B** wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine **C** zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » **Abb. 10**. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe darf nichts montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag befindet sich an der Schalttafelenseite auf der Fahrerseite ein Piktogramm mit dem Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags



Abb. 11 Einbauorte der Airbags: im Vordersitz / hinten



Abb. 12 Gasgefüllte Airbags

Die Seitenairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » [Abb. 11 - A](#).

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rück Sitzlehne untergebracht » [Abb. 11 - B](#).

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag » [Abb. 12](#) wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » [Seite 23, Kindersicherheit und der Seitenairbag](#).
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » [Seite 21, Kindersitz](#).

! ACHTUNG

- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » [Seite 188, Airbags](#).
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von SKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Seitenairbags vorn befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Seitenairbags hinten befindet sich zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne der Schriftzug **AIRBAG**.

Kopfairbags

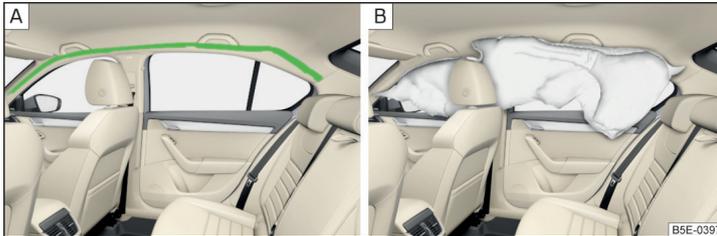


Abb. 13 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Die Kopfairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 13 - A.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 13 - B.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 185.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

I Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug AIRBAG.

Airbags abschalten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	_____	19
Beifahrer-Frontairbag abschalten	_____	20

Airbags abschalten

Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!

Sollte im Fahrzeug ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer auf diese Tatsache hinzuweisen!

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » **Abb. 14 auf Seite 20** - **A**.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Abschaltanzeige

Anzeige der Airbagabschaltung » **Seite 35**, **Sicherheitsysteme**.

Hinweis

Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

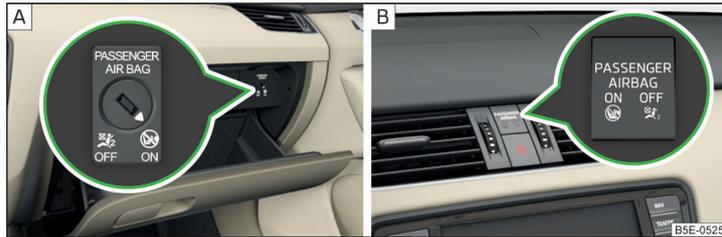


Abb. 14 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Stellungen des Schlüsselschalters » **Abb. 14 - A**

OFF Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

ON Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Abschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » **!**
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » **Abb. 14 - A** vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » **!**

- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** **!** unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » **Abb. 14 - B** leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » **!**
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » **Abb. 14 - A** vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » **!**
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON** **!** unter dem Schriftzug **PASSENGER AIRBAG** » **Abb. 14 - B** leuchtet.

Die Kontrollleuchte **ON** **!** erlischt 65 Sekunden nach dem Statuswechsel des Schlüsselschalters bzw. nach dem Einschalten der Zündung.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON** **!** **OFF** **!** blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen - durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	22
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	23
Kindersicherheit und der Seitenairbag	23
Gruppeneinteilung der Kindersitze	23
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	23

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen sind Kinder immer in einem der Körpergröße, dem Gewicht und Alter entsprechenden Kindersitz zu befördern.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 22, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.

VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 84. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 15
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 16 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **B** auf Seite 21.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **A**.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.

- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, der im oberen Bereich mit einem Umlenkbügel versehen ist, ist die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einzustellen, dass der Gurt im Umlenkbügel nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

A ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » **Abb. 15**. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » **Abb. 16**.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 17 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 17.

Kindersicherheit und der Seitenairbag



Abb. 18
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 18 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 18 - B.

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 21.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	24
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	24
Halteösen des TOP TETHER -Systems	25

Halteösen des **ISOFIX**-Systems



Abb. 19
Labels des **ISOFIX**-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
	D	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	C			

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System » [Abb. 19](#).

Zuerst die Abdeckkappen abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen.

Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg	-	X	IL-SU	X
3 22-36 kg	-	X	IL-SU	X

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

b) Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

- IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des TOP TETHER-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

Halteösen des TOP TETHER-Systems

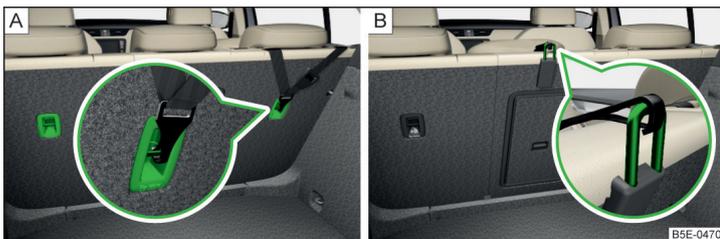


Abb. 20 Halteösen des TOP TETHER-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » Abb. 20 - [A].

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse auf der Rückseite der mittleren Rücksitzlehne ausgestattet sein » Abb. 20 - [B].

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

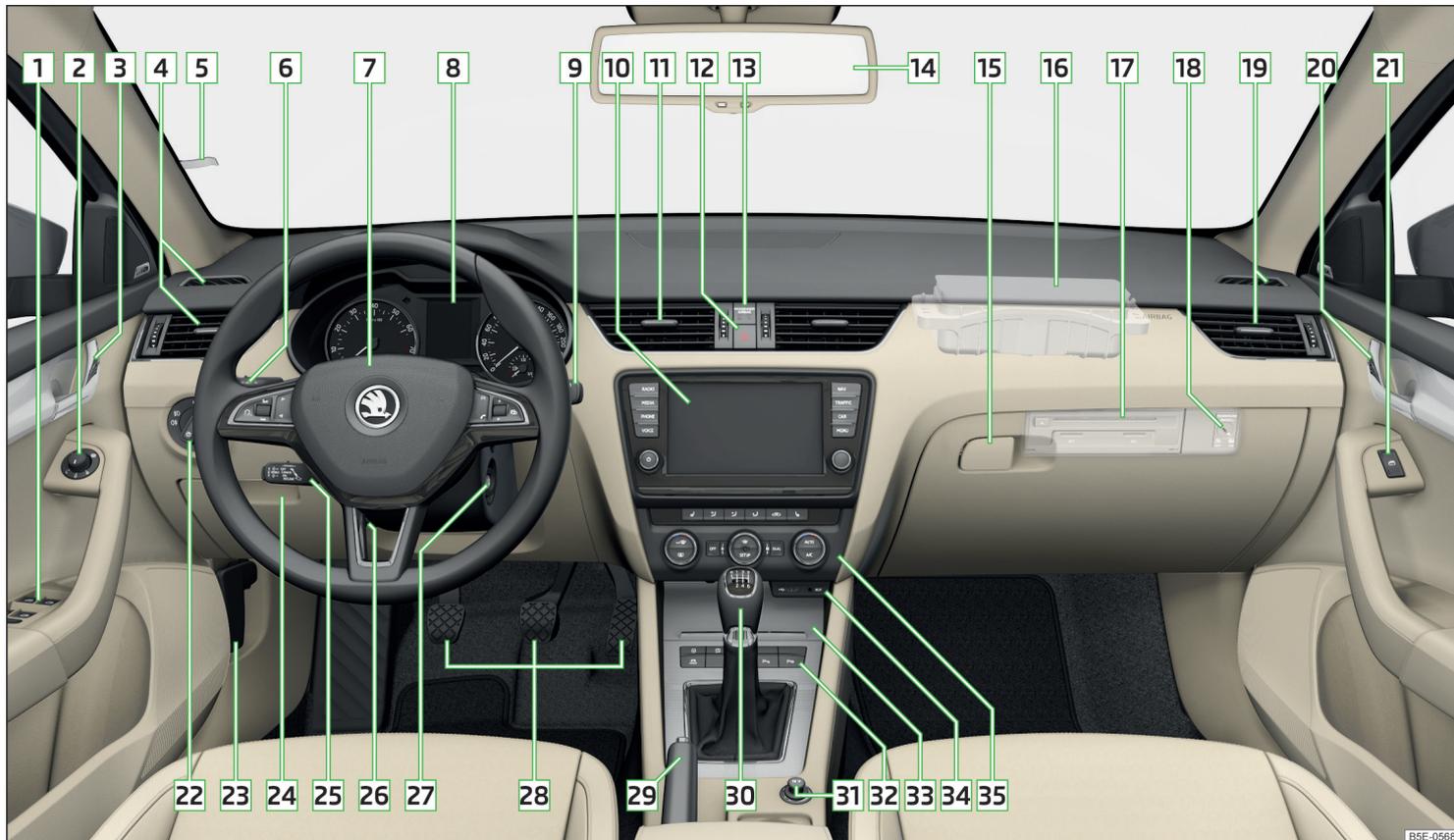


Abb. 21 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	63
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	81
3	Türöffnungshebel	58
4	Luftaustrittsdüsen	120
5	Parkzettelhalter	91
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung): ▶ Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe ▶ Geschwindigkeitsregelanlage ▶ Fernlichtassistent	70 154 72
7	Lenkrad: ▶ mit Hupe ▶ mit Fahrer-Frontairbag ▶ mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems	16 41
8	Kombi-Instrument	28
9	Bedienungshebel: ▶ Scheibenwisch- und Waschanlage ▶ Informationssystem	78 45
10	Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
11	Luftaustrittsdüsen	120
12	Taste für Warnblinkanlage	74
13	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	20
14	Innenspiegel	81
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	97
16	Beifahrer-Frontairbag	16
17	Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	20
19	Luftaustrittsdüsen	120
20	Türöffnungshebel	58
21	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	64
22	Lichtschalter	69
23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	203
24	Ablagefach auf der Fahrerseite Sicherungskasten (hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite)	92 237
25	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	158
26	Hebel für Lenkradeinstellung	10
27	Je nach Ausstattung: ▶ Zündschloss ▶ Starterknopf	125 126
28	Pedale	133
29	Handbremshebel	131
30	Je nach Ausstattung: ▶ Schalthebel (Schaltgetriebe) ▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	132 133
31	Je nach Ausstattung: ▶ 12-Volt-Steckdose ▶ Zigarettenanzünder	95 94
32	Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung): ▶ Zentralverriegelung ▶ START-STOPP ▶ Traktionskontrolle ASR ▶ Stabilisierungskontrolle ESC ▶ Auswahl des Fahrmodus ▶ Parklenkassistent ▶ Einparkhilfe ▶ Reifendruck-Überwachung	56 128 142 141 163 150 145 172
33	Ablagefach / Phonebox	92
34	USB/AUX-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i> , Kapitel <i>USB/AUX-Eingänge</i>	
35	Je nach Ausstattung: ▶ Bedienung für Heizung ▶ Bedienung für Klimaanlage ▶ Bedienung für Climatronic	116 116 117

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » **Abb. 21** » gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	28
Drehzahlmesser	29
Display	29
Kühlmitteltemperaturanzeige	29
Kraftstoffvorratsanzeige - Erdgas	30
Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Diesel	30
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	30
Uhrzeit einstellen	31

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

M Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!

S KOMBI-INSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

■ Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » [Seite 187](#), *Komponentenschutz*.

■ Bei eingeschalteter Zündung sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der Umgebungsbeleuchtung durchgehend eingestellt.

Übersicht

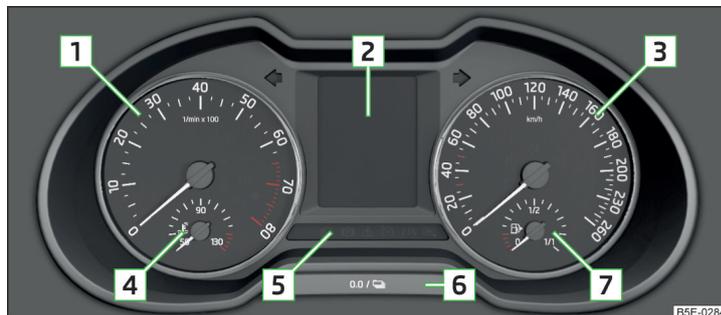


Abb. 22 Kombi-Instrument

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

- 1** Drehzahlmesser » [Seite 29](#)
 - ▶ mit Kontrollleuchten » [Seite 31](#)
- 2** Display » [Seite 29](#)
- 3** Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » [Seite 31](#)
- 4** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Kühlmitteltemperaturanzeige » [Seite 29](#)
 - ▶ Erdgasvorratsanzeige¹⁾ » [Seite 30](#)
- 5** Leiste mit Kontrollleuchten » [Seite 31](#)
- 6** Taste für:
 - ▶ Zeit einstellen » [Seite 31](#)
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » [Seite 30](#)
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » [Seite 50](#)
- 7** Benzin- / Dieselvorratsanzeige » [Seite 30](#)

¹⁾ Gilt für G-TEC-Fahrzeuge.

Drehzahlmesser

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 28.

Der Drehzahlmesser **1** » **Abb. 22** auf Seite 28 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalarmbereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalarmbereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzulhalten » **Seite 41**.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalarmbereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

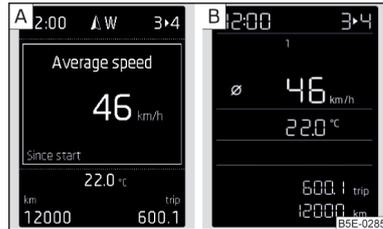


Abb. 23
Displaytypen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 28.

Displaytypen » **Abb. 23**

- A** MAXI DOT-Display
- B** Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- ▶ Außentemperaturinformation
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke » **Seite 30**
- ▶ Uhrzeit » **Seite 31**

▶ Kontrollleuchten » **Seite 31**

▶ Angaben des Informationssystems » **Seite 41**

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung kann das MAXI DOT-Display monochromatisch („schwarz-weiß“) oder farbig ausgeführt sein.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 24
Kühlmitteltemperaturanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 28.

Die Anzeige » **Abb. 24** informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalarmbereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motor Drehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im Skalarmbereich **A** » **Abb. 24** einpendelt.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalarmbereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

! VORSICHT

- Zusatzscheinerwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Kraftstoffvorratsanzeige - Erdgas



Abb. 25
Erdgasvorratsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Die Anzeige » Abb. 25 informiert über den Erdgasvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Wenn der Erdgasvorrat im Behälter den Reservebereich erreicht, erscheint im Display das Symbol  sowie die folgende Meldung.

M Bitte CNG tanken. Reichweite: ... km

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Kraftstoffvorratsanzeige - Benzin / Diesel



Abb. 26
Benzin- / Dieselvorratsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Die Anzeige » Abb. 26 informiert über den Benzin- / Dieselvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Inhalt des Kraftstoffbehälters für Benzin / Diesel beträgt etwa 50 Liter.

Wenn diese Kraftstoffmenge den Reservebereich **A** » Abb. 26 erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte  » Seite 36 auf.

! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbaort des Kraftstofffüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

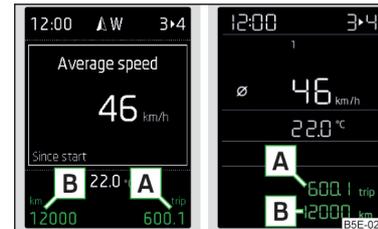


Abb. 27
Anzeige: MAXI DOT-Display / Segmentdisplay

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Displayanzeige » Abb. 27

- A** Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)
- B** Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

➤ Die Taste **A** » Abb. 28 auf Seite 31 antippen.

Uhrzeit einstellen

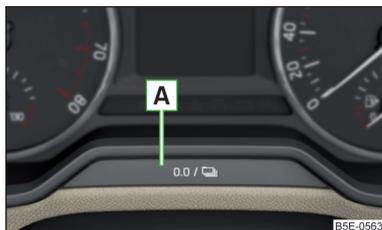


Abb. 28
Taste im Kombi-Instrument

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **H!** auf Seite 28.

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » Abb. 28 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteinstellungen*.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

☞ Handbremse	32
☞ Bremsanlage	32
☞ Gurtwarnleuchte	32
☞ Automatische Distanzregelung (ACC)	32
☞ Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)	33
☞ Traktionskontrolle (ASR)	33
☞ Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	34

☞ Stabilisierungskontrolle (ESC)	34
☞ Antiblockiersystem (ABS)	34
☞ Nebelschlussleuchte	34
☞ Abgaskontrollsystem	34
☞ Vorglühanlage (Dieselmotor)	34
☞ Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	35
☞ Sicherheitssysteme	35
☞ Reifenfülldruck	35
☞ Bremsbeläge	36
☞ Kraftstoffreserve	36
☞ ☞ Spurhalteassistent (Lane Assist)	36
☞ ☞ Blinkanlage	36
☞ ☞ Anhängerblinkleuchten	36
☞ ☞ Nebelscheinwerfer	36
☞ ☞ Geschwindigkeitsregelanlage	37
☞ ☞ Bremspedal (automatisches Getriebe)	37
☞ ☞ Erdgasbetrieb	37
☞ ☞ Fernlicht	37
☞ ☞ Automatisches Getriebe	37
☞ ☞ Gurtwarnleuchte hinten	37
☞ ☞ Generator	37
☞ ☞ Kühlmittel	37
☞ ☞ Motoröldruck zu niedrig	38
☞ ☞ Motorölstand	38
☞ ☞ Lampenausfall	38
☞ ☞ Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	39
☞ ☞ Scheibenwaschwasserstand	39
☞ ☞ Fernlichtassistent	39
☞ ☞ START-STOPP-System	39
☞ ☞ Anzeige einer niedrigen Temperatur	39
☞ ☞ Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)	40
☞ ☞ ☞ Automatische Distanzregelung (ACC)	40
☞ ☞ ☞ Abstandswarnung (Front Assist)	40
☞ ☞ ☞ Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)	40
☞ ☞ ☞ OFF ROAD-Modus	40
☞ ☞ ☞ Service	40 ▶

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten auf.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige Kontrollleuchten im Display farblich dargestellt werden. Bspw. die Kühlmittel-Warnleuchte kann wie folgt dargestellt werden.

- ▶  - Segmentdisplay / monochromatisches („schwarz-weißes“) MAXI DOT-Display
- ▶  - farbiges MAXI DOT-Display

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 74](#). Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 202, Motorraum](#).

Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

 **Handbremse lösen!**

 **HANDBREMSE LÖSEN**

Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

 **Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**

 **BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN**

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 209](#).

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 34](#),  *Antiblockiersystem (ABS)* aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über ca. 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Verzögerung der ACC ist nicht ausreichend.

 **Bremse betätigen!**

➤ Das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen zum ACC-System » [Seite 156](#).

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (System KESSY)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

 blinkt  **Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!**
 **LENKUNG DEFEKT STOPP**

Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 blinkt  **Lenkungsverriegelung: Werkstatt!**
 **LENKUNG WERKSTATT**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (System KESSY)

 blinkt  **Lenkrad bewegen!**
 **LENKRAD BEWEGEN**

► Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.

Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Ist Ihr Fahrzeug mit dem ESC-System ausgestattet, ist die ASR ein Bestandteil des ESC-Systems » [Seite 141](#).

 blinkt - die ASR greift gerade ein.

ASR-Störung

 leuchtet  **Fehler: Traktionskontrolle**
 **FEHLER ASR**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ASR-System » [Seite 142](#).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Fehler: Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.

ASR AUS

Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

blinkt - die ESC greift gerade ein.

ESC-Störung

leuchtet Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)
 FEHLER ESC

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann das ESC-System aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 141](#).

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Fehler: ABS

FEHLER ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » [Seite 32](#), *Bremsanlage* aufleuchtet, **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen. ►

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsmin- derung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

M Fehler: Airbag

S FEHLER AIRBAG

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

OFF  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » [Seite 20](#).

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

M Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

S AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

Proaktiver Insassenschutz

 leuchtet und im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

M Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.

S PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ NICHT VERFÜGBAR

oder

M Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.

S PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ EINGESCHRÄNKT

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer muss ersetzt werden. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » [Seite 214](#).
- Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » [Seite 222](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 226](#).
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 172](#).

Systemstörung

 blinkt für etwa 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. ▶

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Bremsbeläge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Bremsbeläge sind verschlissen.

-  Bremsbelag prüfen!
-  BREMSBELAG PRÜFEN

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (etwa 6 Liter) erreicht.

-  Bitte tanken. Reichweite: ... km
-  BITTE TANKEN REICHW_ ... km

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen zum Lane Assist-System » [Seite 167](#).

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments

-  Anhänger: Blinker links prüfen!
-  ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS

Die Anhängerleuchten prüfen.

Nebelscheinwerfer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.**

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung geregelt.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Erdgasbetrieb

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das Fahrzeug befindet sich im Erdgasbetrieb.

Fernlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|---|---|
|   leuchtet |  Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch! |
| |  GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP |
|   leuchtet |  Getriebe überhitzt. |
| |  GETRIEBE ÜBERHITZT |

▶  **nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebestörung

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|--|--|
|   leuchtet |  Getriebe defekt. Werkstatt! |
| |  GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT |
|   leuchtet |  Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich. |
| |  FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN |
|   leuchtet |  Fehler: Getriebe |
| |  FEHLER GETRIEBE |

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Kühlmittelstand zu niedrig

- | | |
|--|---|
|   leuchtet |  Kühlmittel prüfen! Bordbuch! |
| |  KÜHLMITTEL PRÜFEN |

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen
» Seite 208, Stand prüfen.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

  leuchtet  Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!
 MOTOR ÜBERHITZT STOPP

- ▶ Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
- ▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröldruck zu niedrig

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

  blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

 Öldruck: Stopp! Bordbuch!
 ÖLDRUCK STOPP

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet  Ölstand: Öl nachfüllen!
 ÖL NACHFÜLLEN

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

  leuchtet  Ölstand reduzieren!
 ÖLSTAND ZU HOCH

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- Bei zu hohem Ölstand ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet  Ölsensor: Werkstatt!
 ÖLSENSOR WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt. Es erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments

 Abblendlicht rechts prüfen!
 ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben » , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte nicht und die Kontrollleuchte beginnt zu blinken.

Partikelfilter: Bordbuch!

PARTIKELFILTER BORDBUCH

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselmotorkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

Waschwasser auffüllen!

WASCHWASSER AUFFÜLLEN

» Das Scheibenwaschwasser auffüllen.

Fernlichtassistent

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - der Fernlichtassistent ist eingeschaltet » [Seite 72](#), *Fernlichtassistent (Light Assist)*.

START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

Die Kontrollleuchten zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » [Seite 128](#), *START-STOPP-System*.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 32.

leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!
 WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

Zustand des ACC-Systems

Die Kontrollleuchten    zeigen den Zustand des ACC-Systems an » [Seite 156](#).

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Informationen zum System Front Assist » [Seite 161](#).

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst.

Informationen zum System Front Assist » [Seite 161](#).

OFF ROAD-Modus

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - die Bedingungen für den Eingriff des OFF ROAD-Modus sind erfüllt.

 blinkt - es erfolgt gerade ein Eingriff des Bergabfahrassistenten.

Weitere Informationen zum OFF ROAD-Modus » [Seite 143](#), *OFF ROAD-Modus*.

Service

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 32.

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » [Seite 50](#), *Service-Intervall-Anzeige*.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung _____ 41
- Auto-Check-Control _____ 41
- Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h _____ 41
- Gangempfehlung _____ 41

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen.

- ▶ Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 42.
- ▶ Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 45.
- ▶ Service-Intervall-Anzeige » Seite 50.
- ▶ Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 133.
- ▶ Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 140.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 41.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Auto-Check-Control

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 41.

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten **!** (Gefährdung) bzw. **!** (Warnung) ohne Hinweis für den Fahrer angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 41.

Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Gangempfehlung

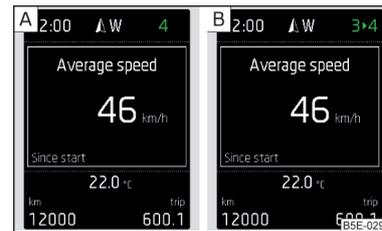


Abb. 29
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 41.

Es wird ein passend eingelegter Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.

Ein passend eingelegter Gang hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Displayanzeige » Abb. 29

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung

Gangempfehlung

Neben der Angabe zum geschalteten Gang werden das Pfeilsymbol **▶** und der empfohlene Gang angezeigt.

Wird im Display z. B. **3 ▶ 4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten. ▶

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	42
Angabenübersicht	42
Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit	44
Speicher	44

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 45](#).

Die Einstellung der Einheiten sowie das Aus-/Einschalten der Anzeige einiger Angaben ist im Infotainment möglich » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bedienung



Abb. 30 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 42.**

Die Auswahl sowie die Einstellung der Angabenwerte können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient werden » [Abb. 30](#).

Beschreibung der Bedienung

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Angabenübersicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 42.**

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung). ▶

Reichweite

Die Angabe informiert über die Fahrstrecke in km, welche mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurückgelegt werden kann.

Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Bei G-TEC-Fahrzeugen werden folgende Angaben angezeigt.

- ▶ Gesamtreichweite
- ▶ Reichweite mit Erdgas
- ▶ Reichweite mit Benzin

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der durchschnittliche Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --,- km/l). Bei G-TEC-Fahrzeugen wird im Erdgasbetrieb der Kraftstoffverbrauch in kg/h angezeigt.

Bei G-TEC-Fahrzeugen wird der momentane Verbrauch des aktuell verwendeten Kraftstoffs angezeigt.

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole — angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » [Seite 44](#).

Verkehrszeichenerkennung

Im Display werden folgende Verkehrszeichen angezeigt.

- ▶ Geschwindigkeitsgebote.
- ▶ Überholverbote.

Weitere Informationen » [Seite 169](#), *Verkehrszeichenerkennung*.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die Anzeige ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Komfortverbraucher

Es wird der Gesamtverbrauch aller Komfortverbraucher in l/h angezeigt.

Zusammen mit der Verbrauchsangabe wird auch eine Liste von drei Verbrauchern angezeigt, die den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen (z. B. Klimaanlage u. Ä.).

Nachtankmenge¹⁾

Nach dem Verbrauch von etwa 10 l Kraftstoff aus vollgetanktem Kraftstoffbehälter wird im Display eine Kraftstoffmenge in l angezeigt, die **sicher** nachgetankt werden kann. ▶

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Erdgasqualität

Es wird die Angabe zur Erdgasqualität in Prozent von 70 % bis 100 % angezeigt.

Je höher der Wert ist, desto geringer ist der Erdgasverbrauch.

Kühlmitteltemperatur

Liegt die Kühlmitteltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht.

Liegt die Kühlmitteltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motor-drehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 42.

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreiten ein akustisches Warnsignal ertönt und die folgende Warnmeldung erscheint.

-  **Geschwindigkeit ... überschritten.**
-  **GESCHWIND ZU HOCH**

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen und bestätigen.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen.
- Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Das Geschwindigkeitslimit kann in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen und bestätigen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren

- Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.  wählen und bestätigen.
- Den gespeicherten Wert des Geschwindigkeitslimits bestätigen.

Das Geschwindigkeitslimit wird deaktiviert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

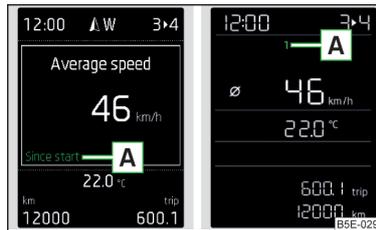


Abb. 31
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display  / Segmentdisplay 

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 42.

Folgende Fahrdaten werden in drei Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

Die Anzeige des gewählten Speichers erfolgt im Display auf der Position  **» Abb. 31.**

Ab Start bzw. „1“

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit bzw. „2“

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke. ▶

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Speicher wählen

- ▶ Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- ▶ Durch erneute Bestätigung der Angabe den gewünschten Speicher wählen.

Zurückstellen

- ▶ Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- ▶ Den gewünschten Speicher wählen.
- ▶ Den gewählten Speicher durch langes Bestätigen (langes Drücken) zurückstellen.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	45
Bedienung mittels des Bedienungshebels	46
Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads	46
Menüpunkt Navigation	47
Menüpunkt Audio	47
Menüpunkt Telefon	47
Menüpunkt Assistenten	48
Menüpunkt Laptimer (Stoppuhr)	48
Himmelsrichtungsanzeige	49
Eco-Tipps	49

Das MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) stellt eine Anwenderoberfläche dar, die ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. vermittelt.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 45.

Hauptmenü aufrufen

▶ Die Taste **A** am Bedienungshebel länger drücken » **Abb. 32 auf Seite 46.**

oder

▶ Das Einstellrad **G** am Multifunktionslenkrad länger drücken » **Abb. 33 auf Seite 46.**

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » Seite 42
- **Assistenten** » Seite 48
- **Navigation** » Seite 47
- **Audio** » Seite 47
- **Telefon** » Seite 47;
- **Fahrzeug** » Seite 41, *Auto-Check-Control*
- **Laptimer** » Seite 48, *Menüpunkt Laptimer (Stoppuhr)*

Die Menüs können mittels der Tasten am Bedienungshebel » **Abb. 32 auf Seite 46** bzw. am Multifunktionslenkrad » **Abb. 33 auf Seite 46** bedient werden.

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment kann die Sprache des MAXI DOT-Displays im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Geräteeinstellungen (Taste SETUP)*.
- Bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Sprache des MAXI DOT-Displays nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Bedienung mittels des Bedienungshebels

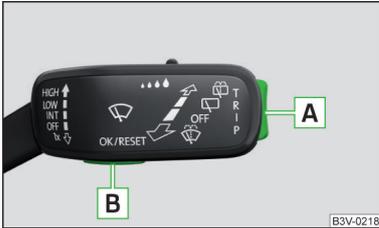


Abb. 32
Tasten: am Bedienungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 45.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten am Bedienungshebel

Taste	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Zwischen Menüpunkten/Menüs wechseln
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü anzeigen
B	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads

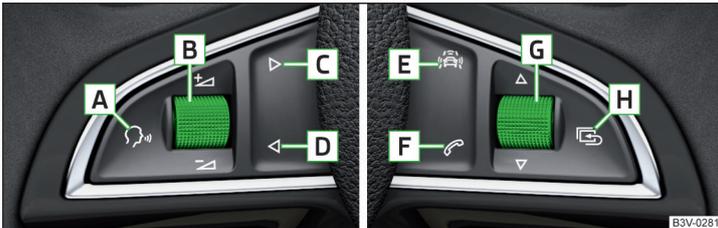


Abb. 33 Tasten/Einstellräder: am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 45.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken	Sprachbedienung ein-/ausschalten / Ton aus-/einschalten (gilt für Fahrzeuge ohne Sprachbedienung)
	Langes Drücken	Sprachbedienung der SmartLink [®] -Funktion einschalten (sofern diese vom angeschlossenen Gerät unterstützt wird)
B	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten / Titelwiedergabe aus-/einschalten
	Drehen nach oben	Lautstärke erhöhen
	Drehen nach unten	Lautstärke verringern
C	Kurzes Drücken	Zum nächsten Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln
	Langes Drücken	Schneller Vorlauf innerhalb der Titelwiedergabe
D	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Radiosender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln ^{b)})
	Langes Drücken	Schneller Rücklauf innerhalb der Titelwiedergabe
E	Kurzes Drücken	Menüpunkt Assistenten auswählen » Seite 48
F	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen/beenden / Menü Telefon anzeigen / Anrufliste anzeigen / Den gewählten Kontakt anrufen
	Langes Drücken	Gespräch ablehnen / Den letzten Anruf wiederholen (redial)

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
G	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen / Die letzte Navigationsansage wiederholen oder präzisieren / Verkehrsmeldung unterbrechen
	Drehen nach oben	Vorheriger Menüpunkt/Titel ^{b)} / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
	Drehen nach unten	Nächster Menüpunkt/Titel / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
H	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
	Langes Drücken	Hauptmenü anzeigen

a) » *Infotainment-Bedienungsanleitung*

b) Gilt für das Drücken innerhalb von etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels. Durch das Drücken nach etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels startet die Wiedergabe am Anfang des Titels.

i Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Auf diese Tatsache weist das System durch eine Textmeldung im Display hin.

Menüpunkt Navigation

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 45.**

Menüpunkt Navigation auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Navigation** auswählen und bestätigen.

Es erfolgt eine Zielführung

Nach der Auswahl werden grafische Fahrempfehlungen sowie weitere Routen- und Zielinformationen angezeigt.

Es erfolgt keine Zielführung

Nach der Auswahl wird ein Kompass-/Fahrzeuginnenraum zur Darstellung der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen angezeigt.

Durch anschließendes Drehen des Einstellrads **G** » **Abb. 33 auf Seite 46** am Multifunktionslenkrad wird das Menü **Letzte Ziele** angezeigt.

Im angezeigten Menü befindet sich der Menüpunkt **Heimatadresse** und eine Liste der letzten Ziele.

Wird einer der Menüpunkte ausgewählt, dann werden der Zielname und die folgenden Punkte angezeigt.

- **OK** - Start des Navigationsvorgangs
- **Abbrechen** - Rückkehr zum Menü **Navigation**, es wird das Kompass-/Fahrzeuginnenraum angezeigt

Ist beim ausgewählten Menüpunkt **Heimatadresse** die Heimatadresse nicht definiert, erscheint die Meldung: **Bitte die Heimatadresse am Infotainment-System eingeben.**

Menüpunkt Audio

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 45.**

Menüpunkt Audio auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Audio** auswählen und bestätigen.

Im Display können folgende Informationen angezeigt werden.

■ Radio

- Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz)
- Der gewählte Frequenzbereich (z. B. **FM**) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. **FM 3**), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist
- Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind)
- TP-Verkehrsdurchsagen.

■ Medien

- Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 45.**

Menüpunkt Telefon auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Telefon** auswählen und bestätigen.
➤ Das Einstellrad **G** » **Abb. 33 auf Seite 46** drehen.

Es wird eine Anrufliste angezeigt.

Enthält die Anrufliste keine Einträge, erscheint die folgende Meldung **Keine Einträge vorhanden**.

In der Anrufliste werden zu den einzelnen Einträgen folgende Symbole angezeigt.

- Eingehender Anruf
- ← Abgehender Anruf
- ☎ Anruf in Abwesenheit

Abgehender Anruf

- ☎ Abbrechen - Wahl beenden

Eingehender Anruf

- → Annehmen - Anruf annehmen
- ☎ Ablehnen - Anruf ablehnen
- ✖ Ignorieren - Rufton stummschalten (die Option ist nur dann verfügbar, wenn kein anderes Gespräch geführt wird)

Laufendes Gespräch oder Konferenzgespräch

- ☎ Beenden - Gespräch beenden
- ☎ Halten - Gespräch halten
- ↻ Fortsetzen - Gespräch mit gehaltenem Gespräch fortsetzen
- ☎ Mikro aus - Mikrofon ausschalten
- ☎ Mikro ein - Mikrofon einschalten
- → Privat - Gespräch zum Telefon umschalten
- Freisprechen - Gespräch zum Gerät umschalten

Laufendes und gehaltenes Gespräch

- ☎ Beenden - laufendes Gespräch beenden
- ☎ Makeln - zum gehaltenen Gespräch umschalten
- ☎ Konferenz - Konferenzgespräch herstellen¹⁾
- ☎ Mikro aus - Mikrofon ausschalten
- ☎ Mikro ein - Mikrofon einschalten
- → Privat - laufendes Gespräch zum Telefon umschalten
- Freisprechen - laufendes Gespräch zum Gerät umschalten

Symbole im Display

- 🔋 Ladezustand des Telefonakkus¹⁾
- 📶 Signalstärke¹⁾
- 📞 Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden

- ☎ Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
- ☎ Mikrofon ausgeschaltet

Menüpunkt Assistenten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 45.

Menüpunkt Assistenten auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Assistenten** auswählen und bestätigen.
oder

➤ Die Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.

Im Menüpunkt **Assistenten** können die Systeme **Front Assist** und **Spurhalteassistent (Lane Assist)** aktiviert/deaktiviert werden.

Menüpunkt Laptimer (Stoppuhr)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 45.

Menüpunkt Laptimer auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Laptimer** auswählen und bestätigen.

Die Funktion **Laptimer** bietet die Möglichkeit, die Rundenzeit, z. B. bei der Fahrt auf einer Rennstrecke, zu messen. Die gemessene Zeit wird im Display angezeigt.

Die gemessenen Zeitwerte werden in Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden angezeigt.

Es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Start** - die Zeitmessung manuell starten bzw. die unterbrochene Messung fortsetzen
- **Ab Start** - die Zeitmessung automatisch beim Anfahren starten
- **Statistik** - die gemessenen Zeiten auswerten und zurücksetzen

Zeitmessung

Die Messung manuell starten

▶ Den Menüpunkt **Laptimer - Start** wählen. ▶

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Die Messung automatisch starten

- ▶ Den Menüpunkt **Laptimer - Ab Start** wählen. Die Zeitmessung startet automatisch beim Anfahren.

Die Messung der nächsten Runde starten

- ▶ Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Neue Runde** wählen.

Während der Zeitmessung werden im Display auch die Angaben über die schnellste und letzte gefahrene Rundenzeit angezeigt.

Zwischenzeit messen

- ▶ Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Zwischenzeit** wählen. Im Display wird für etwa 5 Sekunden die Zwischenzeitangabe angezeigt.

Die Zwischenzeit kann während einer Runde wiederholt gemessen werden.

Messung unterbrechen

- ▶ Während der Zeitmessung den Menüpunkt **Stopp** wählen.

Die Zeitmessung wird unterbrochen, es stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- **Fortsetzen** - die Messung der aktuellen Rundenzeit fortsetzen
- **Neue Runde** - die Messung der nächsten Rundenzeit starten
- **Runde abbr.** - die Zeitmessung abbrechen (die abgebrochene Rundenzeit wird nicht gespeichert)
- **Beenden** - die Zeitmessung beenden (die abgebrochene Rundenzeit wird gespeichert)

Gemessene Zeiten auswerten

- ▶ Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik** wählen.

Es werden die folgenden Angaben angezeigt.

- ▶ **Schnellste**: - die am schnellsten gefahrene Runde
- ▶ **Langsamste**: - die am langsamsten gefahrene Runde
- ▶ **Durchschnitt**: - die durchschnittliche Rundenzeit
- ▶ **Gesamtzeit**: - die Summe der gefahrenen Rundenzeiten

Gemessene Zeiten zurücksetzen

- ▶ Den Menüpunkt **Laptimer - Statistik - Zurücksetzen** wählen.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie den **Laptimer** nur in dem Maße, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben.

i Hinweis

- Das System ermöglicht die Messung von maximal 11 Rundenzeiten.
- Die Messung der einzelnen Rundenzeit wird nach 99 St., 59 Min. und 59 Sek. beendet. Nachdem diese Zeit erreicht worden ist, startet die Messung der neuen Rundenzeit automatisch.
- Die gemessenen Zeiten können nicht einzeln zurückgesetzt werden.
- Werden die gemessenen Zeiten nicht zurückgesetzt, dann bleiben diese auch nach dem Ausschalten der Zündung gespeichert.

Himmelsrichtungsanzeige



Abb. 34
Himmelsrichtungsanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 45.**

Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

Im Display werden bei eingeschalteter Zündung ein Pfeilsymbol sowie eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt » [Abb. 34](#).

i Hinweis

Die Himmelsrichtungsanzeige kann im oberen bzw. unteren Displaybereich in Abhängigkeit anderer angezeigter Informationen eingeblendet werden.

Eco-Tipps

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 45.**

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, können im Display **Tipps** zur Kraftstoffreduzierung angezeigt werden.

Die **Eco-Tipps** werden durch den Schriftzug **ECO-TIPP** angeführt.

Bei z. B. eingeschalteter Klimaanlage und geöffneten Fenstern erscheint die Meldung **ECO-TIPP Klimatisierung eingeschaltet: Fenster schließen.**

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	50
Service-Meldungen	50
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	50

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen



Abb. 35
Taste im Kombi-Instrument

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » **Abb. 35** drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol und bspw. folgende Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.

- M** Öl-Service ... / ... Inspektion ... / ...
- S** ÖL-SERV_IN ... ODER ... INSPEKT_IN ... ODER ...

Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer und Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol und z. B. die folgende Meldung.

- M** Öl-Service jetzt!
- S** ÖL-SERV_JETZT

oder

- M** Inspektion jetzt!
- S** INSPEKT_JETZT

oder

- M** Öl-Service und Inspektion jetzt!
- S** ÖL-SERVICE + INSPEKT_JETZT

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.



Abb. 36
ŠKODA-Internetseiten

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi	51
Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct	52
SmartGate-Webschnittstelle	52
Passwort-/PIN-Code-Änderung	53

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi oder Wi-Fi Direct übermittelt.

Die in einer kompatiblen Kommunikationseinrichtung (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Verfügbare Anwendungen, eine Liste kompatibler Kommunikationseinrichtungen sowie weitere Informationen zu SmartGate, sind den folgenden ŠKODA-Internetseiten » [Abb. 36](#) zu entnehmen.

<http://www.skoda-auto.com>

! ACHTUNG

- Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Kommunikationseinrichtungen im Fahrzeug zu beachten.
- Eine Kommunikationseinrichtung niemals im Entfaltungsbereich der Airbags, auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort anordnen oder anbringen, von dem diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Fahrtrichtungswechsel, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine Kommunikationseinrichtung niemals während der Fahrt anschließen oder trennen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Für die Erhöhung der Zugriffssicherung auf die übermittelten Fahrzeugdaten erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern, solange das/der werkseitig eingestellte Passwort/PIN-Code noch nicht geändert wurde » [Seite 53, Passwort-/PIN-Code-Änderung](#). Ohne diese Änderung ist kein Start der ŠKODA-Anwendung möglich.
- ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der Kommunikationseinrichtungen.

i Hinweis

Die ŠKODA-Anwendungen unterstützen Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android Version 4.x.x und höher sowie iOS 7.x.x und höher.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 51.

Verbindungsaufbau zu einer Kommunikationseinrichtung mit dem System Android

- Die Zündung einschalten.
- Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier Kommunikationseinrichtungen mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Verbindungsaufbau zu einer Kommunikationseinrichtung mit dem System iOS

- Die Zündung einschalten.
- Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate_...“¹⁾ bzw. „DIRECT-SmartGate_...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben » [Seite 53](#).

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier Kommunikationseinrichtungen gleichzeitig verbunden sein. In diesen Kommunikationseinrichtungen können maximal vier ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig gestartet sein.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi in der verbundenen Kommunikationseinrichtung ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Wi-Fi in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung ist eingeschaltet.
- ✓ Die zu verbindende Kommunikationseinrichtung speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.**

Diese Verbindungsart ist für Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android vorgesehen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- In der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi Direct maximal zwei Kommunikationseinrichtungen mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, ist zuerst in der SmartGate-Anwendung die bestehende Verbindung zu beenden und anschließend eine neue Verbindung herzustellen.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi in der verbundenen Kommunikationseinrichtung ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Einschalten der Zündung automatisch wiederhergestellt.

SmartGate-Webschnittstelle

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.**

In der SmartGate-Webschnittstelle können die SmartGate-Parameter eingestellt werden. ▶

¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

In den Webbrowser der mittels Wi-Fi verbundenen Kommunikationseinrichtung, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen werden erst nach dem Antippen der Schaltfläche „Save“ und anschließend der Schaltfläche „Reboot“ wirksam.

Passwort-/PIN-Code-Änderung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 51.**

Werkseitig besteht das voreingestellte Passwort für die Wi-Fi-Verbindung aus der vollständigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Großbuchstaben eingegeben), für die Wi-Fi Direct-Verbindung besteht der voreingestellte PIN-Code aus den letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Nach der Passwort-/PIN-Code-Änderung ist in der zu verbindenden Kommunikationseinrichtung die Verbindung zu SmartGate unter Verwendung des neuen Passworts bzw. neuen PIN-Codes erneut herzustellen.

Befindet sich das Passwort/der PIN-Code in werkseitig eingestelltem Format, dann erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern. Ohne diese Passwort-/PIN-Code-Änderung bleibt die Anwendung außer Funktion.

Passwortänderung für die Wi-Fi-Verbindung

- Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen.
- Im Menüpunkt „WPA / WPA2 key:“ das neue Passwort (8 bis 63 alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen, Klein- sowie Großbuchstaben) eingeben.
- Die Passwortänderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

PIN-Code-Änderung für die Wi-Fi Direct-Verbindung

- Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen.
- Im Menüpunkt „WiFi Direct PIN:“ den neuen PIN-Code (6 Ziffern) eingeben.
- Die PIN-Code-Änderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

Hinweis

Bei vergessenem Passwort/PIN-Code für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

¹⁾ Sollte die Schaltfläche „Reboot“ nicht angezeigt werden, dann ist die Webbrowser-Darstellung manuell wiederherzustellen.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	55
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	55
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	56
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln	56
Safesicherung	57
Individuelle Einstellungen	57
Tür öffnen / schließen	58
Kindersicherung	58
Funktionsstörungen	58

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln bzw. zu verriegeln. Die Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » Seite 57.

Nach dem Entriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- ▶ Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- ▶ Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt ein doppeltes akustisches Signal.
- ▶ Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf.
- ▶ Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- ▶ Die Außenspiegel werden in die Fahrposition eingestellt.
- ▶ Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Nach dem Verriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- ▶ Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- ▶ Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt ein akustisches Signal.

- ▶ Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- ▶ Die Innenleuchte erlischt.
- ▶ Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- ▶ Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- ▶ Die Außenspiegel werden in die Parkstellung eingestellt.
- ▶ Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Schutz gegen ungewollte Fahrzeugentriegelung

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

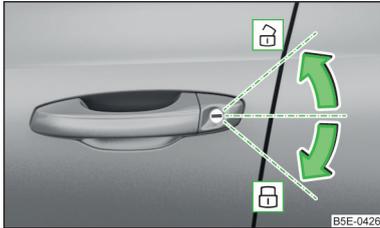


Abb. 37
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent- und Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Der Schlüssel ermöglicht das Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs über den Schließzylinder in der Fahrtür » **!**.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 37

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

⚠️ VORSICHT

Zum Entriegeln bzw. Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel über den Schließzylinder ist vorerst die Abdeckkappe des Schließzylinders abzubauen » Seite 233.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

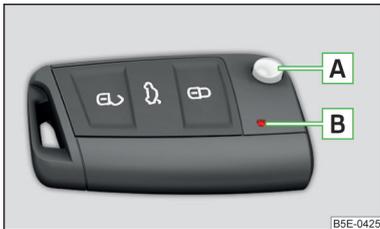


Abb. 38
Funkschlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Funktion und Beschreibung des Schlüssels » Abb. 38

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln
- ↔️ Je nach Ausstattung:
 - ▶ Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten (Fahrzeuge mit manueller Bedienung)
 - ▶ Gepäckraumklappe öffnen/schließen/Bewegung der Gepäckraumklappe stoppen (Fahrzeuge mit elektrischer Bedienung)

A Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels

B Kontrollleuchte für Batteriezustand

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die rote Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten für Fahrzeuge mit manueller Bedienung

Durch kurzes Drücken der Symboltaste ↔ wird die Klappe entriegelt.

Durch langes Drücken der Symboltaste ↔ wird die Klappe entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Symboltaste ↔ auf dem Schlüssel entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Es kann eine verzögerte Verriegelung eingestellt werden » Seite 60.

⚠️ VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.
- Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 232.

i Hinweis

Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

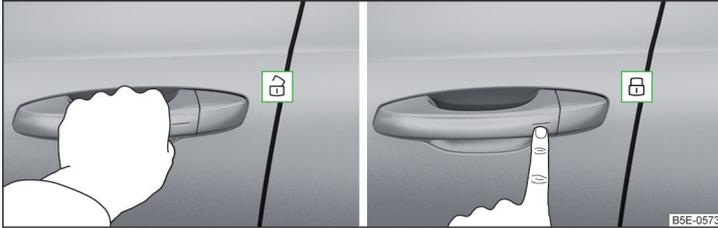


Abb. 39 Türgriff der vorderen Tür

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 54.**

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels » [Abb. 39](#).

Die Sensoren für die Entriegelung bzw. Verriegelung befinden sich im Griff der Vordertür.

-  Entriegeln
-  Verriegeln

Beim Ent- bzw. Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von etwa 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfasen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem erneuten Entrie-

geln erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe entrastet (teilweise geöffnet). Das erneute Entlasten der Klappe wird durch viermaliges Aufblinken der Blinkleuchten angezeigt. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet).

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

-  Schlüssel im Fahrzeug.
-  **SCHLÜSSEL IM FAHRZEUG**

VORSICHT

- Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs- bzw. Verriegelungsfunktion im Türgriff beeinträchtigen.
- Nach dem Verlassen des Fahrzeugs erfolgt keine automatische Verriegelung.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 40 Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 54.**

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde und keine Tür geöffnet ist, kann es mit der Taste  » [Abb. 40](#) ent- oder verriegelt werden.

Die Verriegelung wird durch das in der Taste leuchtende Symbol  angezeigt.

Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden. ▶

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, wird das Öffnen der Türen von innen durch die Safesicherung verhindert.

Auf diese Funktion wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

M SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!

S SAFELock BEACHTEN

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ Durch die Deaktivierung der Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz » Seite 59.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - *Fahrzeugeinstellungen*.

Einzel Türöffnung

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzel Tür sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an einer Fahrzeugseite sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.

Alle Türen entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Das erneute automatische Entriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen einer beliebigen Tür. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY erfolgt dies beim Öffnen einer beliebigen Tür.

Das Fahrzeug kann auch entriegelt werden, indem die Zentralverriegelungstaste  in der Mittelkonsole gedrückt wird » Seite 56.

Akustische Signale beim Entriegeln / Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können die akustischen Signale im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - *Fahrzeugeinstellungen* aktiviert/deaktiviert werden.

Tür öffnen / schließen

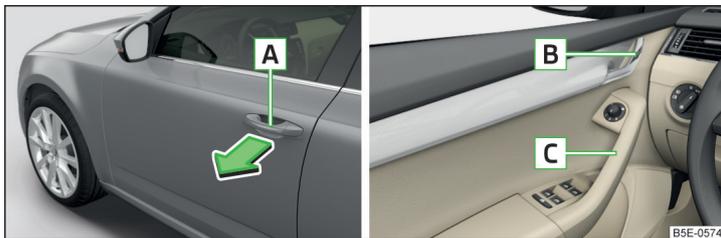


Abb. 41 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 41.

Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel **B** der Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Kindersicherung

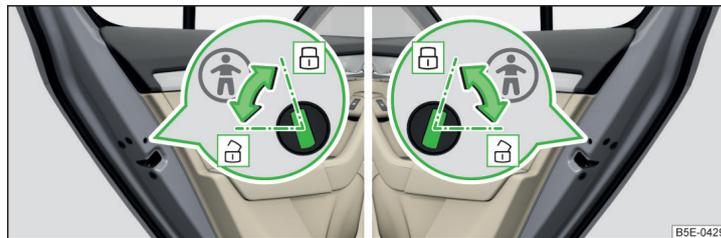


Abb. 42 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- / ausschalten » Abb. 42

- 🔒 Einschalten
- 🔓 Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich manuell ver- bzw. entriegeln.

- ▶ Fahrertür ent-/verriegeln » Seite 233.
- ▶ Tür verriegeln » Seite 234.
- ▶ Gepäckraumklappe entriegeln » Seite 234.

Störung des Systems KESSY

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

- M Keyless defekt.
- S KEYLESS DEFEKT

Schlüsselbatterie entladen

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

- M Schlüsselbatterie wechseln!
- S SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN

Die Batterie ersetzen » Seite 232.

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 59

Die Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchsversuchen in das Fahrzeug.

Die Diebstahlwarnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbefugte Handlung begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

i Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle. Die Lebensdauer der Stromversorgungsquelle beträgt 5 Jahre.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 43
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 59.

Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.

➤ Die Symboltaste  an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken » Abb. 43.

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.

➤ Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe öffnen / schließen _____ 60

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe _____ 60

Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken.

Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist.

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen / schließen

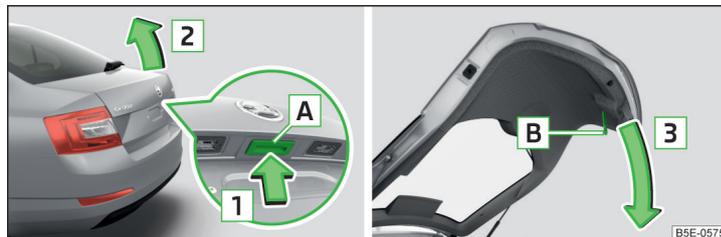


Abb. 44 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 60.

Bei Fahrzeugen ohne KESSY kann nach dem Entriegeln des Fahrzeugs die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Öffnen

➤ Die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 44.

➤ Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.

Schließen

➤ Die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 60.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel zu verriegeln.

Elektrische Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungsbeschreibung	61
Oberste Position der Klappe einstellen	62
Funktionsstörungen	62

Die Gepäckraumklappe (nachstehend nur Klappe) kann elektrisch und im Notfall manuell bedient werden » Seite 62.

Falls die Klappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt. Beim Schließen wird die Klappe zusätzlich angehoben.

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Klappe nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Klappe keine Körperteile eingeklemmt werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Systems der elektrischen Klappenbedienungs.

! VORSICHT

- Vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger, auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe!
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Den Schnee entfernen, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.

- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung

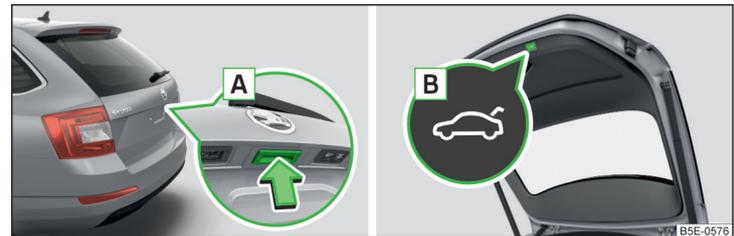


Abb. 45 Klappenbedienungs

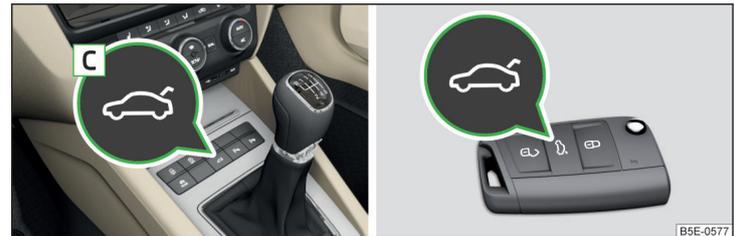


Abb. 46 Taste für die Klappenbedienungs / Taste auf dem Schlüssels

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 61.

Klappe öffnen

Die Klappe kann durch Drücken eines der folgenden Elemente geöffnet werden.

- ▶ Griff **A** » Abb. 45.
- ▶ Taste **C** » Abb. 46.
- ▶ Symboltaste  auf dem Schlüssels (für ca. 1 s).

Klappe schließen

Die Klappe kann durch Drücken eines der folgenden Elemente geschlossen werden.

- ▶ Taste **B** » Abb. 45.
- ▶ Griff **A** » Abb. 45.

Klappenbewegung stoppen

Die Klappenbewegung kann durch Drücken eines der folgenden Bedienungselemente gestoppt werden.

- ▶ Taste **B** » Abb. 45.
- ▶ Taste **C** » Abb. 46.
- ▶ Symboltaste auf dem Schlüssel (für ca. 1 s).
- ▶ Griff **A** » Abb. 45.

Beim Öffnen der Klappe mittels der Symboltaste auf dem Schlüssel oder der Taste **C** » Abb. 46 ertönen akustische Signale.

i Hinweis

Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der Gepäckraumklappe, kann es zu einem Ruck des ganzen Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Oberste Position der Klappe einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 61.

Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe) oder für eine komfortablere Bedienung (z. B. nach Personengröße) ist es hilfreich, die oberste Position der Klappe zu ändern.

Einstellen

- › Die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) anhalten.
- › Die Taste **B** » Abb. 45 auf Seite 61 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Die Einstellung der obersten Klappenposition wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Löschen

- › Die Klappe manuell bis zum Anschlag vorsichtig anheben.
- › Die Taste **B** » Abb. 45 auf Seite 61 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Es ertönt ein akustisches Signal. Die ursprünglich eingestellte Position wird gelöscht und die oberste Klappenposition eingestellt.

i Hinweis

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 61.

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht öffnen	Entriegeln der Klappe » Seite 234
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 61 Drücken des Griffs A » Abb. 45 auf Seite 61 und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	
Die Klappe ist geöffnet und die Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt	Das manuelle Schließen der Klappe

Manuell schließen

Die Klappe langsam und vollständig schließen. Es ist darauf zu achten, dass beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos gedrückt wird.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mechanische Fensterheber	63
Elektrische Fensterheber	63
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen/schließen	64
Kraftbegrenzung	64
Fenster-Komfortbedienung	65
Funktionsstörungen	65 ▶

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Es besteht die Möglichkeit, alle Fenster vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür und in den Hintertüren elektrisch zu bedienen.

! ACHTUNG

Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis »Seite 192, *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Fenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

i Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

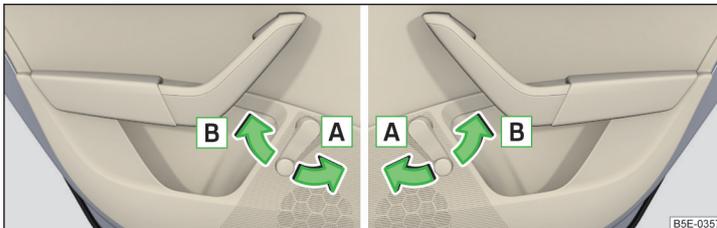


Abb. 47 Fensterbedienung: links/rechts

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.

Mittels der jeweiligen Fensterkurbel kann nur ein Fenster mechanisch bedient werden.

Öffnen

➤ Die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » Abb. 47.

Schließen

➤ Die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen » Abb. 47.

Elektrische Fensterheber

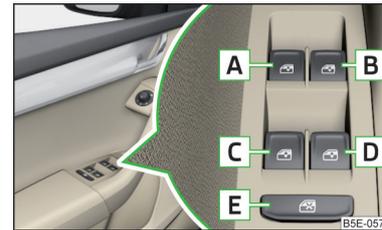


Abb. 48
Tasten der Fensterheber

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden.

Tasten der Fensterheber » Abb. 48

- A** Tür vorn links
- B** Tür vorn rechts
- C** Tür hinten links
- D** Tür hinten rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Öffnen

➤ Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

› Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

› Die Taste **E** » Abb. 48 drücken.

Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen.

Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür ist die Bedienung der Fenster nur über die Taste **A** » Abb. 48 möglich, indem diese für ca. 2 s gedrückt bzw. gezogen wird.

Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

! ACHTUNG

- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 64. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, sicherheitshalber die Tasten in den hinteren Türen mit der Taste **E** zu deaktivieren.

! VORSICHT

- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen/schließen



Abb. 49
Taste des Fensterhebers

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.**

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

› Die Taste **unten** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste **unten** bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

› Die Taste **oben** leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste **oben** bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.**

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. ▶

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit, alle Fenster auf einmal zu öffnen bzw. zu schließen.

Fenster-Komfortbedienung einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Die Komfortbedienung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

Öffnen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Entriegelungsstellung halten, bis alle elektrisch betätigten Fenster geöffnet sind.
- Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Öffnungsstellung halten » **Abb. 48 auf Seite 63.**

Schließen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Verriegelungsstellung halten, bis alle elektrisch betätigten Fenster geschlossen sind.
- Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Schließstellung halten » **Abb. 48 auf Seite 63.**

➤ Beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten » **Abb. 39 auf Seite 56.**

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung bzw. -schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Schließzylinder der Fahrertür ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Fenster gestoppt.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 63.

Wurde die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass die elektrischen automatischen Fensterheber außer Funktion sind. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste für ca. 1 Sekunde erneut nach oben ziehen und halten.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	66
Kraftbegrenzung	66
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	66
Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelldachs	67
Manuelle Bedienung des Sonnenschutzrollos	67
Elektrische Bedienung des Sonnenschutzrollos	67
Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos	68

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden. ▶

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung



Abb. 50 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs - Variante 1

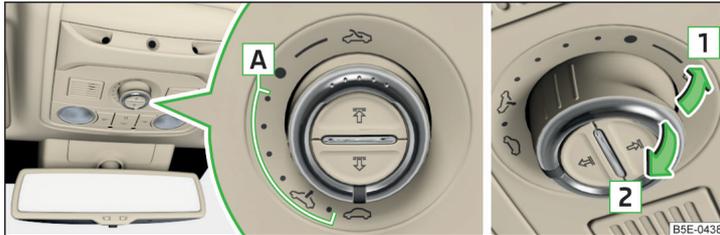


Abb. 51 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 66.

Das Schiebe-/Ausstelldach kann mit dem Drehschalter bedient werden.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

- ↻ Vollständig öffnen
- A Teilweise öffnen

- Komfortstellung
- 1 Ausstellen (Schalter in der Stellung ⇄)
- 2 Schließen (Schalter in der Stellung ⇄)

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 66.

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Das Schließen des Schiebe-/Ausstelldachs ohne Kraftbegrenzung erfolgt erst beim dritten Schließversuch. Die Zeitspanne zwischen den einzelnen Schließversuchen darf 5 s nicht überschreiten - **das Schiebe-/Ausstelldach schließt mit voller Kraft!**

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 66.

Die Komfortbedienung ermöglicht es, das Schiebe-/Ausstelldach mit dem Schlüssel bzw. beim System KESSY über den Sensor im Türgriff der Vordertür auszustellen ggf. zu schließen.

Ausstellen

Das Schiebe-/Ausstelldach kann wie folgt ausgestellt werden.

- Die Symboltaste 🗝 auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Entriegelungsstellung halten.

Schließen

Das Schiebe-/Ausstelldach kann wie folgt geschlossen werden. ▶

- › Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in der Verriegelungsstellung halten.
- › Beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten » [Abb. 39 auf Seite 56](#).

Durch das Unterbrechen der Verriegelung wird der Schließvorgang unterbrochen.

! ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelldach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelldachs

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 66.**

Wurde die Batterie ab- und angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. Das Schiebe-/Ausstelldach muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Schalter in die Stellung  einstellen » [Abb. 50 auf Seite 66](#) bzw. » [Abb. 51 auf Seite 66](#).
- › Den Schalter an der Aussparung nach unten und vorn ziehen und festhalten.

Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.

- › Den Schalter loslassen.

Manuelle Bedienung des Sonnenschutzrollos

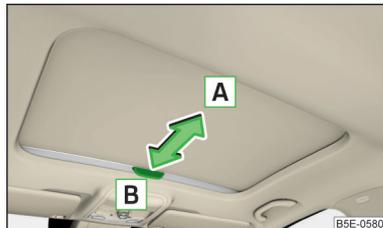


Abb. 52
Bedienung des Sonnenschutzrollos

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 66.**

Das Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelldachs wird manuell geöffnet, indem am Griff in Pfeilrichtung **A** gezogen wird, und in Pfeilrichtung **B** geschlossen » [Abb. 52](#).

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Elektrische Bedienung des Sonnenschutzrollos



Abb. 53
Bedienung des Sonnenschutzrollos

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 66.**

Das Schiebe-Sonnenschutzrollo (nachstehend nur Sonnenschutzrollo) kann mithilfe der Tasten geöffnet bzw. geschlossen werden.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » [Abb. 53](#)

 Öffnen

 Schließen

Durch kurzes Drücken der Taste wird das Sonnenschutzrollo vollständig geöffnet bzw. geschlossen. Die Bewegung des Sonnenschutzrollos kann durch erneutes kurzes Drücken einer beliebigen Taste gestoppt werden.

Durch das Drücken und Halten der Taste wird das Sonnenschutzrollo in die gewünschte Position geöffnet bzw. geschlossen. Durch das Loslassen der Taste wird der Öffnungs- bzw. Schließvorgang gestoppt.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 66.

Wurde die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass das Sonnenschutzrollo außer Funktion ist. Das Sonnenschutzrollo muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Den Schalter in die Stellung  » [Abb. 53 auf Seite 67](#) einstellen.
- Die Taste  drücken und halten.

Nach etwa 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.

- Die Taste loslassen.

Licht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	69
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	70
Blink- und Fernlicht	70
Automatische Fahrlichtsteuerung	71
Xenon-Scheinwerfer	71
Fernlichtassistent (Light Assist)	72
Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte	73
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	74
COMING HOME / LEAVING HOME	74
Warnblinkanlage	74
Parklicht	75
Fahren im Ausland	75

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » [Abb. 54 auf Seite 69](#) gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die einzelnen Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind identisch.

Die Scheinwerfergläser sauber halten » [Seite 192, Scheinwerfergläser](#).

ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und kein Licht (außer Tagfahrlicht) eingeschaltet ist, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht rechtzeitig einzuschalten.
- Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung bei eingeschaltetem Licht (außer Tagfahrlicht) kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bedienung der Lichtfunktion

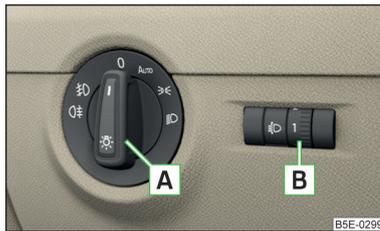


Abb. 54
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 68.

Licht einschalten/ausschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » Abb. 54 in eine der folgenden Stellungen gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 71

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » Seite 75

☞ Ablendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung

Durch Drehen des Drehreglers **B** » Abb. 54 aus der Stellung – in 3 wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Xenon-Scheinwerfer

Die Xenon-Scheinwerfer passen sich nach dem Einschalten der Zündung automatisch dem Beladungs- und Fahrzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen manuellen Regler für die Leuchtweitenregulierung.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung ☞ oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Ablendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Ablendlicht automatisch ein.

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind » Seite 74.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 68.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen bzw. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder AUTO.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Die Deaktivierung der Funktion wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Die Aktivierung der Funktion wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

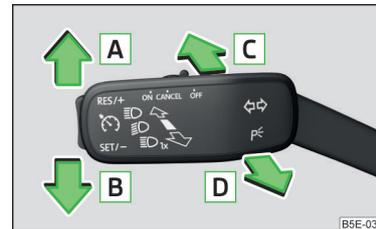


Abb. 55
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 68.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 55

- A** Blinklicht rechts einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ➔
- B** Blinklicht links einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ◀
- C** Ausstattungsabhängig (gefederte Stellung):
 - ▶ Fernlicht einschalten - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte 
 - ▶ Fernlichtassistent einschalten » Seite 72
- D** Ausstattungsabhängig (gefederte Stellung):
 - ▶ Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gefederte Stellung) einschalten
 - ▶ Fernlichtassistent ausschalten / Lichthupe einschalten (gefederte Stellung)

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

„Komfortblinken“

Wenn der Bedienungshebel leicht bis zum Druckpunkt **A** bzw. **B** gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinker der jeweiligen Blinkleuchte.

Wird während des „Komfortblinkens“ der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken beendet. ▶

Das „Komfortblinken“ kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 56
Lichtschalter: Stellung AUTO

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » **Abb. 56**, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Die Empfindlichkeit des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol \rightarrow neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Die automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Xenon-Scheinwerfer

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.

Die Xenon-Scheinwerfer (nachstehend nur System) sorgen für die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse.

Das System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrdaten (z. B. Fahrgeschwindigkeit und Beladungszustand, Lenkeinschlag, Verwendung der Scheibenwischer, Verwendung der Nebelschlussleuchte, gewähltes Fahrprofil, Fahrzeugposition aus der Infotainment Navigation) automatisch an.

Das System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Das System arbeitet automatisch in den folgenden Modi.

Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht.

Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten über 110 km/h aktiv.

Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrzeuge vermindert wird. ▶

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 50-90 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als etwa 2 Minuten arbeiten. Die Deaktivierung des Modus erfolgt einige Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer.

Modus Nebel

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer nicht durch die Reflektion des Lichtkegels vom Nebel vor dem Fahrzeug geblendet wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Nebelschlussleuchte länger als etwa 10 Sekunden eingeschaltet ist. Die Deaktivierung des Modus erfolgt einige Minuten nach dem Ausschalten der Nebelschlussleuchte.

Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen Systemmodi aktiv.

Reisemodus

Ist der Reisemodus aktiviert, dann erfolgt keine automatische Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

Der Reisemodus kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Sparmodus

Bei aktiviertem Fahrmodus Eco » [Seite 163](#) befindet sich das System im Sparmodus und es erfolgt keine fahrtrichtungsabhängige Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

! ACHTUNG

Bei einer Systemstörung werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

Fernlichtassistent (Light Assist)



Abb. 57
Kamerasichtfenster für den Fernlichtassistenten

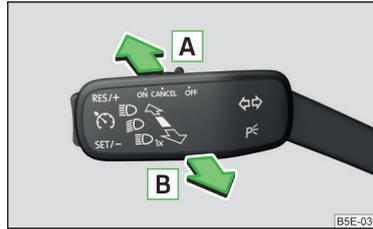


Abb. 58
Bedingungshebel: Fernlichtassistent aktivieren/deaktivieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.**

Der Fernlichtassistent (nachstehend nur System) kann die Blendung der anderen Verkehrsteilnehmer verhindern.

Das System schaltet das Fernlicht automatisch entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) ein/aus.

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts wird durch einen Sensor oder eine Kamera gesteuert » [Abb. 57.](#)

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Das System ist eingeschaltet.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h bzw. über 40 km/h¹⁾.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung/Deaktivierung kann im Infotainment durchgeführt werden
» *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Einschalten

» Den Bedienungshebel in Stellung **A** (gefederte Stellung) » *Abb. 58* stellen.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  des eingeschalteten Systems auf.

Ausschalten

» Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in Stellung **B** (gefederte Stellung) » *Abb. 58* stellen.

Die Kontrollleuchte  erlischt. Das Fernlicht schaltet sich aus.

» Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in Stellung **A** (gefederte Stellung) stellen.

Die Kontrollleuchte  erlischt. Das Fernlicht schaltet sich ein.

Hinweismeldung

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Störung: Light Assist**

 **LIGHT ASSIST STÖRUNG**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Light Assist: Frontscheibe reinigen!**

 **FRONTSCHIEBE REINIGEN**

Prüfen, ob sich keine Hindernisse im Sichtbereich des Sensors bzw. der Kamera auf der Frontscheibe befinden.

! ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. Die manuelle Bedienung kann z. B. in den folgenden Situationen erforderlich sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse, z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, z. B. Radfahrer, Fußgänger.
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Fahrt durch mangelhaft beleuchtete Ortschaften.
- Der Sichtbereich des Sensors bzw. der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.

! VORSICHT

Vor den Sensor bzw. die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte



Abb. 59
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.**

Nebelscheinwerfer ein-/ausschalten

- » Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**,  oder  » *Abb. 59* drehen.
- » Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nebelschlussleuchte ein-/ausschalten

- » Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder  bzw.  » *Abb. 59* drehen.
- » Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

i Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 68.

Die Funktion CORNER sorgt für eine bessere Ausleuchtung des nahen Umfelds beim Abbiegen, Rangieren u. Ä.

Die Funktion schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

i Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 68.

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Funktionen aktivieren/deaktivieren und einstellen

Die Funktionen und die Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage

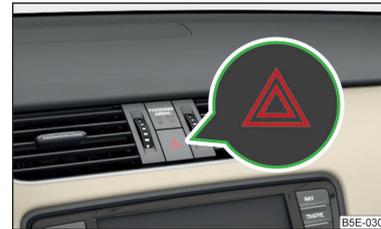


Abb. 60
Taste für Warnblinkanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 68.

Die Warnblinkanlage macht andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam.

Die Funktion schaltet alle Blinkleuchten ein.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste **▲** » **Abb. 60** drücken.

Beim Einschalten blinkt die Kontrollleuchte **▲** in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten **◀▶** im Kombi-Instrument. ▶

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Nach dem Wiederanfahren oder Beschleunigen wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 68.

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht \leq einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **A** oder **B** bis zum Anschlag drücken
» Abb. 55 auf Seite 70.

Das Parklicht auf der rechten oder linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \geq einschalten

- Bei eingeschalteter Zündung den Lichtschalter in Stellung \geq drehen.
- Die Zündung ausschalten.
- Das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Absziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrtür ertönt ein akustisches Warnsignal.

Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrtür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Parklicht bleibt eingeschaltet.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands automatisch ausschalten.
- Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts.

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 68.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Einstellung der Xenon-Scheinwerfer können Sie durch die Einstellung des Reisemodus im Infotainment selbst durchführen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	75
Innenleuchte hinten	76
Vordertürwarnleuchte	77
Einstiegsraumbeleuchtung	77

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Innenleuchte vorn

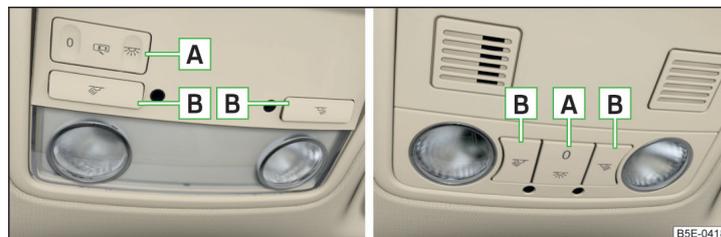


Abb. 61 **Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2**

Stellungen des Wippschalters **A** » Abb. 61

- ☰ Einschalten
- ☒ Automatische Bedienung (Mittelstellung)
- 0 Ausschalten

Bei der Variante 2 ist für die Mittelstellung (automatische Bedienung) kein Symbol vorhanden.

Schalter für das Ein-/Ausschalten der Leseleuchten **B** » Abb. 61

- ☒ Leseleuchte links
- ☒ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung der Leuchte - Stellung ☒

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

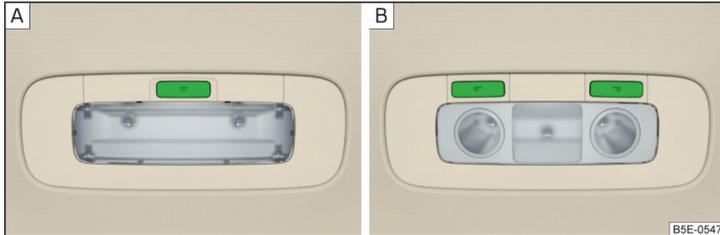


Abb. 62 Innenleuchte hinten: Variante 1 / Variante 2



Abb. 63
Innenleuchte hinten: Variante 3

Schalter für Leuchte hinten (Variante 1) » Abb. 62 - **A**

- ☒ Einschalten/Ausschalten

Schalter für Leuchte hinten (Variante 2) » Abb. 62 - **B**

- ☒ Leseleuchte links ein-/ausschalten
- ☒ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Stellungen der Streuscheibe der Leuchte hinten (Variante 3) » Abb. 63

- ☒ Einschalten
- ☒ Automatische Bedienung (Mittelstellung) ¹⁾
- 0 Ausschalten

Die Leuchte hinten - Variante 1 und 2 wird zusammen mit der Leuchte vorn bedient.

- ▶ Bei **eingeschalteter** Innenleuchte vorn leuchtet automatisch auch die Innenleuchte hinten.
- ▶ Bei **ausgeschalteter** Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein-/ausgeschaltet werden.

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die Leuchte vorn
» Seite 75.

Vordertürwarnleuchte



Abb. 64
Vordertürwarnleuchte

Die Warnleuchte » Abb. 64 schaltet sich ein, wenn die Vordertür geöffnet wird. Die Warnleuchte schaltet sich aus, wenn die Vordertür geschlossen wird. Bei einigen Fahrzeugen ist an dieser Stelle nur ein Rückstrahler eingebaut.

Einstiegsraumbeleuchtung

Die Beleuchtung kann sich an der Außenspiegelunterkante befinden und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Beleuchtung schaltet sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder beim Öffnen der Vordertür, abhängig von äußeren Gegebenheiten und der Fahrzeugausstattung, ein.

Die Beleuchtung schaltet sich innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder beim Einschalten der Zündung aus.

! ACHTUNG

Wenn die Einstiegsraumleuchte leuchtet, dann deren Abdeckung nicht berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

Sicht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung	77
Sonnenblenden vorn	78
Sonnenschutzrollo	78

! ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass die Sicht nach außen nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.

Front- und Heckscheibenbeheizung

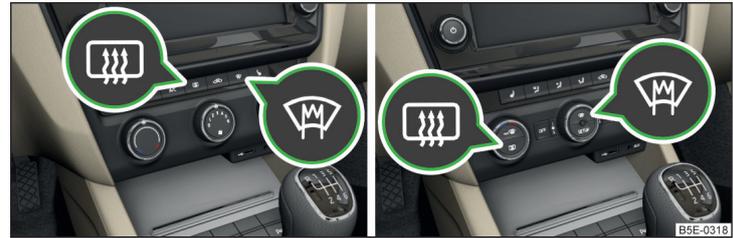


Abb. 65 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung: manuelle Klimaanlage, Heizung / Climatronic

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 77.

Die Beheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Die Beheizung kann bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden.

Die Beheizung wird erst nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Tasten für die Beheizung in der Mittelkonsole (je nach Fahrzeugausstattung)
» Abb. 65

🔥 Aktivierung/Deaktivierung der Heckscheibenbeheizung

❄️ Aktivierung/Deaktivierung der Frontscheibenbeheizung

Bei aktivierter Beheizung leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt. ▶

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 213, *Automatische Verbraucherabschaltung*.
- Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladezustands.
- Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Sonnenblenden vorn

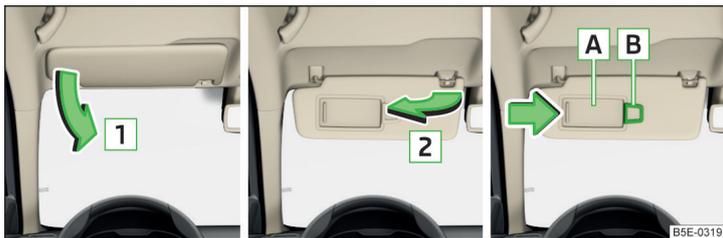


Abb. 66 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 77.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 66

- 1** Blende herunterklappen
 - 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)
- B** Parkzettelhalter

! ACHTUNG

Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Sonnenschutzrollo

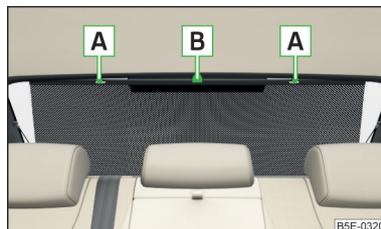


Abb. 67
Sonnenschutzrollo

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 77.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

Herausziehen

- Das Sonnenschutzrollo am Griff **B** » Abb. 67 herausziehen und in die Halter **A** einhängen.

Aufrollen

- Das Sonnenschutzrollo am Griff **B** » Abb. 67 aus den Haltern herausnehmen und so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung in das Gehäuse einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	79
Scheinwerferreinigungsanlage	80

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraum- bzw. Gepäckraumklappe.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sie sich leicht von der Frontscheibe abklappen lassen. ▶

- ▶ Die Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » Seite 235.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 235.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Beschädigungsgefahr der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.

Scheibenwischer und -wascher

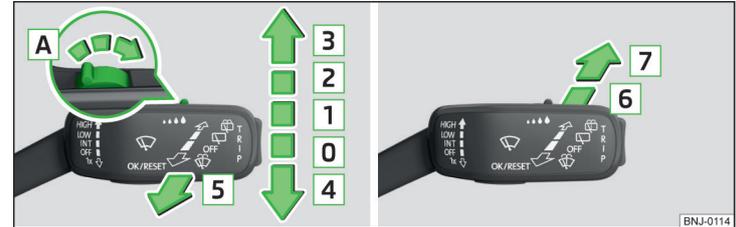


Abb. 68 Bedienung der Scheibenwischer und -wascher: vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 79.

Bedienungshebelstellungen

- 0** OFF Wischen ausgeschaltet
- 1** INT Je nach Ausstattung:
 - ▶ Intervallwischen der Frontscheibe
 - ▶ Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2** LOW Langsames Frontscheibenwischen
- 3** HIGH Schnelles Frontscheibenwischen
- 4** 1x Tippwischen der Frontscheibe / Servicestellung der Scheibenwischerarme (gefederte Stellung)
- 5** ☼ Besprühen und Wischen der Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** ☼ Heckscheibenwischen
- 7** ☼ Besprühen und Wischen der Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Einstellung des Wischintervalls für die Frontscheibe
 - ▶ Empfindlichkeitseinstellung des automatischen Wischens bei Regen
 Durch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter.

Besprühen und Wischen der Frontscheibe ☼

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus. ▶

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Besprühen und Wischen der Heckscheibe

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus.

Der Bedienungshebel bleibt in Stellung **6**.

Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Frontscheibenwischens bei Regen

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Automatisches Heckscheibenwischen

Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** bzw. **3** » *Abb. 68*, kommt es bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h alle 30 Sekunden bzw. 10 Sekunden zu einem Wischvorgang der Heckscheibe.

Bei aktiviertem automatischem Frontscheibenwischen bei Regen (Stellung des Bedienungshebels **1**) ist die Funktion nur dann aktiv, wenn der Scheibenwischer vorn im Dauerbetrieb arbeitet (keine Pause zwischen den Wischvorgängen).

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

i Hinweis

- Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** oder **3** und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit verringert. Die ursprüngliche Wischgeschwindigkeit wird wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Scheinwerferreinigungsanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **i** auf Seite 79.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe.

Das Scheinwerferreinigungsanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt etwa -12 °C bis +39 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis, z. B. mit einem Enteisungsspray, zu befreien.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegelverdunkelung _____ 81

Außenspiegel _____ 81

i ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

i ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.
- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
 - Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung

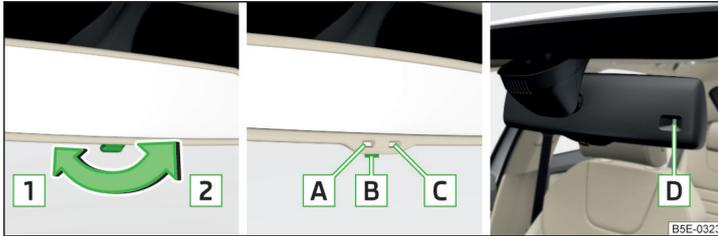


Abb. 69 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung / Lichtsensor

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 80.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 69

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung » Abb. 69

- A Kontrollleuchte - leuchtet bei aktivierter Verdunkelung
- B Schalter für die Aktivierung der automatischen Spiegelverdunkelung
- C Lichtsensor
- D Lichtsensor auf der Rückseite des Spiegels

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Ist die automatische Verdunkelung aktiviert, verdunkelt sich der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall auf die Sensoren automatisch.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » **!**

! ACHTUNG

- Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird, z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten.

Außenspiegel



Abb. 70
Außenspiegelbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 80.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden

- L Spiegel links einstellen
- R Spiegel rechts einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- 🔥 Spiegelbeheizung
- 🔒 Beide Spiegelgehäuse anklappen, zum Zurückklappen den Drehknopf in eine andere Stellung bewegen

Die **Spiegelbeheizung** arbeitet nur bei laufendem Motor.

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » Abb. 70.

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch. ▶

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Synchronverstellung der Spiegel

- ▶ Die Synchronverstellung der Spiegel im Infotainment aktivieren » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ▶ Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- ▶ Die Spiegel in die gewünschte Position einstellen.

Beide Außenspiegel automatisch anklappen/zurückklappen

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt.

Die Außenspiegel werden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs in die Fahrposition ausgeklappt.

Das automatische Anklappen/Zurückklappen beider Spiegelgehäuse kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innenspiegelverdunkelung gesteuert » [Seite 81](#).

Memory-Funktion für Spiegel

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Es besteht die Möglichkeit, die aktuelle Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern » [Seite 85](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 86](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

Beifahrerspiegel anklappen

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Der Beifahrerspiegel kann in die gespeicherte Position gekippt werden, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.

Funktionsbedingungen.

- ✓ Die Funktion ist im Infotainment aktiviert » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ✓ Die Spiegeleinstellung wurde vorher abgespeichert » [Seite 85](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 86](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.

Der Spiegel kehrt wieder in die Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf in eine andere Position gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

- Die Außenspiegel mit der Anklappfunktion  niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen - es besteht die Beschädigungsgefahr des elektrischen Spiegelantriebs!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze manuell einstellen	83
Vordersitze elektrisch einstellen	84
Kopfstützen - Höhe einstellen	84
Kopfstützen - aus-/einbauen	85
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	85
Memory-Funktion des Funkschlüssels	86

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes und des Funkschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Position des elektrisch verstellbaren Fahrersitzes und der Außenspiegel wird die bestehende Einstellung gelöscht.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Vordersitze manuell einstellen

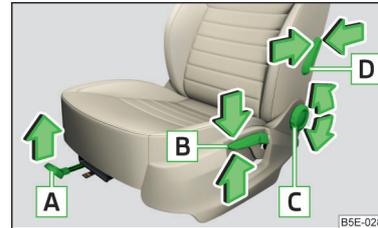


Abb. 71
Bedienelemente am Sitz

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 83.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen, gedrückt bzw. gedreht wird.

Bedienelemente am Sitz » Abb. 71

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienelements muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen¹⁾
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)
- D** Ausmaß der Wölbung der Lendenwirbelstütze einstellen

Vordersitze elektrisch einstellen

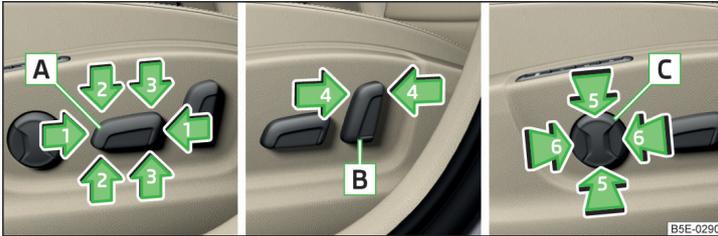


Abb. 72 Bedienelemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 83.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung bzw. im Bereich der Pfeile gedrückt wird.

Bedienelemente am Sitz » Abb. 72

- A** Sitzfläche einstellen
 - ▶ 1 - in Längsrichtung verschieben
 - ▶ 2 - Neigung ändern
 - ▶ 3 - Höhe ändern
- B** Sitzlehne einstellen
 - ▶ 4 - Neigung ändern
- C** Lendenwirbelstütze einstellen
 - ▶ 5 - Wölbung verschieben
 - ▶ 6 - Ausmaß der Wölbung ändern

i Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist das entsprechende Bedienelement erneut zu drücken.

Kopfstützen - Höhe einstellen



Abb. 73
Kopfstütze vorn: nach oben und nach unten verschieben



Abb. 74 Kopfstütze hinten: nach oben verschieben / nach unten verschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 83.

Stütze vorn einstellen

- ▶ Die Sicherungstaste **A** drücken und gedrückt halten » Abb. 73.
- ▶ Die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

Stütze hinten einstellen

- ▶ Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 74 verschieben.
- ▶ Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und gedrückt halten.
- ▶ Die Stütze in Pfeilrichtung **3** hineindrücken.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise zur Kopfstützeinstellung sind zu beachten » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.

i Hinweis

- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.
- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können in der Höhe nicht eingestellt werden.

Kopfstützen - aus-/einbauen

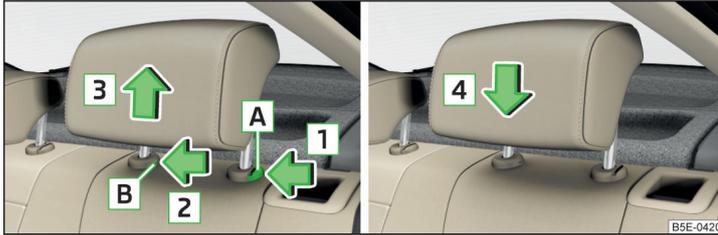


Abb. 75 Kopfstütze hinten: ausbauen/einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 83.

Der Aus- und Einbau ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

Vor dem Aus- und Einbau der Kopfstützen ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen » Seite 89.

Ausbauen

- Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 75 drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausziehen.

Einbauen

- Die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

i ACHTUNG

Die folgenden Hinweise zur Kopfstützeinstellung sind zu beachten » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.

i VORSICHT

Die ausgebauten Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können nicht ausgebaut werden.

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

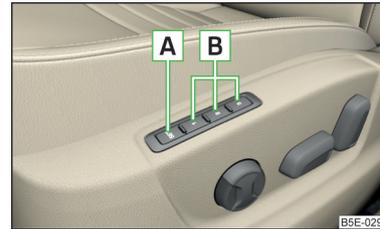


Abb. 76
Speichertasten und die SET-Taste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 83.

Die Speichertasten am Fahrersitz ermöglichen es, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern.

Jeder der drei Speichertasten **B** » Abb. 76 kann eine Einstellposition zugeordnet werden.

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Die Zündung einschalten.
- Den Sitz und die beiden Außenspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- Die **SET**-Taste (Position **A**) » Abb. 76 drücken.
- Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Drücken der **SET**-Taste die gewünschte Speichertaste **B** drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren muss im Infotainment aktiviert sein » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.

- Die Zündung einschalten.
- Die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 76 drücken.

- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 81](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

Zündung	Fahrertür	Die gewünschte Speichertaste B » Abb. 76 drücken
Ausgeschaltet	Geöffnet	Kurz
	Geschlossen	Lang
Eingeschaltet	Geöffnet	Lang
	Geschlossen	Lang

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt abgespeichert werden.

Memory-Funktion des Funkschlüssels

 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 83.**

Im Speicher des Funkschlüssels kann die **Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs** (nachstehend nur Funktion der automatischen Abspeicherung) genutzt werden.

Diese Funktion kann auch im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Eine beliebige Speichertaste **B** » [Abb. 76 auf Seite 85 drücken](#) und gedrückt halten.

- › Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren.

Wenn die Funktion der automatischen Abspeicherung aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition für die Vorwärtsfahrt im Speicher des Funkschlüssels gespeichert.

Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren muss im Infotainment aktiviert sein » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

- › Das Fahrzeug mit dem jeweiligen Funkschlüssel entriegeln.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 81](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung deaktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die **SET**-Taste (Position **A**) » [Abb. 76 auf Seite 85 drücken](#) und gedrückt halten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden gleichzeitig die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

Sitzfunktionen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzheizung	87
Armlehne vorn einstellen	88
Armlehne hinten einstellen	88
Klappbare Beifahrersitzlehne	88
Rücksitzlehnen	89
Durchladeeinrichtung in der Rücksitzlehne	90

Sitzheizung

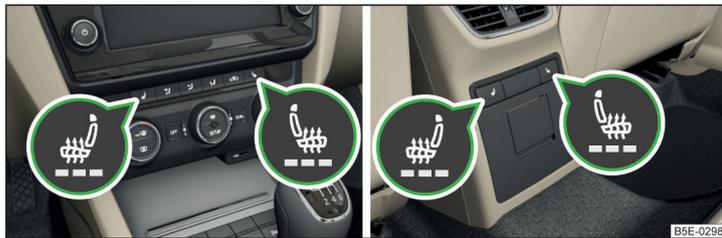


Abb. 77 Tasten für die Beheizung der Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 77

- 🖱 Sitzheizung links
- 🖱 Sitzheizung rechts

Einschalten

➤ Die Taste 🖱 bzw. 🖱 » Abb. 77 betätigen.

Durch einmaliges Drücken wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

Wird bei eingeschalteter Fahrersitzheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 min wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es könnte zu schwer heilbaren Verbrennungen kommen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die jeweiligen Sitze nicht durch Personen besetzt sind, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 213, Automatische Verbraucherabschaltung.

Armlehne vorn einstellen

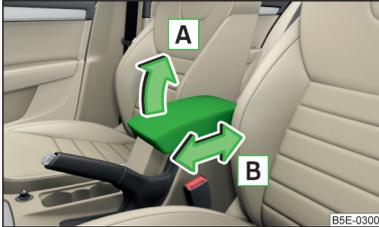


Abb. 78
Armlehne einstellen

Die Armlehne ist in Höhe und Längsrichtung verstellbar.

Anheben

- Die Armlehne in Pfeilrichtung **A** in eine der vier Raststellungen anheben » Abb. 78.

Herunterklappen

- Die Armlehne in Pfeilrichtung **A** bis zum Anschlag anheben » Abb. 78.
- Die Armlehne herunterklappen.

Verschieben

- Die Armlehne in Pfeilrichtung **B** » Abb. 78 in die gewünschte Position verschieben.

i Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse die Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Armlehne hinten einstellen

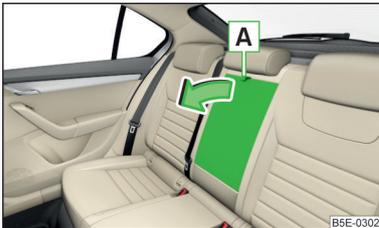


Abb. 79
Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann zur Komforterhöhung heruntergeklappt werden.

Herunterklappen/anheben

- An der Schlaufe **A** » Abb. 79 ziehen und die Armlehne in Pfeilrichtung herunterklappen.

Das Anheben erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Klappbare Beifahrersitzlehne



Abb. 80
Beifahrersitzlehne vorklappen

Die Beifahrersitzlehne kann nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

Vorklappen

- Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 80 ziehen.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

Zurückklappen

- Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » Abb. 80 ziehen.
- Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

! ACHTUNG

- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 20.
- Die Sitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Umgang mit der Sitzlehne sicherstellen, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß gesichert ist - durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.
- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten, z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten.
 - Gegenstände, die z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Rücksitzlehnen



Abb. 81 Sitzlehne vom Innenraum aus vorklappen / Gurt zur Seitenverkleidung ziehen



Abb. 82 Sitzlehne vom Gepäckraum aus vorklappen: Variante 1 / Variante 2

Der Gepäckraum kann durch das Vorklappen der Sitzlehnen vom Innenraum oder Gepäckraum aus vergrößert werden.

Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen auch einzeln vorgeklappt werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen auszubauen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden » Seite 85.

Vom Innenraum aus vorklappen

- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 81.
- Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Vom Gepäckraum aus vorklappen

Auf der **linken** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der linken Rücksitzlehne.

Auf der **rechten** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der rechten sowie der mittleren Rücksitzlehne.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne prüfen, ob sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden.

Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden. Die Netztrennwand muss im Gehäuse eingerollt sein.

- Den Hebel in Pfeilrichtung » Abb. 82 ziehen.

Die jeweilige Sitzlehne wird entriegelt, ggf. vorgeklappt.

Zurückklappen

- Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt **C** zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 81.
- Anschließend die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Die Entriegelungsgriffe **A** müssen auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten. Der rote Stift **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen die Sicherheitsgurte einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.
- Vor dem Vorklappen der Sitzlehne prüfen, ob sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden - es besteht die Beschädigungsgefahr dieser Gegenstände oder der Sitzlehne bzw. der Sitzfläche.

Durchladeeinrichtung in der Rücksitzlehne

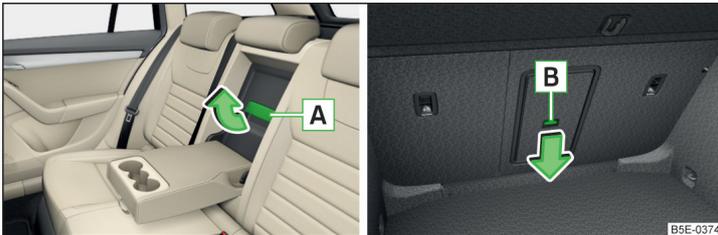


Abb. 83 Deckel öffnen: vom Innenraum aus / vom Gepäckraum aus

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rücksitzlehne eine Öffnung frei, durch die der Durchladesack für Skier geschoben werden kann.

Vom Innenraum aus öffnen

- Die Armlehne hinten herunterklappen (nicht bis zum Anschlag) » [Abb. 79 auf Seite 88](#).
- Den Griff **A** in Pfeilrichtung » [Abb. 83](#) ziehen und den Deckel nach vorn klappen.

Vom Gepäckraum aus öffnen

- Die Entriegelungstaste **B** in Pfeilrichtung » [Abb. 83](#) schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

Schließen

- Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen des Deckels immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » [Abb. 83](#) vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten Durchladesack befinden.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	91
Ablagefach auf der Fahrerseite	92
Ablagefächer in den Türen	92
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	92
Getränkehalter	93
Zigarettenanzünder	94
Aschenbecher	94
12-Volt-Steckdose	95
Abfallbehälter	95
Multimediahalter	96
Ablagefach unter der Armlehne vorn	97
Brillenfach	97
Ablagefach auf der Beifahrerseite	97
Kleiderhaken	98
Ablagefächer an den Rückseiten der Vordersitze	98
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	99
230-Volt-Steckdose	99
Herausnehmbarer Durchladesack	100
AUX- und USB-Eingänge	101

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung, Kurvenfahrt oder einem fehlerhaften Fahrmanöver) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter

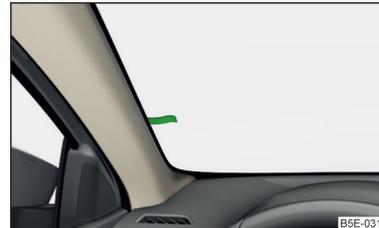


Abb. 84
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Der Parkzettelhalter » Abb. 84 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu entfernen, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefach auf der Fahrerseite



Abb. 85
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen

➤ Den Griff anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 85.

Schließen

➤ Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefächer in den Türen

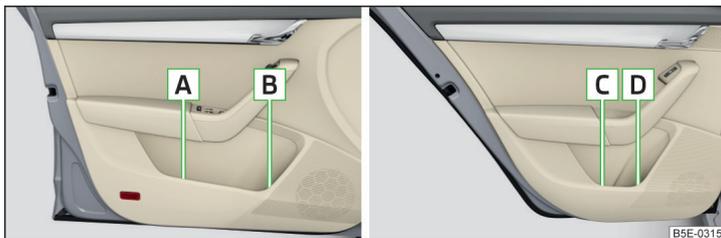


Abb. 86 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Ablagefächer » Abb. 86

- A** Ablagefach in der vorderen Tür
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in der vorderen Tür
- C** Ablagefach in der hinteren Tür
- D** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l in der hinteren Tür

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 86 ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

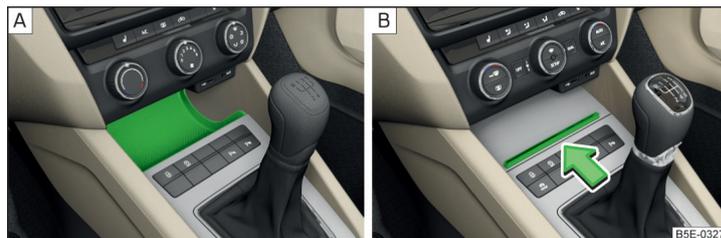


Abb. 87 Das offene Ablagefach / Ablagefach öffnen



Abb. 88
Phonebox

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Abb. 87

- A** Offen
- B** Abschließbar

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen vorgesehen.

Im abschließbaren Ablagefach kann sich eine mit der GSM-Antenne verbundene Induktionsplatte - die Phonebox befinden » Abb. 88.

Öffnen/Schließen

➤ Auf die Deckelkante in Pfeilrichtung drücken » Abb. 87 - **B**.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Phonebox

Beim Einlegen des Telefons in die Phonebox wird das Telefonsignal um etwa 20 % verstärkt. Dadurch wird die Entladung des Telefonakkus und gleichzeitig die elektromagnetische Strahlung im Fahrzeuginnenraum verringert.

➤ Das Telefon mit der Rückseite auf die Induktionsplatte im Ablagefach ablegen » Abb. 88.

! ACHTUNG

- Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!
- Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach mit dem Telefon während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

- Die Phonebox kann die Verbindung des Telefons mit dem Infotainment nicht ersetzen.
- Schutzhüllen oder Hüllen eines im Ablagefach liegenden Telefons können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.
- Unter dem Telefon liegende metallische Gegenstände, wie z. B. Münzen oder Schlüssel, können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.

Getränkehalter



Abb. 89 Getränkehalter: vorn / hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Platzierung der Getränkehalter » Abb. 89

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** In der Armlehne hinten

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in die Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrennungsgefahr!
- In den Haltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Zigarettenanzünder



Abb. 90
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Verwendung

- Den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken » Abb. 90.
- Warten, bis der Anzünder hervorspringt.
- Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher

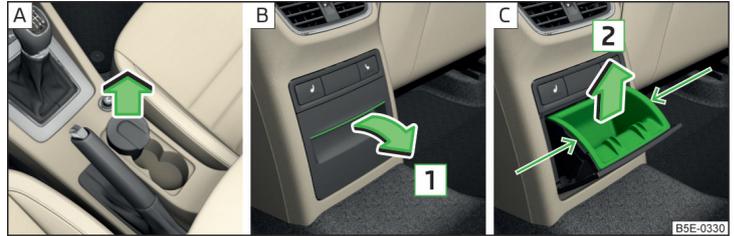


Abb. 91 Aschenbecher vorn herausnehmen / Aschenbecher hinten öffnen / Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » !.

Aschenbecher vorn herausnehmen / einsetzen

- Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten.
- Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 91 - [A].

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

- Am Oberteil der Vertiefung ziehen und den Aschenbecher in Pfeilrichtung [1] aufklappen » Abb. 91 - [B].
- Den Einsatz im mit Pfeilen gekennzeichneten Bereich fassen und in Pfeilrichtung [2] herausnehmen » Abb. 91 - [C].

Das Einsetzen des Einsatzes sowie das Schließen des Aschenbechers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

12-Volt-Steckdose

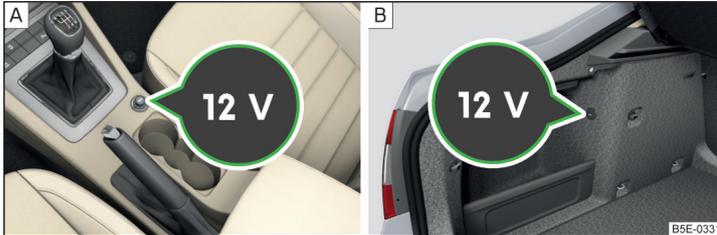


Abb. 92 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Einbauorte der 12-Volt-Steckdosen » Abb. 92

- A** In der Mittelkonsole vorn
- B** Im Gepäckraum

Verwendung

➤ Die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 92 - **A**.

Oder

- Die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 92 - **B**.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

! ACHTUNG

Hinweise für die an den Steckdosen angeschlossenen Geräte.

- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden – es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr! Wenn das Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! ACHTUNG

Bei Verwendung der 12-Volt-Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

Abfallbehälter



Abb. 93 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

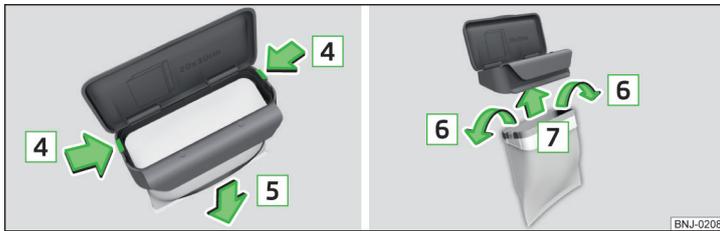


Abb. 94 Beutel ersetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 91.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Vordertür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **1** » Abb. 93 eindrücken.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Richtung eines der Pfeile **2** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 93 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- Den Deckel in Pfeilrichtung **3** » Abb. 93 anheben.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **4** » Abb. 94 abdrücken.
- Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **5** nach unten abziehen.
- Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **6** über den Rahmen stülpen.
- Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **7** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter

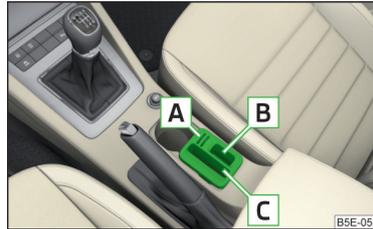


Abb. 95
Multimediahalter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 91.

Multimediahalter » Abb. 95

- A** Staufach zur Ablage von zwei Münzen
- B** Staufach zur Ablage vom Fahrzeugschlüssel
- C** Staufach zur Ablage von einem Mobiltelefon

Ausstattungsabhängig kann der Multimediahalter lediglich über das Staufach **C** verfügen.

! ACHTUNG

Den Multimediahalter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach unter der Armlehne vorn



Abb. 96
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen

➤ Die Armlehne am Griff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 96.

Schließen

- Die Armlehne in Pfeilrichtung » Abb. 96 bis zum Anschlag anheben.
- Die Armlehne entgegen der Pfeilrichtung herunterklappen.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen darf das Ablagefach während der Fahrt nicht bis zum Anschlag geöffnet sein.

Brillenfach

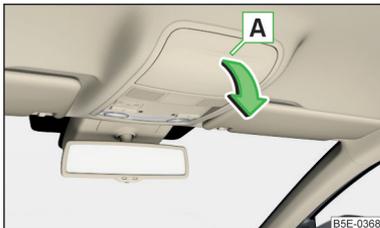


Abb. 97
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen

➤ Auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** » Abb. 97 drücken.

Der Deckel klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

➤ Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken
» Abb. 97, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

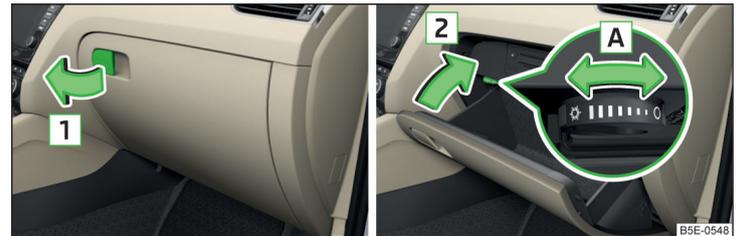


Abb. 98 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Im Ablagefach befindet sich ein Stift- und Kreditkartenhalter.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die beim Öffnen des Ablagefachs aufleuchtet und beim Schließen erlischt.

Öffnen

➤ Den Griff der Klappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 98 ziehen und die Klappe herunterklappen.

Schließen

› Die Klappe nach oben entgegen der Pfeilrichtung **Z** » Abb. 98 schwenken, bis diese hörbar einrastet.

Luftzufuhr bedienen

Durch das Drehen des Drehschalters in Pfeilrichtung **A** bis zum Anschlag kann die Luftzufuhr bedient werden » Abb. 98.

☀ Öffnen

○ Schließen

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

Wenn die Luftzufuhr in das Ablagefach nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr verschlossen zu lassen.

Kleiderhaken

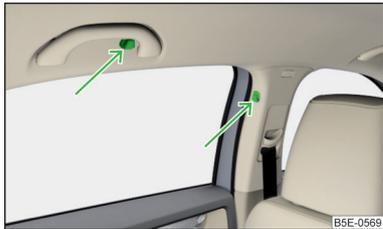


Abb. 99
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 99.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 100
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Die Ablagetaschen » Abb. 100 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



Abb. 101
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen/Schließen

➤ Am Oberteil der Vertiefung ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen
» Abb. 101.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Das Ablagefach niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

230-Volt-Steckdose

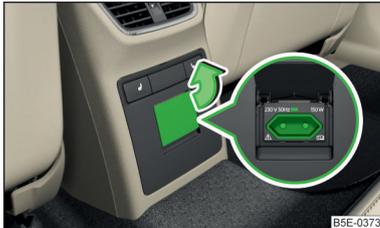


Abb. 102
Abdeckung der 230-Volt-Steckdose aufklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Die 230-Volt-Steckdose (nachstehend nur Steckdose) ist für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt vorgesehen.

Die Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole hinten » Abb. 102.

Die Steckdose arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Verwendung

- Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 102.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Beim Einstecken des Steckers wird die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose wird aktiviert.

Kontrollleuchte

Anzeige Kontrollleuchte	Bedeutung
Leuchtet grün	Die Steckdose ist aktiviert.
Blinkt rot	Die Steckdose ist vorübergehend deaktiviert.

Die automatische Deaktivierung der Steckdose erfolgt aus den folgenden Gründen

- ▶ Übermäßige Stromstärke.
- ▶ Geringer Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▶ Hohe Steckdosentemperatur.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, erfolgt die automatische Aktivierung der Steckdose. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder » **!**.

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen bzw. Feuer verursachen. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen – es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.
- Alle angeschlossenen Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – es besteht Lebensgefahr!
- Die angeschlossenen Geräte können während des Betriebs warm werden – es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr! Wenn das Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt – es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der Steckdose stecken – es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Den Stecker des elektrischen Geräts bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, damit die Kontakte verbunden werden.
- Wird der Stecker des elektrischen Geräts nicht vollständig in die Steckdose gesteckt, kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden. Das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.
- Die Steckdose wird beim Motorstart vorübergehend deaktiviert und die Kontrollleuchte blinkt rot. Nach dem Motorstart wird die Steckdose automatisch wieder aktiviert.
- An die Steckdose keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten – es besteht die Beschädigungsgefahr der Lampe.
- Bei einigen Netzquellen (z. B. für Notebooks) kann bei deren Anschluss an die Steckdose ein großer Stromstoß erfolgen, wodurch die Steckdose automatisch deaktiviert wird. In diesem Fall die Netzquelle vom Verbraucher trennen und an die Steckdose zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.
- Die angeschlossenen Geräte können sich anders als beim Anschluss an das übliche Stromnetz verhalten.

Herausnehmbarer Durchladesack



Abb. 103 Band anziehen / Durchladesack sichern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

Durchladesack und Skier verstauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 90.
- Den leeren Durchladesack in die Lücke so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den Durchladesack einschieben » !.
- Den Durchladesack verschließen.

Durchladesack und Skier sichern

- Das Zugband [A] um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 103.
- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband [B] durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband [B] in das Schloss [C] stecken, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband **B** » **Abb. 103** gesichert werden.
- Das Zugband **A** muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband **A** alle Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.

! VORSICHT

- Den Durchladesack niemals feucht zusammenfalten und verstauen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Durchladesacks.
- Der Durchladesack ist für den Transport von maximal vier Paar Skiern vorgesehen.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn und die Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den Durchladesack legen.

AUX- und USB-Eingänge



Abb. 104
Einbauorte der AUX- und USB-
Eingänge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Der AUX-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ist mit dem Schriftzug **AUX** gekennzeichnet » **Abb. 104**.

Der USB-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ist mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Weitere Informationen » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Tablethalter

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Ein-/Ausbauen	101
Halter handhaben	102

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Ein-/Ausbauen



Abb. 105 Adapter anbringen / Halter einbauen

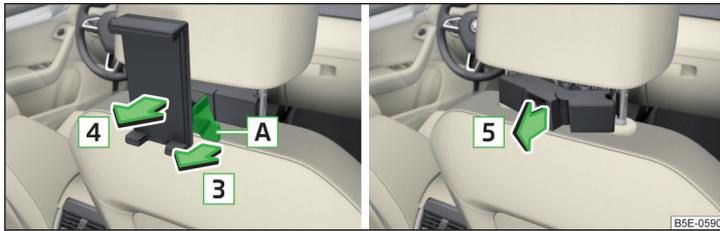


Abb. 106 Halter ausbauen / Adapter abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ⚠️ auf Seite 101.

Einbauen

- Den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen » Abb. 105.
- Den Adapter in Pfeilrichtung 1 einclippen » ⚠️.
- Den Halter in Pfeilrichtung 2 in den Adapter einclippen.

Ausbauen

- An der Sicherungslasche A in Pfeilrichtung 3 ziehen » Abb. 106.
- Den Halter in Pfeilrichtung 4 aus dem Halter nehmen.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung 5 von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

⚠️ ACHTUNG

Den Adapter vorsichtig einclippen - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Halter handhaben

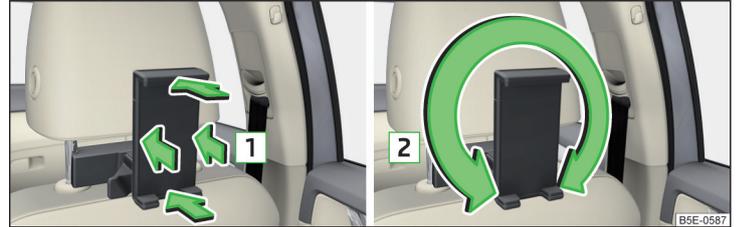


Abb. 107 Halter kippen und drehen

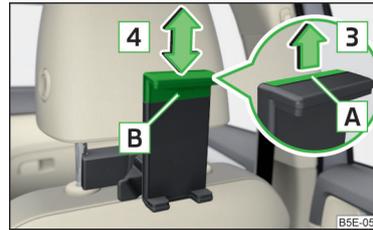


Abb. 108 Haltergröße anpassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ⚠️ auf Seite 101.

Halter kippen und drehen

Der Halter kann um 30° in Pfeilrichtung 1 gekippt und um 360° in Pfeilrichtung 2 gedreht werden » Abb. 107.

Haltergröße anpassen

- Die Sicherungslasche A in Pfeilrichtung 3 herausziehen und den Teil B in Pfeilrichtung 4 in die gewünschte Position verschieben » Abb. 108.

Gepäckraum und Transport von Ladung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	_____	103
Befestigungsnetze	_____	104 ▶

Multifunktions tasche	105
Klappbarer Doppelhaken	105
Klappbare Haken	105
Bodenbelag befestigen	106
Beidseitiger Bodenbelag	106
Gepäcknetz	106
Gepäckraumabdeckung	107
Aufrollbare Abdeckung	108
Ablagefach mit Cargo-Element	109
Ablagefächer unter dem Bodenbelag	109
Multifunktions tasche	110
Fahrzeuge der Klasse N1	110

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- ▶ Die Ladung ist im Gepäckraum zu verstauen. Um zu verhindern, dass sich diese bewegen kann, ist diese mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen zu befestigen.
- ▶ Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.
- ▶ Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Wird die Ladung an den Befestigungselementen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Eine lose Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten die Fäden der folgenden Einrichtungen nicht beschädigen.
 - Heckscheibenbeheizung.
 - Heckscheibe mit integrierter Antenne.
 - Integrierte Antenne in den hinteren Seitenscheiben.

Befestigungselemente

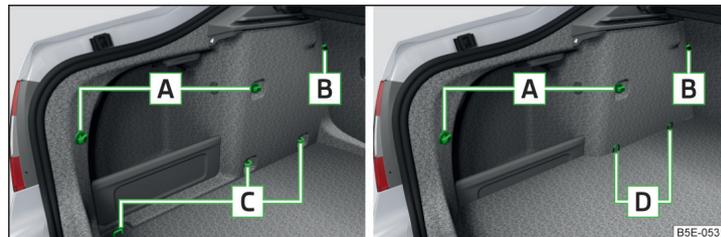


Abb. 109 Befestigungselemente: Variante 1 / Variante 2 (G-TEC)

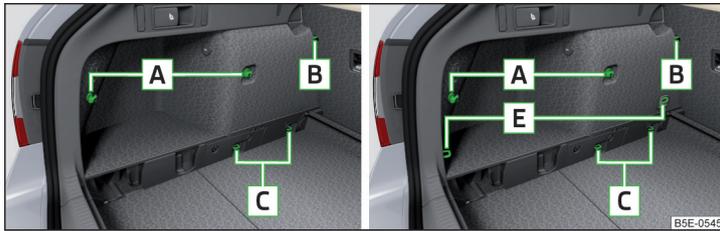


Abb. 110 Befestigungselemente: Variante 3 / Variante 4

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **C** und **E** beträgt 350 kg.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **D** beträgt 150 kg.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 109 und » Abb. 110

- A** Befestigungselemente zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktions tasche
- B** Verzurröse nur zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- C** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen (bei der Variante 1 ist die hintere und mittlere Öse zusätzlich für die Befestigung der Multifunktions tasche vorgesehen)
- D** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen
- E** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen

Die Verzurröse **B** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Befestigungsnetze

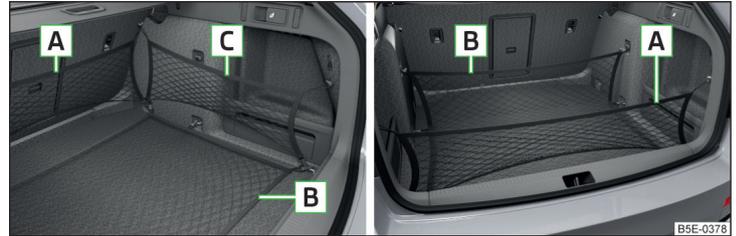


Abb. 111 Befestigungsbeispiele für Netze

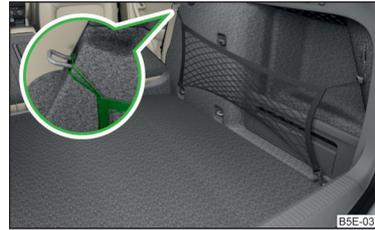


Abb. 112 Befestigungsbeispiel der Längstasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 111

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Wenn das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet ist und dieser sich in der oberen Position befindet, dann können für die Befestigung der Netze die Verzurrösen **E** » Abb. 110 auf Seite 104 verwendet werden. ▶

! VORSICHT

- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Verzurrrösen **D** » Abb. 109 auf Seite 103 können nur folgende Netze befestigt werden.
 - Quertasche hinter den Sitzen.
 - Bodennetz, dieses kann im hinteren Bereich an den hinteren Befestigungselementen **A** » Abb. 109 auf Seite 103 befestigt werden.

Multifunktions tasche

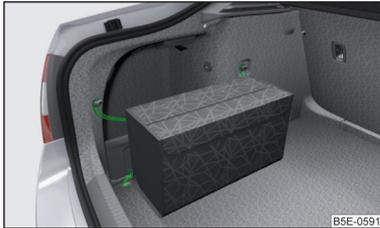


Abb. 113
Multifunktions tasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Die Tasche » Abb. 113 kann an den Befestigungselementen **A** sowie an der hinteren und mittleren Verzurrröse **C** » Abb. 109 auf Seite 103 befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten Tasche beträgt 3 kg.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden ist die Befestigung der Tasche an den Befestigungselementen nicht möglich.

Klappbarer Doppelhaken



Abb. 114
Klappbarer Doppelhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Der klappbare Doppelhaken » Abb. 114 ist für die Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen, vorgesehen.

Der klappbare Doppelhaken kann sich ausstattungsabhängig an einer oder an beiden Gepäckraumseiten befinden.

An jeder Seite des Doppelhakens kann ein Gepäckstück mit einem Maximalgewicht bis zu 5 kg aufgehängt werden.

Klappbare Haken

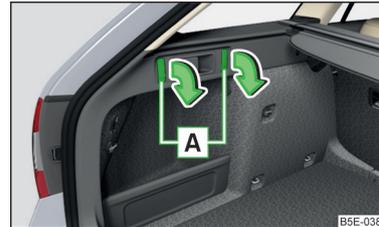


Abb. 115
Haken herunterklappen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7 kg. ▶

Haken herunterklappen

➤ Auf den unteren Teil des Hakens **A** drücken und diesen in Pfeilrichtung nach unten klappen » [Abb. 115](#).

Bodenbelag befestigen

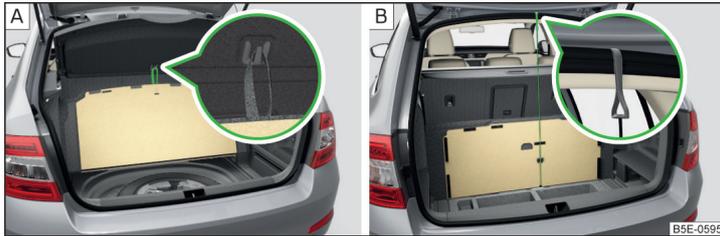


Abb. 116 Bodenbelag befestigen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Befestigungsvarianten des Bodenbelags » [Abb. 116](#)

- A** Mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
- B** Mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe

! VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei der Variante 2 nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet » [Abb. 128 auf Seite 111](#).

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite ist zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet.

! VORSICHT

Der beidseitige Bodenbelag kann nur bei Fahrzeugen ohne den variablen Ladeboden verwendet werden » [Seite 110](#) - es besteht die Beschädigungsgefahr des variablen Ladebodens.

i Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

Gepäcknetz

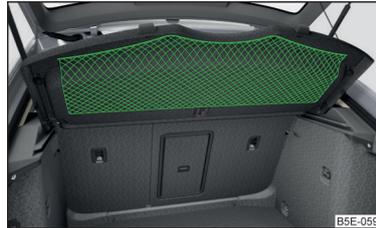


Abb. 117
Gepäcknetz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Das Netz an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung » [Abb. 117](#) ist für den Transport leichter und weicher Gegenstände vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung des Netzes beträgt 1,5 kg.

! VORSICHT

Im Netz keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung

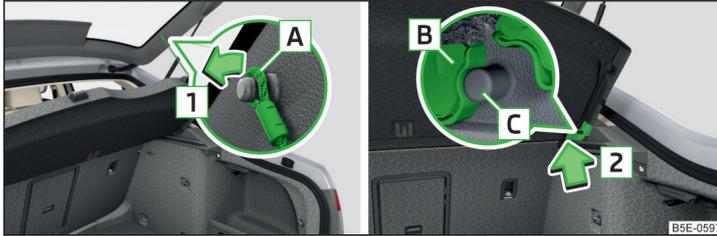


Abb. 118 Gepäckraumabdeckung herausnehmen



Abb. 119
Gepäckraumabdeckung hinter
den Rücksitzen verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 118 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Abdeckung aus dem Fahrzeug herausgenommen, ggf. hinter den Rücksitzlehnen verstaut werden » Abb. 119.

Ausbauen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 118.
- Die angehobene Abdeckung festhalten.
- Auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- Die Abdeckung auf die Anlageflächen der Seitenverkleidung legen.
- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Halterungen **C** an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 118.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken.

Die Aufnahmen **B** müssen vollständig in die Halterungen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einhängen.

! ACHTUNG

Auf der Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen **B** » Abb. 118 an der Abdeckung müssen in den Halterungen der Seitenverkleidung **C** eingerastet sein.
 - Das Ladegut darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

Aufrollbare Abdeckung

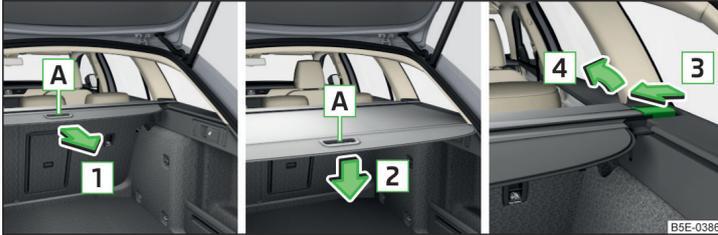


Abb. 120 Aufrollbare Abdeckung: herausziehen/aufrollen/herausnehmen



Abb. 121 Seitenabdeckungen des Gepäckraums herausnehmen / Aufrollbare Gepäckraumabdeckung verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet » Abb. 120.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **2** drücken » Abb. 120.

Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Herausnehmen/einsetzen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden.

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen » Abb. 120.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 111.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 121 herausnehmen.
- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Abb. 120.
- Den Vorderteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung links unter einen Teil der Seitenverkleidung **A** » Abb. 121 einschieben.
- Den Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **2** klappen » **!**.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 111.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Dachgepäckträger **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger **überdeckt**.

Ablagefach mit Cargo-Element



Abb. 122
Ablagefach herausnehmen

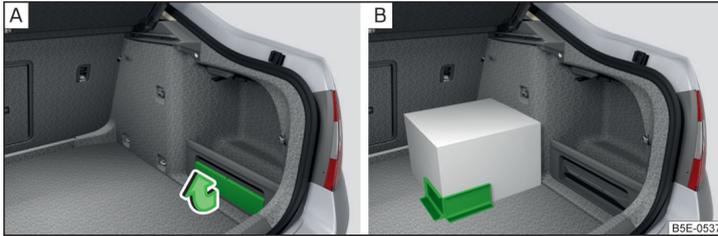


Abb. 123 Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Das Ablagefach mit Cargo-Element kann sich ausstattungsabhängig an einer bzw. an beiden Gepäckraumseiten befinden.

Der Raum hinter dem Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Ablagefachabdeckung abnehmen/einsetzen

➤ Die Ablagefachabdeckung in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 122.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Ladung befestigen

- Das Cargo-Element (ein Teil der Ablagefachabdeckung) in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 123 - **A**.
- Das Cargo-Element mit Klettverschluss auf dem Bodenbelag des Gepäckraums » Abb. 123 - **B** oder auf der Stoffseite des beidseitigen Bodenbelags befestigen.

! VORSICHT

Beim Umgang mit dem Ablagefach darauf achten, dass dieses bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag



Abb. 124 Bodenbelag anheben / Ablagefächer unter dem Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Die Ablagefächer **B** » Abb. 124 befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums bei Fahrzeugen ohne Reserverad.

Jedes Ablagefach **B** ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

Transport von Ladung

- Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 112.
- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 124.
- Den Haken **A** an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.

Es besteht die Möglichkeit, in den Ablagefächern **B** auch höhere Gegenstände zu verstauen und dadurch die maximale Höhe des Gepäckraums zu nutzen. ▶

! VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Ablagefächern zu vermeiden.
 - In den Ablagefächern keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
 - Die Ablagefächer nicht punktförmig belasten.
 - Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen.

Multifunktions tasche

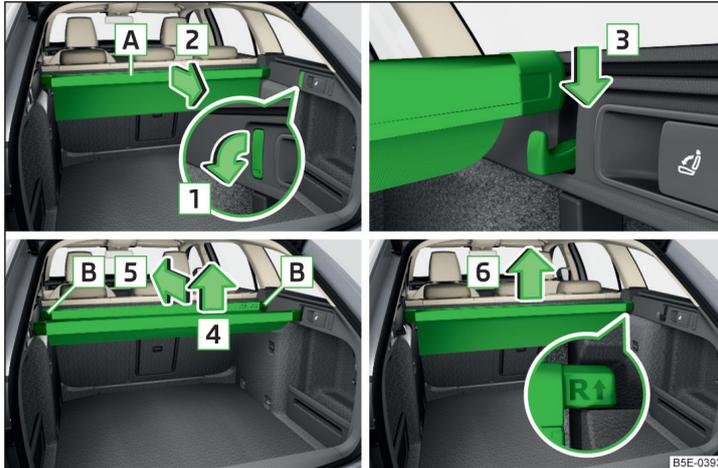


Abb. 125 Multifunktions tasche: herausziehen/einsetzen/einschieben/ herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Die Multifunktions tasche (nachstehend nur Tasche) ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktions tasche beträgt 3 kg.

Herausziehen und einsetzen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 125.

- Die hintere Leiste **A** mit beiden Händen fassen und die Tasche in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **4** abnehmen » Abb. 125.
- Die Tasche in Pfeilrichtung **5** einschieben.
- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten entgegen der Pfeilrichtung **1** zurückklappen.

Herausnehmen / einsetzen

- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung muss herausgenommen sein.
 - Die Tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **6** herausnehmen » Abb. 125.
- Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- Das mit **R** ↑ gekennzeichnete Ende der Leiste in die rechte Aufnahme und das mit **L** ↓ gekennzeichnete Ende der Leiste in die linke Aufnahme einsetzen. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 103.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Positionen des variablen Ladebodens	111
Variablen Ladeboden zusammenklappen	111
Gepäckraum unterteilen	112 ▶

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » [Abb. 127 auf Seite 111](#).

Positionen des variablen Ladebodens



Abb. 126 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der oberen Position



Abb. 127 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der unteren Position

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

- › Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » [Abb. 126](#) fassen.
- › Den variablen Ladeboden etwa 20 cm hochheben, zu sich ziehen und in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** anheben, bis dieser hörbar klickt.

Nach einem hörbaren Klickgeräusch kann der variable Ladeboden in der oberen Position verstaut werden, indem dieser nach vorn gedrückt wird.

Der Raum, der unter dem variablen Ladeboden entsteht, kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung » [Seite 108](#), der Dachquerträger » [Seite 114](#) u. Ä genutzt werden.

In untere Position einstellen

- › Prüfen, ob sich im Raum unter dem variablen Ladeboden keine Gegenstände befinden.
- › Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » [Abb. 127](#) fassen.
- › Den variablen Ladeboden etwa 10 cm in Pfeilrichtung **2** hochheben und in Pfeilrichtung **3** nach hinten ziehen.

Der variable Ladeboden sinkt selbsttätig in die untere Position, in welcher dieser durch das Drücken nach vorn verstaut werden kann.

Variablen Ladeboden zusammenklappen



Abb. 128 Variablen Ladeboden zusammenklappen / Zusammengeklappter variabler Ladeboden in der oberen Position

Der variable Ladeboden kann in der unteren sowie der oberen Position zusammengeklappt werden.

- › Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » [Abb. 128](#) fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben.
- › Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **2** zusammenklappen.

Gepäckraum unterteilen



Abb. 129
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden in dessen unteren sowie oberen Position unterteilt werden.

- › Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 129 anheben.
- › Den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben.

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Netztrennwand

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Netztrennwand verwenden _____ 112
- Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen _____ 113

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- oder den Vordersitzen herausgezogen werden.

Dieses Kapitel behandelt die Vorgehensweise beim Herausziehen und Aufrollen der Netztrennwand hinter den Rücksitzen.

Das Herausziehen und Aufrollen der Netztrennwand **hinter den Vordersitzen** erfolgt analog wie hinter den Rücksitzen. Vor dem Herausziehen der Netztrennwand sind die Rücksitzlehnen vorzuklappen. Nach dem Einrollen der Netztrennwand in das Gehäuse sind die Rücksitzlehnen zurückzuklappen » Seite 89.

Netztrennwand verwenden

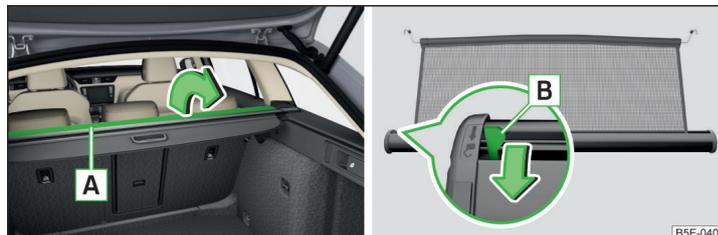


Abb. 130 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Entriegelungshebel

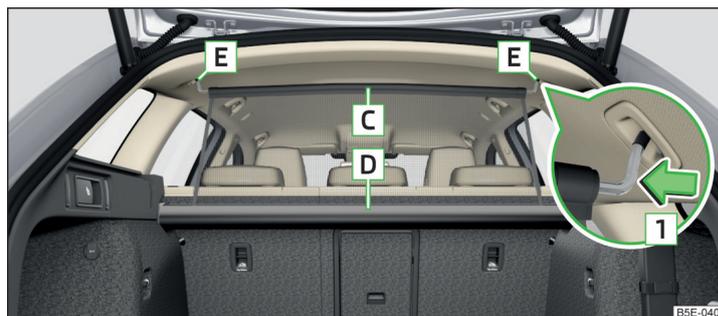


Abb. 131 Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

Netztrennwand hinter den Rücksitzen herausziehen

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 130.
- › Die Netztrennwand an der oberen Querstange **C** aus dem Gehäuse **D** ziehen » Abb. 131.
- › Die Querstange in eine der Aufnahmen **E** einhaken.
- › Auf der anderen Seite auf die Querstange drücken und in die entsprechende Aufnahme **E** einhaken.

Wenn die Querstange z. B. in die Aufnahme **E** links eingehakt wird, dann auf die Querstange in Pfeilrichtung **1** drücken und in die Aufnahme **E** rechts einsetzen.

- › Sich überzeugen, dass die Querstange fest in den beiden Aufnahmen **E** sitzt.
- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 130.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen aufrollen

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 130.
- › Auf die Querstange drücken und aus den Aufnahmen **E** erst auf der einen, dann auf der anderen Seite herausnehmen » Abb. 131.
- › Die Querstange **C** so halten, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **D** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 130.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Entriegelungshebel **B** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 130.

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen



Abb. 132
Netztrennwandgehäuse ausbauen

Ausbauen

- › Die Rücksitzlehnen vorklappen » Seite 89.
- › Die Tür hinten rechts öffnen » Seite 58.
- › Das Netztrennwandgehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** schieben und aus den Aufnahmen an den Rücksitzlehnen in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 132.

Einbauen

- › Die Aussparungen am Netztrennwandgehäuse in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen.
- › Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 132 bis zum Anschlag schieben.
- › Die Rücksitzlehnen in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 89.

Dachgepäckträger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger	_____	114
Dachgepäckträger verstauen	_____	114
Dachlast	_____	115

! ACHTUNG

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss stets sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahrigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit dem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach beim Ausstellen nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers inkl. des darauf beförderten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Befestigungspunkte für Grundträger



Abb. 133 Befestigungspunkte

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 113.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten.

Anordnung der Befestigungspunkte » Abb. 133

- A** Befestigungspunkte vorn
- B** Befestigungspunkte hinten

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachgepäckträger verstauen

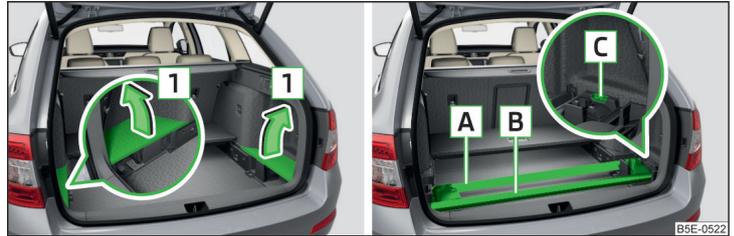


Abb. 134 Seitenabdeckungen des Gepäckraums herausnehmen / Dachgepäckträger verstauen

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 113.

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden können die Dachgepäckträger in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 111.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums in Pfeilrichtung **1** » Abb. 134 herausnehmen.
- Den Schlüssel aus dem Dachgepäckträger abziehen » **!**.

Der abgezogene Schlüssel kann in der Vertiefung **C** verstaut werden.

- Den vorderen Dachgepäckträger **A** in die vorderen Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- Den hinteren Dachgepäckträger **B** in die hinteren Vertiefungen der Seitenverkleidung einsetzen.
- Die Seitenabdeckungen des Gepäckraums entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 111.

! VORSICHT

- Vor dem Verstauen der Dachgepäckträger ist der Schlüssel aus dem Träger abziehen, ansonsten könnte dieser beschädigt werden.
- Möchte man die Dachgepäckträger und die aufrollbare Gepäckraumabdeckung **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung den hinteren Dachgepäckträger **überdeckt**.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 113.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **75 kg** darf nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. Die maximale Tragfähigkeit des Träger-Systems ist stets einzuhalten.

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heizung und manuelle Klimaanlage	116
Climatronic (automatische Klimaanlage)	117
Climatronic - Automatikbetrieb	118
Umluftbetrieb	118
Umluftbetrieb	119
Luftaustrittsdüsen	120

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 118](#), » [Seite 119](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der manuellen Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. ▶

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

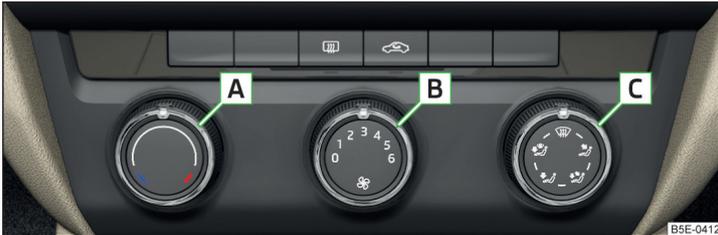


Abb. 135 Heizungsbedienelemente



Abb. 136 Bedienelemente der manuellen Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 116.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 135 und » Abb. 136

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken
 - ▶ **■** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 120
 - ▶ Luftstrom auf die Scheiben
 - ▶ Luftstrom auf den Oberkörper
 - ▶ Luftstrom in den Fußraum und auf den Körper (in den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Körper geführt)
 - ▶ Luftstrom in den Fußraum
 - ▶ Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- D** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » Seite 121
 - ▶ Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 77
- Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 87
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 77
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 118, » Seite 119
- Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 87

Informationen zur Kühlanlage

Die Kühlanlage wird eingeschaltet, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind » [Seite 115](#).

Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste **A/C** » [Abb. 136](#) leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte unterhalb der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.

Wenn der Luftverteilungsregler in die Stellung  gedreht wird, wird die Kühlanlage eingeschaltet.

Hinweis

Während des Betriebs der manuellen Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 137 Bedienungselemente der Climatronic

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 116.**

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte.

Einige Funktionen können auch im Infotainment bedient werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel [Einstellung der Heizung und der Kühlanlage](#).

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » [Abb. 137](#)

- A** Temperatur für die linke Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen¹⁾
 - ▶  Temperatur senken
 - ▶  Temperatur erhöhen
- B** Innenraumtemperatursensor
- C** Gebläsedrehzahl einstellen (die Einstellung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im Drehregler dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen
- D** Temperatur für die rechte Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen²⁾
 - ▶  Temperatur senken
 - ▶  Temperatur erhöhen
- E** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- F** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- G** Je nach Ausstattung:
 - ▶  Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » [Seite 121](#)
 - ▶ **OFF** Climatronic ausschalten » 
-  Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » [Seite 87](#)
-  Luftstrom auf die Scheiben
-  Luftstrom auf den Oberkörper
-  Luftstrom in den Fußraum
-  Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 118](#), » [Seite 119](#)
-  Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » [Seite 87](#)
-  Intensive Entfrosthilfe bzw. Belüftung der Frontscheibe ein-/ausschalten
-  Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 77](#)
-  Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 77](#)
- MENU** Climatronic im Infotainment einstellen » [Bedienungsanleitung Infotainment](#)
- SYNC** Temperatur im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite synchronisieren ▶

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Linkslenkung.

²⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 118

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann auf dem Climatronic-Bedienteil oder im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Die Temperatur kann zwischen +16 °C und +29,5 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Temperatur automatisch geregelt.

Leuchtet in der Temperaturanzeige **L0** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Kühlleistung** (Temperatureinstellung unter +16 °C).

Leuchtet in der Temperaturanzeige **H** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Heizleistung** (Temperatureinstellung über +29,5 °C).

In den beiden Endstellungen erfolgt keine automatische Temperaturregelung.

! ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **B** » Abb. 137 nicht überdecken, sonst können die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

i Hinweis

- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme-Komfort zu gewährleisten.
- Beim Einschalten von **MAX** wird der Luftstrom auf die Scheiben eingeschaltet. Der Luftstrom auf die Scheiben bleibt auch nach dem Ausschalten von **MAX** eingeschaltet.
- Bei langem Drücken der Taste **AUTO** wird **SYNC** automatisch eingeschaltet.

Climatronic - Automatikbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 116.

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Betriebsarten

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv.

Die einzelnen Betriebsarten einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart.

Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

i Hinweis

Die Climatronic ist werkseitig in der mittleren Betriebsart eingestellt.

Umluftbetrieb

Gilt nicht für Indien

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 116.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Symboltaste  drücken.

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

Wird bei eingeschalteter **A/C** der Temperaturregler nach links eingeschlagen, dann wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Climatronic

Die Climatronic kann über einen Luftgütesensor für die Erkennung der Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft verfügen. ▶

Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird automatisch der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Dieses automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb die Taste **AUTO** gedrückt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet.

In Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum kann auch eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgen.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austauschen) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs bei der Climatronic funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

Umluftbetrieb

Gilt für Indien

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 116.**

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Einschalten/Ausschalten

► Die Symboltaste  drücken.

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Wenn der Umluftbetrieb vor dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet war, dann wird dieser nach erneutem Einschalten der Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

Wird bei eingeschalteter **A/C** der Temperaturregler nach links eingeschlagen, dann wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Climatronic

Die Climatronic kann über einen Luftgütesensor für die Erkennung der Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft verfügen.

Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird automatisch der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Dieses automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb die Taste **AUTO** gedrückt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet.

In Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum kann auch eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgen.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen. ►

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austauschen) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs bei der Climatronic funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

Luftaustrittsdüsen

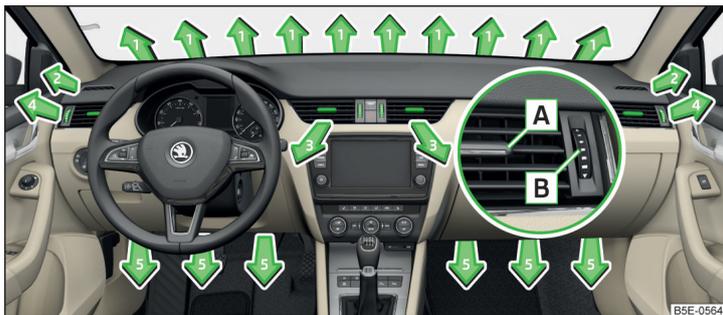


Abb. 138 Luftaustrittsdüsen vorn

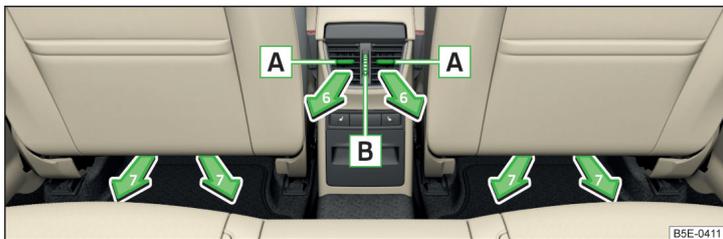


Abb. 139 Luftaustrittsdüsen hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 116.

Bei den Luftaustrittsdüsen 3, 4 » Abb. 138 und 6 » Abb. 139 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Luftstromrichtung ändern

- » Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 138 bzw. » Abb. 139 nach oben oder unten schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- » Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 138 bzw. » Abb. 139 nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu bedienen.

Öffnen

- » Den Regler **B** » Abb. 138 bzw. » Abb. 139 nach oben drehen.

Schließen

- » Den Regler **B** » Abb. 138 bzw. » Abb. 139 nach unten drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung auf dem Bedienteil der Heizung, der manuellen Klimaanlage oder der Climatronic, sind folgende Luftaustrittsdüsen aktiv.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 138 und » Abb. 139
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

! VORSICHT

Damit die Heizung, die manuelle Klimaanlage und die Climatronic einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten _____ 121
Funk-Fernbedienung _____ 122

Funktionsvoraussetzungen der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  nicht).

Standheizung

Die Standheizung kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeuginnenraums, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden.

Die Standheizung erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Dieses erwärmt die Luft, die in den Fahrgastraum strömt (sofern das Gebläse eingeschaltet ist).

Die Standheizung wärmt auch den Motor vor.

Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

! ACHTUNG

- Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Das Abgasrohr der Standheizung, das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Standheizung läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Damit nach dem Einschalten der Standheizung die warme Luft in den Fahrzeuginnenraum strömen kann, belassen Sie die von Ihnen üblicherweise gewählte Temperatur eingestellt, das Gebläse eingeschaltet und die Luftaustrittsdüsen geöffnet. Es ist empfehlenswert, den Luftstrom in die Position  oder  zu stellen.

Einschalten/Ausschalten

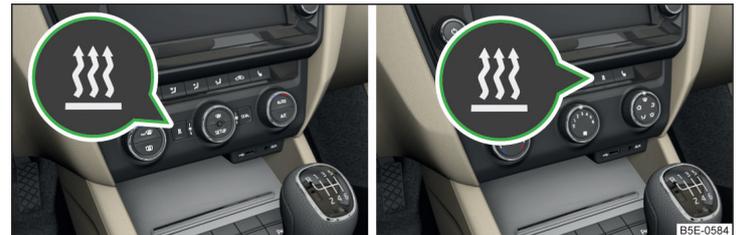


Abb. 140 Taste für direktes Ein-/Ausschalten der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auf dem Bedienteil der Climatronic / manuellen Klimaanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 121.

Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden. ▶

Einschalten

- ▶ Manuell mit der Symboltaste  auf dem Bedienteil der Climatronic oder der manuellen Klimaanlage » Abb. 140.
- ▶ Manuell mit der Symboltaste  auf der Funk-Fernbedienung.
- ▶ Über eine automatisch programmierte und aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- ▶ Automatisch entsprechend den Umgebungsverhältnissen » .

Ausschalten

- ▶ Manuell mit der Symboltaste  auf dem Bedienteil der Climatronic oder der manuellen Klimaanlage » Abb. 140.
- ▶ Manuell mit der Symboltaste **OFF** auf der Funk-Fernbedienung.
- ▶ Über eine automatisch programmierte und aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- ▶ Automatisch beim Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.
- ▶ Automatisch entsprechend den Umgebungsverhältnissen » .

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen.

Nach dem Ausschalten läuft die Kühlmittelpumpe noch für eine kurze Zeit nach.

Standheizung im Infotainment programmieren

Bei Fahrzeugen mit Climatronic: auf dem Bedienteil der Climatronic die Taste **MENU** →  drücken.

Bei Fahrzeugen mit manueller Klimaanlage: im Infotainment die Taste **CAR** →  drücken.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Symboltaste  auf » Abb. 140.

VORSICHT

Das automatische Ein- und Ausschalten der Standheizung für die schnelle Erwärmung des Fahrzeuginnenraums kann im Infotainment deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel Einstellung der Heizung und der Kühlanlage.*

Funk-Fernbedienung



Abb. 141
Funk-Fernbedienung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 121.**

Mit der Funk-Fernbedienung kann die Standheizung und -lüftung (nachstehend nur Standheizung) ein- oder ausgeschaltet werden.

Funktion und Beschreibung der Funk-Fernbedienung » Abb. 141

 Kontrollleuchte

 Antenne

 Standheizung einschalten

OFF Standheizung ausschalten

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne  » Abb. 141 nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen.

Anzeige Kontrollleuchte  » Abb. 141	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.

Anzeige Kontrollleuchte A » Abb. 141	Bedeutung
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » Seite 233.

! VORSICHT

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie können die Reichweite deutlich verringern.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperr	124
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	125
Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen	125
Motor abstellen	125

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 125](#), *Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 125](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 132](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht z. B. Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 228](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperr

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf [Seite 124](#).

Durch die elektronische Wegfahrsperr (nachstehend nur Wegfahrsperr) wird ein Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperr beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Sobald der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die Wegfahrsperr automatisch.

Funktionsstörungen

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperr im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperr aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 124.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » Seite 125.

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen



Abb. 142
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 124.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 142

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung ein-/ausschalten

- Den Schlüssel in die Position **2** drehen.

Die Zündung wird eingeschaltet.

- Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühkontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 124.

- Das Fahrzeug anhalten » Seite 132, Parken.
- Den Schlüssel in die Position **1** » Abb. 142 auf Seite 125 drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 143
Starterknopf (START ENGINE STOP)

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkschloss verriegeln/entriegeln	126
Zündung ein-/ausschalten	127
Motor anlassen	127
Motor abstellen	127
Probleme mit dem Motorstart	128

Mit dem Starterknopf kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden » [Abb. 143](#).

Zum Entsperrern der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Motors und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.
- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 228](#).

i Hinweis

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 127](#).

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Motor abstellen.

- › Die Fahrertür öffnen.

Das Lenkschloss wird automatisch verriegelt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Entriegeln

- › Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- › Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird automatisch entriegelt.

Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

- › Den Knopf » **Abb. 143** auf Seite 126 kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Zündung ist eingeschaltet.

S ZÜNDUNG NOCH EIN

Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Motor anlassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Den Knopf » **Abb. 143** auf Seite 126 kurz drücken - der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Drücken des Knopfes die Vorglüh-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Ausschalten

- › Das Fahrzeug anhalten » **Seite 132, Parken.**
- › Den Knopf » **Abb. 143** auf Seite 126 kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Notabschaltung

Falls erforderlich, kann der Motor in Ausnahmefällen auch während der Fahrt abgeschaltet werden.

- › Den Knopf » **Abb. 143** auf Seite 126 für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart



Abb. 144
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 126.

Der Schlüssel im Fahrzeug kann nicht überprüft werden

Wenn der Schlüssel im Fahrzeug nicht überprüft werden kann, dann ist kein Motorstart per Knopfdruck möglich.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

- M** Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!
- M** Schlüssel nicht gefunden.
- S** KEIN SCHLÜSSEL

Dies kann folgende Gründe haben.

- ▶ Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen.
- ▶ Im Schlüssel liegt ein Fehler vor.
- ▶ Das Signal zwischen dem System und dem Schlüssel wird gestört (starkes elektromagnetisches Feld).

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 144.

Systemstörung

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann liegt eine Systemstörung vor.

- M** Keyless defekt.
- S** KEYLESS DEFEKT

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf mit dem Schlüssel gedrückt wird » Abb. 144.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann nur dann überprüft werden, wenn er sich im Fahrzeug befindet. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

i Hinweis

- Bei einem Startversuch muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Knopf gerichtet sein » Abb. 144.
- Sollte der Motor nach dem Drücken des Knopfes mit dem Schlüssel nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

START-STOPP-System

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	129
System manuell deaktivieren/aktivieren	130
Hinweismeldungen	130

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten und beim Stillstand (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert. ▶

i Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise



Abb. 145
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 145](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- Ⓑ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Gründe für den Motorlauf

Der Motorlauf kann beim Anhalten z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich sein.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist, z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals, dann erfolgt der systembedingte automatische Startvorgang.

Infotainmentanzeige

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

i Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.



Abb. 146
Taste für das START-STOPP-System

Deaktivieren/aktivieren

► Die Symboltaste  » Abb. 146 drücken.

Bei deaktiviertem System leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

- Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.
- Wird bei deaktiviertem System der Fahrmodus Eco gewählt, dann wird das System automatisch aktiviert » Seite 163, *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.

Hinweismeldungen

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Motor manuell starten!**

 **MANUELL STARTEN**

Wenn z. B. der Fahrer-Sicherheitsgurt abgelegt ist, dann muss der Motor manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf wird durch das erste Drücken des Starterknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

 **Fehler: Start-Stopp**

 **START-STOPP FEHLER**

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	130
Handbremse	131
Parken	132

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 136.

VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 130.**

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschwertten Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. ►

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Brems­scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion

Korrosion an den Brems­scheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und die Fahrzeugsysteme die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswerten, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim erneuten Anfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 32,  *Bremsanlage*.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Brems­scheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Handbremse



Abb. 147
Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 130.**

Die Handbremse dient beim Anhalten und Parken zur Sicherung des Fahrzeugs gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

➤ Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » [Abb. 147](#) hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Handbremse lösen!**

 **HANDBREMSE LÖSEN**

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird. ▶

! ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 130.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » **!**.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten _____ 132
Pedale _____ 133

Manuelles Schalten

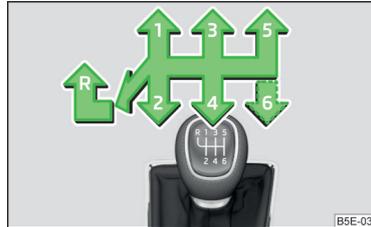


Abb. 148
Schaltschema des 5-Gang- bzw. 6-Gang-Schaltgetriebes

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » **Abb. 148**.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » **Seite 41**.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- Das Fahrzeug anhalten.
- Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » **Abb. 148**.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	133
Wählhebelsperre	134
Manuelles Schalten (Tiptronic)	135
Anfahren und Fahren	135

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug im gewählten Modus **D**, **S**, **R** oder Tiptronic bei Motorleerlaufdrehzahl stehen bleiben, dann muss das Bremspedal betätigt werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung

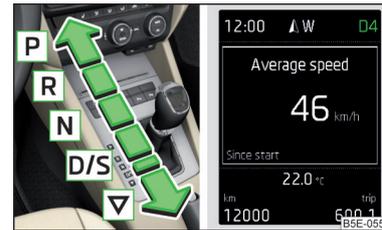


Abb. 149
Wählhebel / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 149](#).

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 149](#).

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden. ▶

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung ▽ » [Abb. 149](#) gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » [Seite 163, Auswahl des Fahrmodus \(Driving Mode Selection\)](#), wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) » [Seite 163](#) gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei niedrigeren Motordrehzahlen als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre



Abb. 150
Sperrtaste

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf [Seite 133](#).

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 150](#) drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D/S** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » [Seite 234](#).

i Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 151
Wählhebel / Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » Abb. 149 auf Seite 133 angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 41.

Auf manuelles Schalten umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Bei der Umschaltung auf das manuelle Schalten während der Fahrt wird der aktuell eingelegte Gang beibehalten.

Hochschalten

➤ Den Wählhebel nach vorn **+** » Abb. 151 tippen.
➤ Die Schaltwippe **+** » Abb. 151 kurz zum Lenkrad ziehen.

Herunterschalten

➤ Den Wählhebel nach hinten **-** » Abb. 151 tippen.
➤ Die Schaltwippe **-** » Abb. 151 kurz zum Lenkrad ziehen.

Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung **D/S** umschalten

➤ Eine der Schaltwippen **+**/**-** kurz zum Lenkrad » Abb. 151 ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen **+**/**-** für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die Schaltwippe **+** für länger als 1 Sekunde zum Lenkrad gezogen wird.

i Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » Seite 130.
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 133.

Anfahren

- Den Motor anlassen.
- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » Abb. 150 auf Seite 134 drücken und gedrückt halten.
- Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » Seite 133 und die Sperrtaste wieder loslassen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

- Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus **N** nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

In Leerlaufstellung im Modus **E** fahren (Freilauf)

- Den Wählhebel in Stellung **D/S** bringen.

- › Den Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) wählen » [Seite 163](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.
- › Den Fuß vom Gaspedal nehmen (die Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h).

Das Fahrzeug bewegt sich ohne die Bremswirkung des Motors.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Gaspedal betätigt bzw. die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » [Seite 135](#), *Manuelles Schalten (Tiptronic)*.

Diese Funktion ist im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör nicht verfügbar.

Launch-control¹⁾

Die Funktion Launch-control ermöglicht es, im Modus **S** oder Tiptronic die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs beim Anfahren zu erreichen.

- › Die ASR deaktivieren » [Seite 141](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- › START-STOPP deaktivieren » [Seite 130](#), *System manuell deaktivieren/aktivieren*.
- › Das Gaspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- › Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- › Das Gaspedal loslassen.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

- › Die ASR und START-STOPP wieder aktivieren, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren	136
Tipps für wirtschaftliches Fahren	137
DriveGreen-Funktion	137

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit.

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Motorisierungen.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » [Seite 41](#).

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch bis um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System erfolgt eine automatische Reduzierung des Motorleerlaufs. Wenn bei Fahrzeugen ohne das START-STOPP-System der Motor abgestellt wird, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » [Seite 214](#).

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch bis um 0,3 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerräger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h bis um 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitz-, Scheiben-, Spiegelheizung u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Im Infotainment erfolgt die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die den aktuell größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.

Mit der Kühlanlage wirtschaftlich umgehen

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

DriveGreen-Funktion

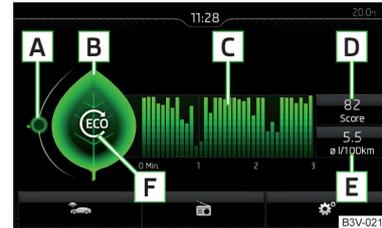


Abb. 152
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit. Es werden ebenfalls nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angeboten.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

► Die Taste **[CAR]** im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten **[↻]**, DriveGreen betätigen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Nähe des grünen Punktes. Beim Beschleunigen bzw. Bremsen bewegt sich die Anzeige nach unten bzw. oben.

B „Grünes Blatt“

Der grün dargestellte Blattrand zeigt, um einige Sekunden verzögert, die aktuelle Fahrwirtschaftlichkeit an. Bei wirtschaftlicher Fahrweise werden am Blattrand mehrere grüne Schichten dargestellt. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise erscheint keine grüne Färbung bzw. das Blatt kann völlig verschwinden. ►

C Grafische Bewertungsübersicht

Die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 3 bzw. 1,5 Minuten (je nach Infotainmenttyp) wird balkenartig in 5-Sekunden-Schritten dargestellt. Der aktuellste Zustand wird links dargestellt und bewegt sich sukzessiv nach rechts. Je höher der grüne Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

D Punktwertung

In der Funktionstaste wird die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit ab dem Start im Bereich von 0 bis 100 Punkte dargestellt. Je höher der angezeigte Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

In der Funktionstaste wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch ab dem Start angezeigt.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

F Symbole im Display

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

 Ökologische Fahrt

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

 Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren.

 Gangempfehlung.

Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung

Beim Antippen des „Blatts“ im Display werden nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angezeigt. Diese Tipps können dazu hilfreich sein, noch wirtschaftlicher zu fahren.

i Hinweis

- Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E** sowie die Fahrtbewertung **D** zurückgesetzt.
- Bei Änderung der Einheiten für die Kraftstoffverbrauchsanzeige erfolgt bei einigen Infotainmenttypen das Zurücksetzen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchswerte **E**.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise _____ 138
Wasserdurchfahrt _____ 139

In diesem Abschnitt der Anleitung sind wichtige Informationen zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug während des Fahrbetriebs aufgeführt.

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern » Seite 247, Technische Daten sowie Ihren Fahrerfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

Bei Fahrten außerhalb befestigter Straßen empfehlen wir, den OFF ROAD-Modus zu aktivieren » Seite 143.

! ACHTUNG

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrzeugteile beschädigen.
- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Wasserdurchfahrt

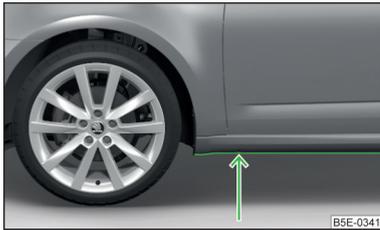


Abb. 153
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 153.

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.

- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor _____ 140

! ACHTUNG

Die folgenden allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten.

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Radarsensor



Abb. 154
Einbauort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 140.

Der Radarsensor » Abb. 154 (nachstehend als Sensor bezeichnet) dient zur Erfassung der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Der Sensor ist Bestandteil der Systeme ACC » Seite 156 und Front Assist » Seite 161.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Der Sensor ist durch Schlamm, Schnee u. Ä. verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um den Sensor herum ist durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Hinweismeldung des Systems ACC » Seite 161 oder Front Assist » Seite 163.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System ACC » Seite 156 und Front Assist » Seite 161 deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem Lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	141
Antiblockiersystem (ABS)	141
Traktionskontrolle (ASR)	142
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	142
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	142
Bremsassistent (HBA)	143
Berganfahrassistent (HHC)	143
Multikollisionsbremse (MCB)	143
Gespannstabilisierung (TSA)	143

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme. Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 31, *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 141.**

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs.

Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ESC Sport aktivieren / deaktivieren

Durch die Aktivierung des ESC Sport wird eine sportlichere Fahrweise ermöglicht. Bei leichtem Über- bzw. Untersteuern des Fahrzeugs erfolgen keine ESC-Eingriffe und die ASR ist so beschränkt, dass das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse möglich ist.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des ESC Sport kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Durch langes Drücken der Symboltaste  für die Aktivierung und kurzes Drücken der Taste für die Deaktivierung » [Abb. 155 auf Seite 142](#).
- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bei der Aktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 ESC Sport: Fahrstabilität eingeschränkt.

 ESC SPORT

Bei der Deaktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 Stabilisierungskontrolle (ESC) aktiviert.

 ESC EIN

Antiblockiersystem (ABS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 141.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Traktionskontrolle (ASR)

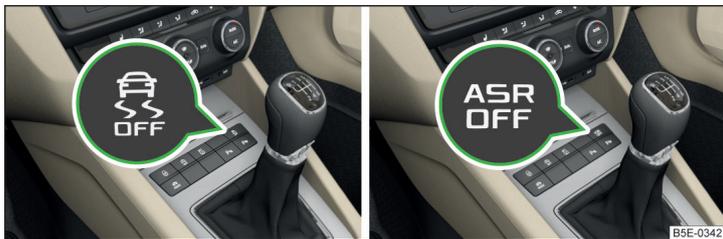


Abb. 155 Systemtaste: Fahrzeug mit ESC / Fahrzeug ohne ESC

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 141.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ASR deaktivieren/aktivieren

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ▶ Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 155](#).
- ▶ Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 155](#).

Bei der Deaktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

-  Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.
-  ASR AUS

Bei der Aktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

-  Traktionskontrolle (ASR) aktiviert.
-  ASR EIN

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen ohne das ESC-System **leuchtet** bei der Deaktivierung des ASR-Systems die Kontrollleuchte  **nicht auf**, es wird lediglich eine Meldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 141.

EDS

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet sich die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

XDS

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebssschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch den automatischen Bremseneingriff auf die Bremse des entlasteten Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug kann der gewünschten Spur folgen.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 141.

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 141.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 141.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 141.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsingriffe die Geschwindigkeit zu verringern und das Fahrzeug zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsingriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einem **Frontal-** oder **Seitenaufprall**.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als ca. 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 141.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 173, Anhängervorrichtung und Anhänger](#).

OFF ROAD-Modus

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	144
Bergabfahrassistent	144
ESC OFF ROAD	145
ASR OFF ROAD	145
EDS OFF ROAD	145
ABS OFF ROAD	145

Der OFF ROAD-Modus umfasst einige Funktionen, die helfen, schwierig befahrbare Strecken bei einer Fahrt außerhalb befestigter Straßen zu überwinden.

Aber auch bei aktiviertem OFF ROAD-Modus wird Ihr Fahrzeug zu keinem echten Geländewagen. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 140](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Der OFF ROAD-Modus würde dadurch seine Wirkung verlieren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Der OFF ROAD-Modus ist nicht für die Verwendung auf herkömmlichen Straßen vorgesehen.
- Um die korrekte Funktion des OFF ROAD-Modus zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.

Funktionsweise



Abb. 156 Taste für die Auswahl des Fahrmodus / Funktionstaste im Infotainmentdisplay

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 144.

Wir empfehlen, den OFF ROAD-Modus bei jeder Fahrt außerhalb befestigter Straßen zu aktivieren.

Aktivierung

➤ Die Symboltaste » [Abb. 156](#) drücken.

Im Infotainmentdisplay erscheint ein Fahrmodusmenü » [Abb. 156](#).

➤ Die Funktionstaste **Offroad** im Infotainmentdisplay betätigen.

Deaktivierung

➤ Die Symboltaste » [Abb. 156](#) drücken.

➤ Im Infotainmentdisplay einen anderen als den Fahrmodus **Offroad** auswählen.

Damit ein Eingriff des OFF ROAD-Modus erfolgen kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein.

- ✓ Der OFF ROAD-Modus ist aktiviert.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 30 km/h.
- ✓ Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte .

Im OFF ROAD-Modus sind folgende Funktionen integriert.

- ▶ Bergabfahrassistent » [Seite 144](#).
- ▶ ESC OFF ROAD » [Seite 145](#).
- ▶ ASR OFF ROAD » [Seite 145](#).
- ▶ EDS OFF ROAD » [Seite 145](#).
- ▶ ABS OFF ROAD » [Seite 145](#).

i Hinweis

Wird der Motor während der Fahrt abgewürgt und innerhalb von 30 s wieder angelassen, dann wird der OFF ROAD-Modus wieder automatisch aktiviert.

Bergabfahrassistent

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 144.

Der Bergabfahrassistent (nachstehend nur Assistent) hält durch den automatischen Bremsengriff an allen Rädern eine konstante Geschwindigkeit im steilen Gefälle bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt.

Während eines Eingriffs des Assistenten blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Ein Eingriff des Assistenten erfolgt automatisch unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. ist der 1., 2., 3. Gang oder Rückwärtsgang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung R, N, D/S oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Das Gefälle beträgt mindestens 10 % (beim Überfahren von Schwellen kann die Grenze kurzzeitig bis auf 8 % absinken).
- ✓ Weder Gas- noch Bremspedal werden betätigt.

Fahrgeschwindigkeit

Die Bergabfahrt mit angemessener Geschwindigkeit bis 30 km/h einleiten, der Bergabfahrassistent hält diese Geschwindigkeit beim Bergabfahren konstant. ▶

Der Assistent kann eine Geschwindigkeit von etwa 2 - 30 km/h konstant halten.

Ist bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ein Vorwärts- oder der Rückwärtsgang eingelegt, muss die Geschwindigkeit hoch genug sein, um eine Motorabwürgung zu vermeiden.

Durch Betätigen des Gas- bzw. Bremspedals kann die Geschwindigkeit erhöht bzw. reduziert werden. Dies gilt auch, wenn sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel in der Stellung N befindet. Der Eingriff des Assistenten wird nach dem Loslassen des Pedals wieder aufgenommen.

! ACHTUNG

Für die korrekte Funktion des Assistenten muss die Fahrbahnoberfläche genug haftfähig sein. Der Assistent kann aus physikalischen Gründen seine Funktion auf einem schmierigen Untergrund, wie z. B. Eis, Schlamm u. Ä. nicht korrekt erfüllen. - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Während eines aktiven Eingriffs des Assistenten leuchten die Bremsleuchten nicht auf.

ESC OFF ROAD

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 144.**

Das ESC OFF ROAD erleichtert das Fahren auf einem unbefestigten Untergrund, indem keine ESC-Eingriffe bei leichtem Über- bzw. Untersteuern des Fahrzeugs erfolgen.

ASR OFF ROAD

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 144.**

Das ASR OFF ROAD erleichtert das Anfahren und Fahren auf einem unbefestigten Untergrund, indem es die Räder teilweise durchdrehen lässt.

i Hinweis

Bei deaktivierter ASR » [Seite 142](#) arbeitet der OFF ROAD-Modus ohne die Unterstützung des ASR OFF ROAD.

EDS OFF ROAD

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 144.**

Das EDS OFF ROAD unterstützt die Fahrzeugtraktion beim Fahren auf einem Untergrund mit unterschiedlicher Haftung unter den Antriebsrädern oder beim Überfahren von Bodenwellen.

Ein durchdrehendes Rad bzw. Räder werden früher und mit mehr Kraft als beim Eingriff des standardmäßigen EDS-Systems abgebremst.

ABS OFF ROAD

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 144.**

Das ABS OFF ROAD unterstützt den Fahrer beim Bremsen auf einem unbefestigten Untergrund wie z. B. Rollsplitt, Schnee usw.

Das System erzeugt durch ein kontrolliertes Blockieren der Räder vor dem abgebremsten Rad einen „Keil“ aus angehäuften Material, der den Bremsweg verkürzt.

Das System ist nur verfügbar, wenn sich die Vorderräder in Geradeausstellung befinden.

Das System arbeitet bei Geschwindigkeiten bis etwa 50 km/h.

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	146
Anzeige im Infotainmentdisplay	147
Aktivierung/Deaktivierung	148
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	148

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 157 auf Seite 146 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

i Hinweis

Die Anzeige von Hindernissen im Infotainment mit **schwarz-weißem** Display ist in der » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen* beschrieben.

Funktionsweise

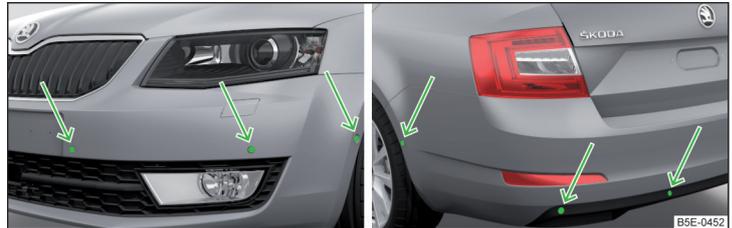


Abb. 157 Einbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten

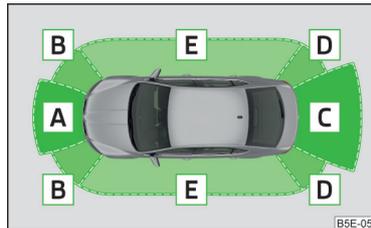


Abb. 158 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 146.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 157.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen

» Abb. 158.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C, D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D**.
- ▶ Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A, B, C, D, E**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 158	Variante 1 (4 Sensoren)	Variante 2 (8 Sensoren)	Variante 3 (12 Sensoren)
A	-	120	120
B	-	60	90
C	160	160	160
D	60	60	90
E	-	-	90

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » *Abb. 158* des Systems aktiv.

i Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der **Variante 3** nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentdisplay

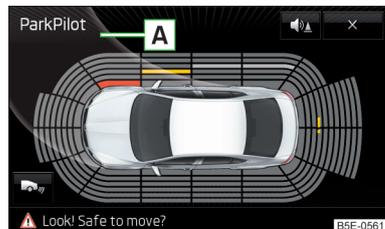


Abb. 159
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 146.

Funktionstasten und Hinderniswarnung » *Abb. 159*

- A** Fahrbahnanzeige.
- x / ↔** In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- 🔊 / 🔇** Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- 📷** Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.
- ⚠️** Hinweisanzeige: **Fahrweg kontrollieren!**
- Farbe eines im Kollisionsbereich erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). **🚫** Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- Farbe eines im Fahrweg befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- Farbe eines außerhalb des Fahrwegs befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- !** Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige verändert sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag **A** » *Abb. 159* und zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung fahren würde.

Die Fahrbahn **vorn** wird angezeigt, wenn ein Vorwärtsgang oder die Neutrallstellung eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **D/S** oder **N** gestellt wird.

Die Fahrbahn **hinten** wird angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **R** gestellt wird.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 160
Systemtaste (Variante 2, 3)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 146.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** auch durch Drücken der Symboltaste **P** » [Abb. 160](#).

Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt (in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf).

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** wird das System durch das Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Fehleranzeige

Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeughöhe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Symboltaste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter ca. 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 161
Infotainmentdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 146.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentdisplays Folgendes angezeigt » [Abb. 161](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Rückfahrkamera

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	149
Orientierungslinien und Funktionstasten	150

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentdisplay (nachstehend nur Display). ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Darauf achten, dass die Kameralinse nicht verschmutzt oder verdeckt wird, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 193, *Kameralinse*

! VORSICHT

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld im Unterschied von der Augensicht. Deshalb ist die Displayanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände, wie z. B. dünne Säulen, Maschendrahtzäune oder Gitter, können in Bezug auf die Displayauflösung möglicherweise nicht ausreichend dargestellt werden.
- Es erfolgt lediglich eine zweidimensionale Displayanzeige. Deswegen können z. B. vorstehende Gegenstände oder Fahrbahnvertiefungen aufgrund fehlender Raamtiefe möglicherweise nicht erkannt werden.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Funktionsweise

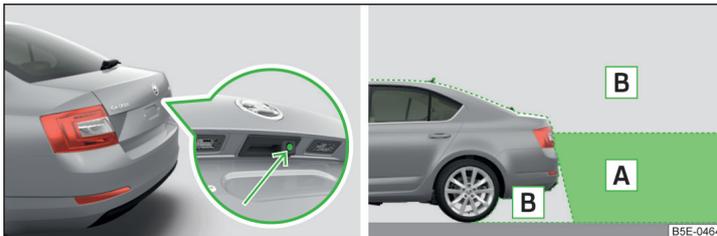


Abb. 162 Einbauart der Kamera / Überwacher Bereich

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 149.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 162.

Überwacher Bereich » Abb. 162

- A** Erfassungsbereich der Kamera.
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera.

Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird angezeigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.¹⁾
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist nicht höher als ca. 10 km/h.

i Hinweis

- Die Displayanzeige kann durch das Betätigen der Symboltaste **P** » Abb. 158 auf Seite 146 abgebrochen werden.
- Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Displayanzeige der Einparkhilfe (Variante 2, 3) » Seite 146.

¹⁾ Der Bereich hinter dem Fahrzeug kann noch einige Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs angezeigt werden.

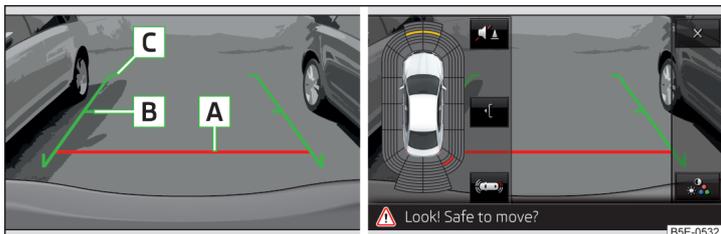


Abb. 163 Infotainmentdisplay: Orientierungslinien / Funktionstasten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 149.

Im Display werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 163

- A** Der Abstand beträgt etwa 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt etwa 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt etwa 200 cm.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Funktionstasten » Abb. 163

- ✖ Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug.
- ☼ Displayeinstellung - Helligkeit, Kontrast, Farbe.
- 🔊 / 🔇 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- ⏏ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfeanzeige.
- 📄 Wechsel zur Einparkhilfeanzeige.

! VORSICHT

Die im Display angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte, wie z. B. eine Anhängervorrichtung, das Heck eines Lkws u. Ä.
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

i Hinweis

Die Orientierungslinien sind unbeweglich, deshalb variiert der Abstand der Linien hinter dem Fahrzeug geringfügig in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeughecks sowie von der Fahrbahnneigung.

Parklenkassistent

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	151
Parklücke suchen	152
Einparken	152
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	153
Automatische Bremsunterstützung	153
Hinweismeldungen	153

Der Parklenkassistent (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- oder Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System übernimmt die Lenkbewegungen beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke. Der Fahrer bedient die Pedale sowie den Schalt- bzw. Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Der Parklenkassistent ist eine Erweiterung der Einparkhilfe » Seite 145 und arbeitet aufgrund der von den Ultraschallsensoren erfassten Angaben.

Aus diesem Grund ist auch das Kapitel bezüglich der Einparkhilfe sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb ist in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.

! VORSICHT

Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugräder abhängig.

- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind.
- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn auf dem Fahrzeug Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

! VORSICHT

Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer ungefährlichen Geschwindigkeit bis etwa 5 km/h durchzuführen.
- Der Einparkvorgang kann jederzeit durch das Drücken der Symboltaste P[⊗] » Abb. 164 auf Seite 152 oder durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet werden.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 151.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Während der Parklückensuche erfolgt eine Messung und Auswertung der Parklückengröße.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden geeignete Parklücken angezeigt.
- ▶ Im Display werden Anweisungen und Informationen vor dem Start sowie während des Einparkvorgangs angezeigt.
- ▶ Es wird die Fahrbahn berechnet, die das Fahrzeug beim Einparkvorgang befahren wird.
- ▶ Die Vorderräder werden beim Einparkvorgang automatisch gedreht.

Bedingungen für die Systemfunktion

Das System kann nur dann eine Parklücke suchen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als ca. 40 km/h (Längsparken).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als ca. 20 km/h (Querparken).
- ✓ Der Abstand zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt ca. 0,5-1,5 m.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 141, *Brems- und Stabilisierungssysteme*.

Das System kann nur dann einen Einparkvorgang durchführen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als ca. 7 km/h.
- ✓ Der Einparkvorgang dauert weniger als 6 Minuten.
- ✓ Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann aktiviert bzw. deaktiviert werden, indem die Symboltaste P[⊗] » Abb. 164 auf Seite 152 -  gedrückt wird.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol P[⊗].

Parklücke suchen

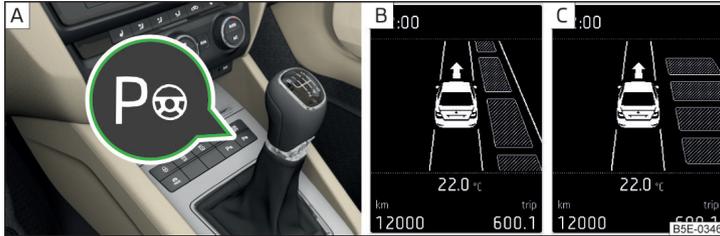


Abb. 164 Systemtaste / Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 151.

Das System ist in der Lage, eine Parklücke in einer Reihe parallel und quer geparkter Fahrzeuge auf der Beifahrer- oder Fahrerseite zu suchen.

Eine parallel zur Fahrbahn stehende Parklücke suchen

- Langsam an einer Reihe parallel geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.
- Einmal die Symboltaste **P** » Abb. 164 - **A** drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 164 - **B**.

Eine quer zur Fahrbahn stehende Parklücke suchen

- Langsam an einer Reihe quer geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.
- Zweimal die Symboltaste **P** » Abb. 164 - **A** drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 164 - **C**.

Seite für den Einparkvorgang wechseln

Das System sucht automatisch nach einer Parklücke auf der Beifahrerseite.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite nach einer Parklücke suchen möchte. Die Displayanzeige ändert sich und das System sucht nach einer Parklücke auf der Fahrerseite.

Hinweis

Wird während der Parklückensuche im Display das Symbol \ominus (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

Einparken

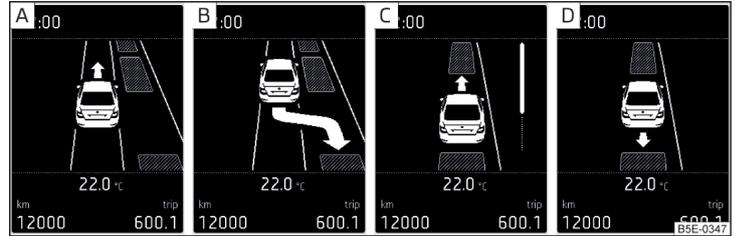


Abb. 165 Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 151.

Das System unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe längs oder quer geparkter Fahrzeuge.

Displayanzeige » Abb. 165

- A** Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren.
- B** Parklücke erkannt mit dem Hinweis rückwärtszufahren.
- C** Hinweis in der Parklücke vorzufahren.
- D** Hinweis in der Parklücke rückwärtszufahren.

Einparkvorgang

Findet das System eine Parklücke, dann wird diese Parklücke im Display angezeigt » Abb. 165 - **A**.

- Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige erscheint » Abb. 165 - **B**.
- Anhalten und darauf achten, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt » Abb. 165 - **C**, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D** stellen.

Im Display wird das Symbol $\omin�$ (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- Vorsichtig vorfahren.
- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt » Abb. 165 - , dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt: **Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!**

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 151.**

Das System unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Längsparklücke.

Ausparkvorgang

- Einmal die Symboltaste  » Abb. 164 auf Seite 152 drücken.

Im Display erscheint die Meldung: **Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsg. einlegen!**

- Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

- Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt: **Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.**

Automatische Bremsunterstützung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 151.**

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatische Notbremsung

Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

VORSICHT

Die automatische Notbremsung wird durch das System nicht ausgelöst, wenn der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen wurde!

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 151.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Park Assist beendet. Zu hohe Geschwindigkeit.**

Wird bei der Parklückensuche die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten, dann ist das System mit der Symboltaste  erneut zu aktivieren.

 **Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wird aufgrund der Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h beendet.

 **Park Assist beendet. Lenkeingriff Fahrer.**

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

 **Park Assist beendet. ASR deaktiviert.**

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist » Seite 141, *Brems- und Stabilisierungssysteme*. Die ASR aktivieren.

 **ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!**

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

M Anhänger: Park Assist beendet.

Der Einparkvorgang kann im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör nicht durchgeführt werden.

M Zeitlimit übersch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

M Park Assist zurzeit nicht verfügbar.

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist beendet. Zurzeit nicht verfügbar.

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist defekt. Werkstatt!

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

M Autom. Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

M Bremsengriff. Geschwindigkeit zu hoch.

Die Geschwindigkeit war beim Einparkvorgang zu hoch und wurde automatisch verringert.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 154

Bedienungsbeschreibung _____ 155

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

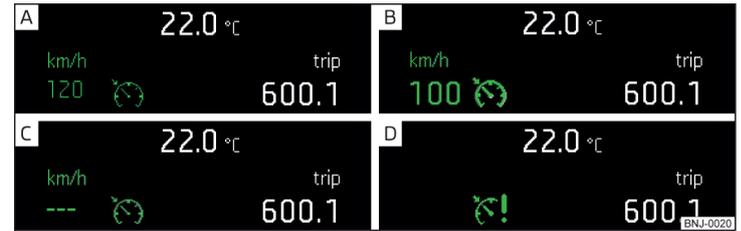


Abb. 166 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandssanzeigen der GRA

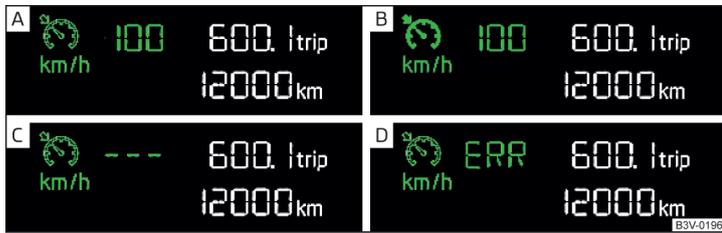


Abb. 167 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 154.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 166, » Abb. 167

- A** Geschwindigkeit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Fahrzeugbedienung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

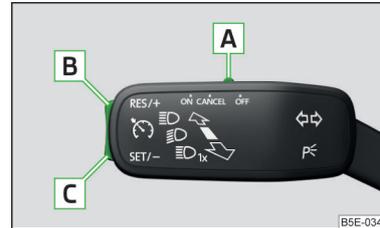


Abb. 168 Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 154.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 168

- A OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Beim Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit und diese Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Automatische Distanzregelung (ACC)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	156
Automatisches Anhalten und Anfahren	157
Bedienungsübersicht	158
Regelung starten	158
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	159
Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	159
Abstandsstufe einstellen	159
Besondere Fahrsituationen	160
Hinweismeldungen	161

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Bereich vor dem Fahrzeug sowie der Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird durch einen Radarsensor überwacht » [Seite 140](#).

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 140](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss immer bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis, z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Bei der Fahrt in „scharfe“ Kurven.
 - Bei der Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
 - Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
 - Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

1 Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswanne bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motor-drehzahl automatisch ab.

Funktionsweise

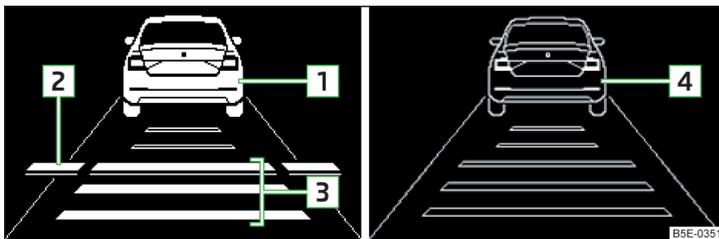


Abb. 169 Display im Kombi-Instrument: Beispiele für ACC-Anzeigen

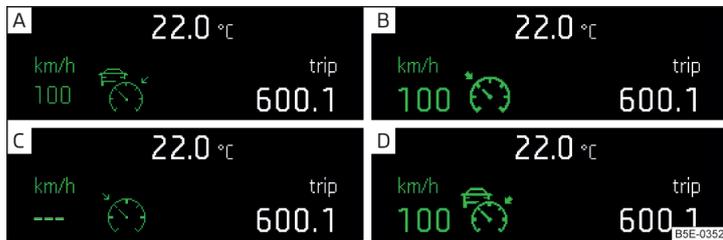


Abb. 170 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Die ACC bietet die Möglichkeit an, eine Geschwindigkeit von 30-160 km/h sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen Abstand einzustellen.

Die ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von ca. 120 m erkennen.

ACC-Anzeigen » Abb. 169

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv).
- 2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet » Seite 159, *Abstandsstufe einstellen*.
- 3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv).

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 170

- A Regulation inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B Regulation aktiv - kein Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C Regulation inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D Regulation aktiv - Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringerung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display erscheint die folgende Meldung.

M Bremsen betätigen!

i Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug sofort nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt. Bei einer längeren Haltepause wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Das Bremspedal durchtreten.

Bedienungsübersicht

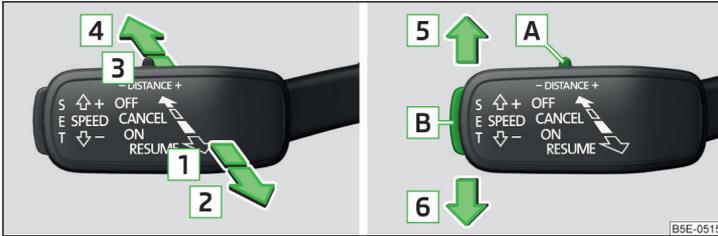


Abb. 171 Bedienungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden » Abb. 171

- | | |
|-----------------------|--|
| 1 ON | ACC aktivieren (Regelung inaktiv) |
| 2 RESUME | Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung) |
| 3 CANCEL | Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) |
| 4 OFF | ACC deaktivieren |
| 5 SPEED + | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen |
| 6 SPEED - | Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern |
| A - DISTANCE + | Abstandsstufe einstellen |
| B SET | Regelung starten (aktuelle Geschwindigkeit übernehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern |

i Hinweis

Wird der Hebel » Abb. 171 von der Stellung **OFF** direkt in die gefederte Stellung **RESUME** eingestellt, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ ACC ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » Seite 141, *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** muss sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung befinden.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 25 km/h sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 2 km/h sein.

Die Regelung kann mit der Taste **SET** oder durch Einstellen des Hebels in die gefederte Stellung **RESUME** » Abb. 171 auf Seite 158 gestartet werden.

Taste SET

➤ Die Taste **SET** drücken.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hebelstellung RESUME

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus. Sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Bei eingeschalteter Regelung leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

i Hinweis

- Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.
- Bei deaktivierter ASR wird diese beim Start der Regelung automatisch aktiviert.
- Wird die ASR bei laufender Regelung deaktiviert, wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Regelung unterbrechen

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » [Abb. 171 auf Seite 158](#) einstellen.

Oder

➤ Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

➤ Die Regelung starten » [Seite 158](#).

! ACHTUNG

Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als ca. 30 s gedrückt gehalten wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » [Abb. 171 auf Seite 158](#).

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nach dem Loslassen des Hebels bzw. der Taste am Hebel gespeichert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (RESUME) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern (SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

✓ ACC ist aktiviert.

✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

i Hinweis

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » [Seite 158](#).

■ Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstandsstufe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 156.

Die Abstandsstufe zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel » [Abb. 171 auf Seite 158](#) oder im Infotainment » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel **CAR - Fahrzeugeinstellungen** eingestellt werden.

Einstellung mittels Hebel

➤ Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung  oder  einstellen » [Abb. 171 auf Seite 158](#).

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie  » [Abb. 169 auf Seite 156](#), welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

➤ Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie  auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen. ▶

i Hinweis

- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Der Abstand wird geschwindigkeitsabhängig festgelegt. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Auf nasser Fahrbahn ist stets ein längerer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug als auf trockener Fahrbahn zu wählen.

Besondere Fahrsituationen

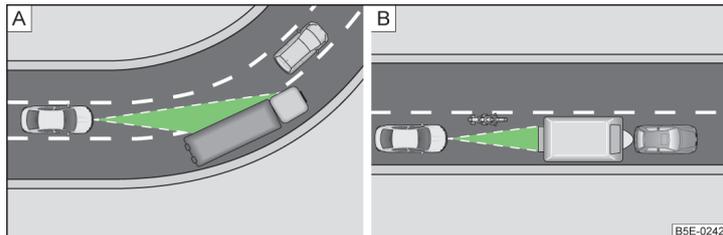


Abb. 172 Besondere Situationen: Kurvenfahrt / schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

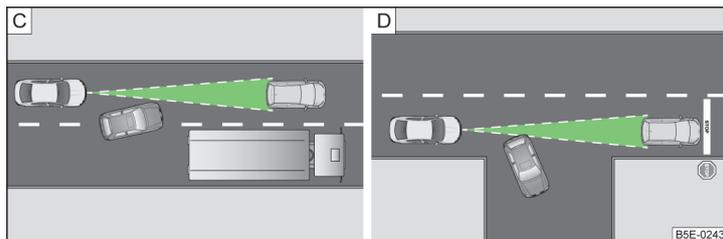


Abb. 173 Besondere Situationen: Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / stehende Fahrzeuge

o Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 156.

Folgende und ähnliche Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit des Fahrers.

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass die ACC auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert » Abb. 172 - **A**. Das eigene Fahrzeug wird nach diesem Fahrzeug geregelt und reagiert auf das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr.

In diesem Fall ist die Regelung durch Gasgeben, Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » Abb. 171 auf Seite 158 abbrechen.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind » Abb. 172 - **B**.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, » Abb. 173 - **C**, müssen vom Radarsensor nicht rechtzeitig erkannt werden. Die Folge kann eine spätere Reaktion der ACC sein.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » Abb. 173 - **D**, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

In diesem Fall die Fahrzeugbedienung übernehmen und das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Beim Überholen

Wenn das eigene Fahrzeug geregelt (die Geschwindigkeit ist geringer als gespeichert) und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. ▶

Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der eingestellten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 171 auf Seite 158](#) abgebrochen werden.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Deshalb sollte die Regelung abgebrochen werden, wenn hinter einem solchen Fahrzeug gefahren oder dieses überholt wird.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 156.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **ACC: Keine Sensorsicht!** 

Der Sensor ist verdeckt oder verschmutzt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 154 auf Seite 140](#).

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist der Hebel in Stellung **OFF** » [Abb. 171 auf Seite 158](#) einzustellen.

 **ACC nicht verfügbar.** 

Die ACC ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Ist die ACC weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Fehler: ACC** 

Es liegt ein ACC-Systemfehler vor.

Den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Geschwindigkeitsgrenze**

Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend erhöhen und die Regelung starten » [Seite 158](#).

Front Assist

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	162
Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)	162
Warnung und automatische Bremsung	162
Deaktivierung/Aktivierung	163
Hinweismeldungen	163

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » [Seite 140](#) überwacht.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 140](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 161.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ ASR ist aktiviert » [Seite 141](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 141](#).

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)

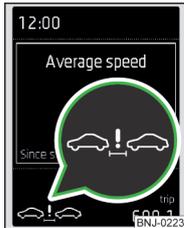


Abb. 174
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Hinweis (gefährlicher Abstand)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 161.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display das Symbol  » [Abb. 174](#).

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 175
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 161.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

In einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis etwa 30 km/h geht dem automatischen Bremsengriff keine Warnung voraus. Bei einer unmittelbaren Aufprallgefahr erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display das Symbol  » [Abb. 175](#).

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display das Symbol  » [Abb. 175](#) und es ertönt ein akustisches Signal.

Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 85 km/h.

Bei einer Vorwarnungsanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubremesen.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Deaktivierung/Aktivierung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 161.**

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren **» .**

Die Deaktivierung bzw. Aktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments **» Seite 48, Menüpunkt Assistenten.**
- ▶ Im Infotainment **» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.**

Im Infotainment können die folgenden Funktionen auch separat aktiviert bzw. deaktiviert werden.

- ▶ Abstandswarnung
- ▶ Vorwarnung

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 161.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Front Assist: Keine Sensorsicht.**

Der Sensor ist verschmutzt oder verdeckt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen **» Seite 140, Radarsensor.**

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

 **Front Assist nicht verfügbar.**

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modus Normal	164
Modus Sport	164
Modus Eco	164
Modus Individual	165
Modus Offroad	165
Modusauswahl und Infotainmentanzeige	165
Einstellungen des Modus Individual	165 ▶

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Fahrmodi **Normal**, **Sport**, **Eco**, **Individual** und **Offroad** zur Verfügung.

Der Modus **Offroad** ist nur bei den Fahrzeugen Octavia SCOUT verfügbar.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 140](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Modus Normal

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 164.**

Der Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 164.**

Der Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Lenkung

Die Lenkkraftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Motor/Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus **Normal**.

Vorderachs-Differenzialsperre

Die Antriebskraftverteilung zwischen den Vorderrädern wird der sportlichen Fahrweise angepasst.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus **Normal** » [Seite 156](#).

Xenon-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrtrichtung dynamischer als im Modus **Normal** an » [Seite 71](#).

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » [Seite 166](#).

Motorgeräusch

Das Motorgeräusch ist im Innenraum intensiver wahrnehmbar als im Modus **Normal**.

Modus Eco

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 164.**

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor/Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus **Normal**.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 41](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 128](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 133](#).

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus **Normal** » [Seite 156](#).

Xenon-Scheinwerfer

Das System befindet sich im Sparmodus » [Seite 71](#). Die Scheinwerfer befinden sich in der Grundeinstellung und passen sich der Fahrtrichtung nicht an.

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus **Normal** erreicht werden. ▶

i Hinweis

- Der Modus Eco ist im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör nicht verfügbar. Befindet sich das Fahrzeug im Fahrmodus Eco und wird ein Anhänger angekuppelt bzw. ein anderes Zubehör angeschlossen, dann wird das Fahrzeug automatisch in den Fahrmodus Normal eingestellt.
- Die maximale Fahrzeugschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus Eco möglich.

Modus Individual

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 164.

Im Modus Individual kann jedes System separat eingestellt werden » Seite 165, *Einstellungen des Modus Individual.*

Modus Offroad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 164.

Der Modus Offroad ist für die Fahrt außerhalb befestigter Straßen geeignet. Weitere Informationen » Seite 143, *OFF ROAD-Modus.*

i Hinweis

Der Modus Offroad wird nach dem Aus- und Einschalten der Zündung deaktiviert und der Modus Normal wird automatisch eingestellt.

Modusauswahl und Infotainmentanzeige



Abb. 176 Taste für die Auswahl des Fahrmodus: Variante 1 / Variante 2

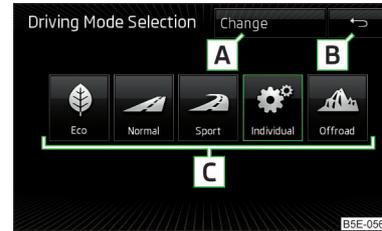


Abb. 177 Anzeige im Infotainmentdisplay

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 164.

Vorgehensweise bei der Auswahl des Fahrmodus

➤ Die Symboltaste bzw. » Abb. 176 drücken..

Im Infotainmentdisplay erscheint ein Fahrmodusmenü » Abb. 177.

Der Moduswechsel erfolgt durch wiederholtes Drücken der Symboltaste bzw. oder durch das Betätigen der entsprechenden Funktionstaste im Infotainmentdisplay.

Ist ein anderer als der Fahrmodus Normal gewählt, leuchtet in der Taste das Symbol bzw. .

Funktionstasten im Display » Abb. 177

- A** Einstellung des Modus Individual bzw. Informationen zur Einstellung des aktuell ausgewählten Modus.
- B** Abbruch des Menüs für die Auswahl des Fahrmodus.
- C** Modi (die Taste des ausgewählten Modus ist grün dargestellt).

i Hinweis

- Der aktuell ausgewählte Fahrmodus wird im Infotainment in der Statuszelle der Hauptmenüs neben dem Symbol angezeigt.
- Wird das Fahrmodusmenü nicht betätigt, erfolgt nach einigen Sekunden das Umschalten in das zuletzt gewählte Menü bzw. das Ausschalten des Infotainments.

Einstellungen des Modus Individual

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 164.

Im Modus Individual können die Fahrzeugsysteme wie folgt eingestellt werden. ▶

- **Lenkung:** - Einstellung der Charakteristik der Servolenkung
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
- **Motor-/Antrieb:** - Einstellung der Motorcharakteristik (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) / der Antriebscharakteristik (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
 - **Eco** - sparsam
- **Vorderachs-Diff.sperre:** - Einstellung der Charakteristik der Vorderachs-Differenzialsperre
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
- **ACC:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
 - **Eco** - sparsam
- **Dynamisches Kurvenlicht:** - Einstellung der Charakteristik der Xenon-Scheinwerfer
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
 - **Eco** - sparsam
- **Klimatisierung:** - Einstellung der Charakteristik der Climatronic
 - **Normal** - normal
 - **Eco** - sparsam
- **Motor-Sound:** - Einstellung des Motorgeräusches im Fahrzeug
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
 - **Eco** - sparsam
- **Mode zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte im Modus **Individual** auf **Normal**
 - **Abbrechen** - Beibehaltung der aktuellen Einstellung
 - **Zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte auf **Normal**

Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 166

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 140](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Hinweis

Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » [Seite 35](#),  *Sicherheitssysteme*.

Funktionsweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 166.**

- In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.
- ▶ Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
 - ▶ Die Türscheiben in den Vordertüren (wenn diese offen waren) werden automatisch bis auf einen Spalt von etwa 5 cm vom Rand geschlossen.
 - ▶ Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann auf eine der folgenden Arten deaktiviert werden.

- ▶ Die Systemdeaktivierung im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ▶ Die Deaktivierung der ASR » [Seite 142](#).
- ▶ Die Auswahl des Fahrmodus **Sport** » [Seite 163](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung, sofern der Fahrmodus **Sport** nicht gewählt ist, erfolgt die Aktivierung des Systems in beiden Schutzebenen. ▶

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als kritisch ausgewertet wird, z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit.

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

i Hinweis

Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag » Seite 19 ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 178
Kamerasichtfenster für Lane Assist

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	168
Aktivierung/Deaktivierung	169
Hinweismeldungen	169

Der Spurhalteassistent (nachstehend nur System) hilft, das Fahrzeug zwischen den Begrenzungslinien einer Fahrspur zu halten.

Das System erkennt mithilfe der Kamera die Begrenzungslinien der Fahrspur » Abb. 178.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit manuell übersteuert werden.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, **i** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden. Ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

Das Erkennungsvermögen der Kamera kann durch verschiedene äußere Einflüsse eingeschränkt sein. In diesem Fall kann das System die Begrenzungslinie möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen. Das Erkennungsvermögen der Kamera kann z. B. in den folgenden Situationen eingeschränkt sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich der Kamera wird durch ein vorausfahrendes Fahrzeug verdeckt.
- Der Sichtbereich der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.

! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Funktionsweise

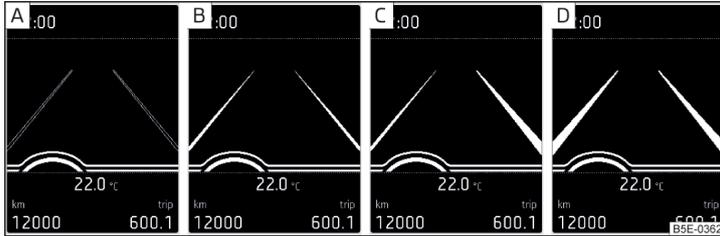


Abb. 179 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

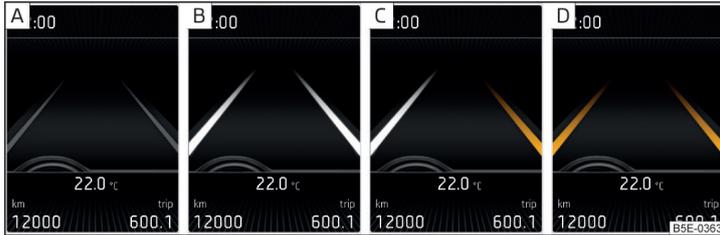


Abb. 180 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 167.

Systemanzeigen » Abb. 179 und » Abb. 180

- A** Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiviert und eingriffsbereit.
- C** Das System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung (Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten erkannt).

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als ca. 65 km/h.
- ✓ Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar (hochwertige Längsmarkierungen).
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ca. 2,5 m.

Wenn vor dem Überfahren der Begrenzungslinie der Blinker eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Kontrollleuchte	Bedeutung
	Das System ist aktiv, aber nicht eingriffsbereit.
	Das System ist aktiv und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den Begrenzungslinien zu halten.

Erkennt das System nur eine Begrenzungslinie, dann hilft dieses, den gewählten Abstand zu dieser Begrenzungslinie zu halten.

Wird der Abstand zu der erkannten Begrenzungslinie geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

! ACHTUNG

Die Systemfunktion kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 167.**

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 48](#), **Menüpunkt Assistenten**.
- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Im Infotainment kann auch die adaptive Spurführung aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Systemeinstellung erhalten.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 167.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

 **Lane Assist nicht verfügbar. Keine Sensorsicht.**

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

 **Lane Assist zurzeit nicht verfügbar.**

Die Funktion des Systems ist durch einen vorübergehenden Fehler eingeschränkt. Versuchen, das System erneut zu aktivieren.

 **Fehler: Lane Assist**

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Lane Assist: Lenkung übernehmen!**

Das System hat erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen. In diesem Fall ist das System nicht eingriffsbereit. Die Hände an das Lenkrad legen.

Verkehrszeichenerkennung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	170
Zusatzanzeige	170
Hinweismeldungen	171

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen im Display des Kombi-Instruments an.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 140](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Verkehrszeichen können systemseitig unter Umständen gar nicht oder fehlerhaft erkannt werden. Dann werden die Verkehrszeichen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft dargestellt.
- Systemseitig erfolgt lediglich eine Verkehrszeichenanzeige, es erfolgt weder eine Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung noch eine Fahrgeschwindigkeitsanpassung!
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen beziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die Anzeige  im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.



Abb. 181
Sichtbereich der Kamera für die Verkehrszeichenerkennung

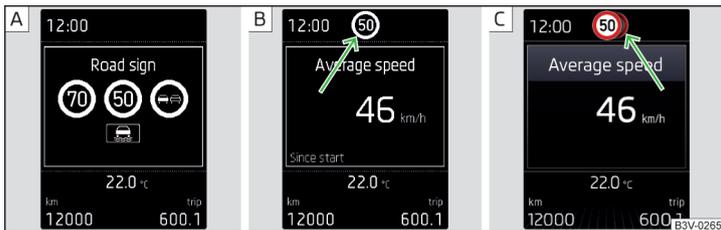


Abb. 182 Display im Kombi-Instrument: Anzeigebispiele

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Beschreibung der Anzeigen und angezeigte Verkehrszeichen

Displayanzeige » [Abb. 182](#)

- A** Anzeige von erkannten Verkehrszeichen im Menüpunkt **Fahrdaten** → **Verkehrszeichen**
- B** Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
- C** Zusatzanzeige (farbiges Display)

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen anzeigen.

- Geschwindigkeitsgebote.
- Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden, z. B. bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit.

Das System arbeitet aufgrund der von der Kamera erfassten Angaben und zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ der Kamera befinden » [Abb. 181](#).

Die Angaben aus der Kamera sind um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Modus für den Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann im Infotainment die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Das System kann in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder nur begrenzt zur Verfügung stehen.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der „Sichtbereich“ der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.
- Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind teilweise oder völlig verdeckt (z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge).
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand).
- Die Verkehrszeichen sind beschädigt oder verbogen.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht mehr aktuell).

Zusatzanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Wird der Menüpunkt **Verkehrszeichen** gerade nicht angezeigt » [Abb. 182 auf Seite 170](#) - **A**, wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » [Abb. 182 auf Seite 170](#) - **B**, **C**.

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt - **C**. Alle erkannten Verkehrszeichen können im Menüpunkt **Verkehrszeichen** - **A** angezeigt werden.

Die Zusatzanzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 169.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Keine Verkehrszeichen verfügbar.

Es wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt (z. B. auf der Autobahn ohne Geschwindigkeitsgebote).

M Fehler: Verkehrszeichenerkennung

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

M Verkehrszeichenerkennung ist zurzeit eingeschränkt.

Die Infotainment Navigation liefert keine Daten. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.

Müdigkeitserkennung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 171

Hinweismeldungen _____ 172

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 171.

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Das System wertet das Lenkverhalten aus und empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Das System erkennt eine Fahrpause, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 171.

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

M Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.

S MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE

Es ertönt auch ein akustisches Signal.

Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reifendruckwerte speichern _____ 172

Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige _____ 172

Reifendruckwerte per Tastendruck speichern _____ 173

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifendruckes leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifendruckes » Seite 35.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 140, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifendrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifendruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 214.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Reifendruckwerte speichern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 172.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifendruckes.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt ausstattungsabhängig entweder im Infotainment oder per Tastendruck.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 214. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifendruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige



Abb. 183
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn rechts hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 172.

- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Das Infotainment einschalten.

- › Die Taste **CM** im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten **↺**, **Fahrzeugstatus** betätigen.
- › Mithilfe der Funktionstasten **◀▶** den Menüpunkt **Reifenkontrollanzeige** wählen.
- › Die Funktionstaste **(L) SET** » **Abb. 183** betätigen.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte **(L)** im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » **Abb. 183**.

Reifendruckwerte per Tastendruck speichern



Abb. 184
Taste für Speicherung der Druckwerte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 172.

- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Symboltaste **(L)** » **Abb. 184** drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte **(L)** im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- › Die Symboltaste **(L)** loslassen.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	174
Bereitschaftsstellung	174
Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung	175
Kugelstange montieren - 1. Schritt	176
Kugelstange montieren - 2. Schritt	176
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	177
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	177
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	178
Zubehör montieren	178

Die maximale Anhängestützlast beträgt **75 kg**.

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb beträgt die maximale Anhängestützlast **80 kg**.

Bei G-TEC-Fahrzeugen beträgt die maximale Anhängestützlast **56 kg**.

Die Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die Fahrzeugbezogene Angabe ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht verwendet werden.
- Ist die Anhängervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

! VORSICHT

- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr von Lack-schäden am Stoßfänger.
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahme-schacht stecken - es besteht die Gefahr der Aufnahmeschachtverschmutzung.

i Hinweis

- Betrieb und Pflege der Anhängervorrichtung » Seite 194.
- Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » Sei-te 232.
- Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbeding-t durch die Original-Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Beschreibung

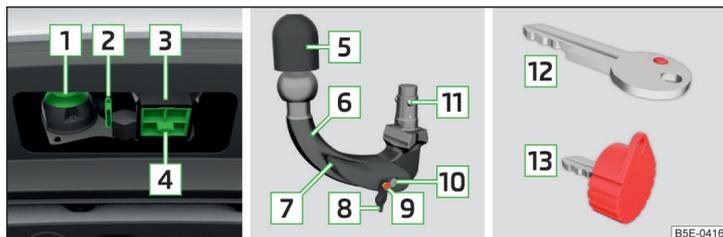


Abb. 185 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange / Schlüssel (Vari-ante 1 und 2)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 173.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveradmulde oder in einem Fach für das Reserverad im Gepäckraum.

Die Anhängervorrichtung wird mit zwei Schlüsselvarianten ausgeliefert. Die Handhabung der Anhängervorrichtung ist bei den beiden Schlüsselvarianten identisch. Der Unterschied besteht nur in der Schlüsselausführung.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 185

- 1 13-polige Steckdose
- 2 Sicherungsöse
- 3 Aufnahmeschacht

- 4 Abdeckkappe
- 5 Schutzkappe
- 6 Kugelstange
- 7 Bedienungshebel
- 8 Schlosskappe
- 9 Auslösebolzen
- 10 Schloss
- 11 Verriegelungskugel
- 12 Schlüssel - Variante 1
- 13 Schlüssel - Variante 2

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

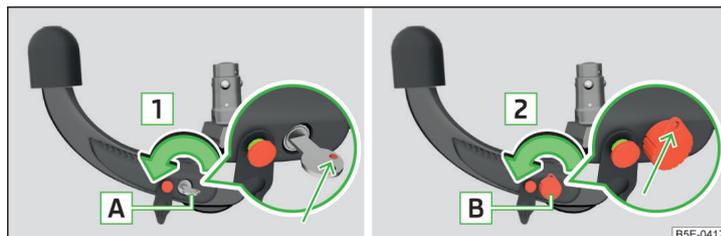


Abb. 186 1. Schritt: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

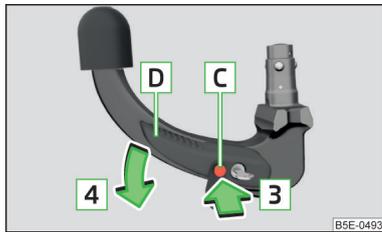


Abb. 187
2. Schritt: beide Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 175, *Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung*.

Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann ist diese in die Bereitschaftsstellung in den folgenden beiden Schritten einzustellen.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 1

- Die Kappe vom Schloss abnehmen.
- Den Schlüssel **A** in das Schloss einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 186.

1. Schritt - gilt für die Schlüsselvariante 2

- Die Kappe vom Schloss abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss einstecken, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt » Abb. 186.

2. Schritt - gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- Den Auslösebolzen **C** in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **D** in Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag drücken » Abb. 187.

Der Bedienungshebel **D** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung

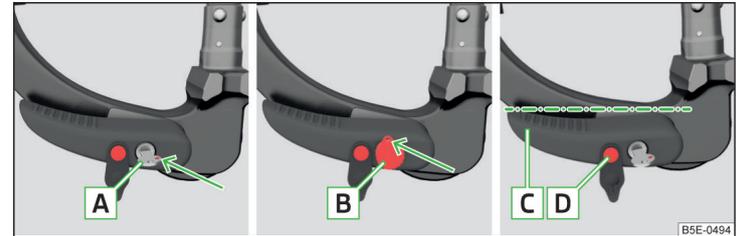


Abb. 188 Bereitschaftsstellung: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2 / Stellung des Hebels und des Auslösebolzens bei beiden Schlüsselvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 188

- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 1 - die rote Markierung am Schlüssel **A** zeigt nach oben.
- ✓ Gilt für die Schlüsselvariante 2 - die Schlüsselöse **B** zeigt nach oben.
- ✓ Der Bedienungshebel **C** ist in der unteren Position arretiert.
- ✓ Der Auslösebolzen **D** kann bewegt werden.

Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

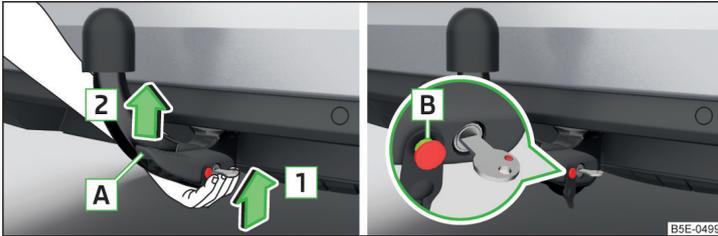


Abb. 189 Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Kugelstange einsetzen - gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **4** » Abb. 185 auf Seite 174 nach unten abziehen.
- Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 174.
- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 189 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Bedienungshebel **A** dreht sich **selbsttätig** in Pfeilrichtung **2** nach oben und der Auslösebolzen **B** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Bedienungshebel **A** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **B** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Bedienungshebels **A** bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Bedienungshebels zu halten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

Kugelstange montieren - 2. Schritt

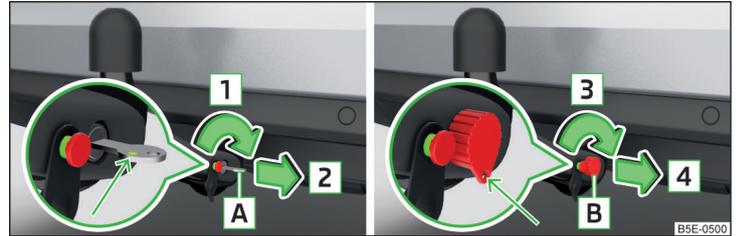


Abb. 190 Schloss verriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

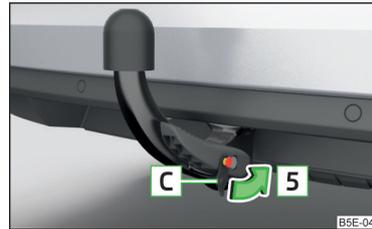


Abb. 191 Kappe auf das Schloss stecken

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 173.

Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangenmontage durchzuführen » Seite 176.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 190.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt » Abb. 190.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **4** abziehen.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

- Die Kappe **C** auf das Schloss in Pfeilrichtung **5** stecken und eindrücken » Abb. 191.

› Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 177, Ordnungsgemäße Befestigung prüfen.

! VORSICHT

Nach dem Abziehen des Schlüssels immer die Kappe auf das Schloss stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

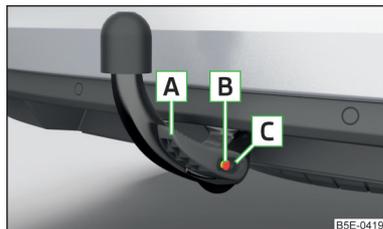


Abb. 192
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 173.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 192

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmeschacht.
- ✓ Der Bedienungshebel **A** befindet sich ganz oben.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **C** steckt auf dem Schloss.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung darf nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde!

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

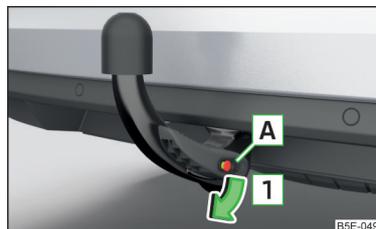


Abb. 193
Kappe vom Schloss abnehmen

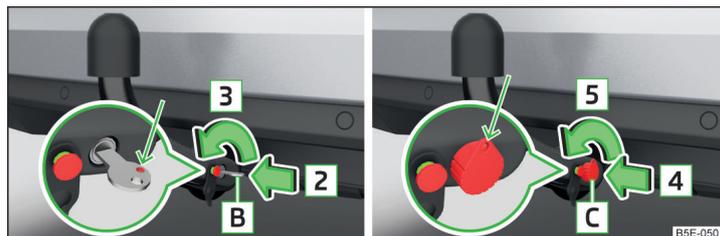


Abb. 194 Schloss entriegeln: Schlüsselvariante 1 / Schlüsselvariante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 173.

Gilt für beide Schlüsselvarianten

› Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 193 abnehmen.

Gilt für die Schlüsselvariante 1

- › Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- › Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 194.

Gilt für die Schlüsselvariante 2

- › Den Schlüssel **C** in das Schloss in Pfeilrichtung **4** einstecken, sodass die Schlüsselöse nach unten zeigt.
- › Den Schlüssel **C** in Pfeilrichtung **5** drehen, sodass die Schlüsselöse nach oben zeigt » Abb. 194.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger ausbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

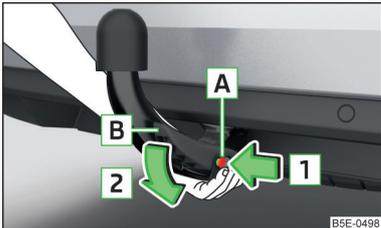


Abb. 195
Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 173.

Zuerst ist der 1. Schritt der Kugelstangendemontage durchzuführen » Seite 177.

Kugelstange lösen - gilt für beide Schlüsselvarianten

➤ Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 195.

➤ Den Auslösebolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag drücken.

Zubehör montieren

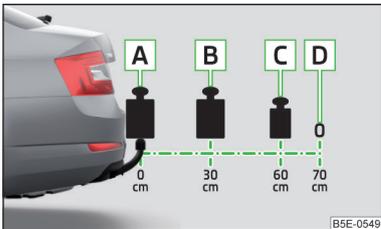


Abb. 196
Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden » **!**

➤ Die Abdeckkappe **4** » Abb. 185 auf Seite 174 auf den Aufnahmeschacht stecken.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

■ Wird der Bedienungshebel **B** festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » Seite 174, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

■ Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!

■ Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

i Hinweis

Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 173.

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt **70 cm** » Abb. 196. ▶

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung			
	» Abb. 196	Fahrzeuge mit Frontantrieb	Fahrzeuge mit Allradantrieb	G-TEC-Fahrzeuge
0 cm	A	75 kg	75 kg	56 kg
30 cm	B	75 kg	75 kg	56 kg
60 cm	C	35 kg	35 kg	28 kg
70 cm	D	0 kg	0 kg	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	179
Anhänger beladen	180
Anhängelast	180
Anhängelast	184
Anhängerbetrieb	184
Diebstahlwarnanlage	184

Der Anhänger kann am Kugelkopf der Anhängervorrichtung angekuppelt werden.

Anhänger an- und abkuppeln

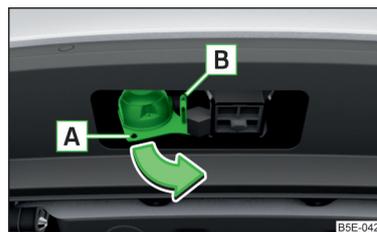


Abb. 197
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

An- und abkuppeln

- Die Kugelstange einbauen.
- Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » Abb. 197.
- Die Schutzkappe **5** » Abb. 185 auf Seite 174 nach oben abnehmen.
- Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.
- Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose **A** » Abb. 197 einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

- Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » [Seite 69](#), *Bedienung der Lichtfunktion*¹⁾.

Stromversorgung des Anhängerstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger wird das Anhängerstromnetz vom Fahrzeug mit Strom versorgt.

Die Stromversorgung funktioniert bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird die Batterie des Zugfahrzeugs durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängerstromnetzes unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.

Anhängelast

Gilt nicht für Indien

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden. ▶

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

! VORSICHT

Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik führen.

i Hinweis

- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhängerstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal ca. 350 Watt betragen.
- Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Anhänger beladen

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann besonders langsam fahren.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 214](#).

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern.

Zulässige Anhängelast - Octavia

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,2 l/63 kW TSI	MG	1100	1300	610
1,2 l/81 kW TSI	MG	1300	1500	610
	DSG	1300	1500	620
1,4 l/81 kW TSI G-TEC	MG	1400	1700	690
1,4 l/110 kW TSI	MG	1500	1800	620
	DSG	1500	1800	630
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	1300	600
	AG	1100	1300	620
1,8 l/132 kW TSI	MG	1600	1800	650
	DSG	1600	1800	660
	DSG 4x4	1600	1800	710
1,6 l/66 kW TDI CR	MG	1400	1700	640
1,6 l/81 kW TDI CR	MG5	1500	1800	650
	MG6	1000	1300	640
	MG 4x4	1700	2000	700
	DSG	1500	1800	650
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1600	1800	660
	DSG	1600	1800	670
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1600	1800	660
	MG 4x4	2000	2000	710
	DSG	1600	1800	670
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1800	2000	730

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Zulässige Anhängelast - Octavia RS

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
2,0 l/162 kW TSI	MG	1600	1800	710
	DSG	1600	1800	720

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
2,0 l/169 kW TSI	MG	1600	1800	720
	DSG	1600	1800	730
2,0 l/135 kW TDI CR	MG	1600	1800	720
	DSG	1600	1800	730
	DSG 4x4	1800	2000	750

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Zulässige Anhängelast - Octavia Combi

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,2 l/63 kW TSI	MG	1100	1300	620
1,2 l/81 kW TSI	MG	1300	1500	620
	DSG	1300	1500	630
1,4 l/81 kW TSI G-TEC	MG	1400	1700	700
1,4 l/110 kW TSI	MG	1500	1800	630
	DSG	1500	1800	640
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	1300	610
	AG	1100	1300	620
1,8 l/132 kW TSI	MG	1600	1800	660
	DSG	1600	1800	670
	DSG 4x4	1600	1800	720
1,6 l/66 kW TDI CR	MG	1400	1700	650
1,6 l/81 kW TDI CR	MG5	1500	1800	660
	MG6	1000	1300	640
	MG 4x4	1700	2000	710
	DSG	1500	1800	660
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1600	1800	670
	DSG	1600	1800	680

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1600	1800	670
	MG 4x4	2000	2000	720
	DSG	1600	1800	680
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1800	2000	730

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Zulässige Anhängelast - Octavia Combi RS

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
2,0 l/162 kW TSI	MG	1600	1800	720
	DSG	1600	1800	730
2,0 l/169 kW TSI	MG	1600	1800	730
	DSG	1600	1800	740
2,0 l/135 kW TDI CR	MG	1600	1800	730
	DSG	1600	1800	740
	DSG 4x4	1800	2000	750

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Zulässige Anhängelast - Octavia Combi Scout

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,8 l/132 kW TSI	DSG 4x4	1600	1800	750
2,0 l/110 kW TDI CR	MG 4x4	2000	2000	750
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1800	2000	750

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Gilt für Indien

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,4 l/110 kW TSI	MG	1500	1800	620
1,8 l/132 kW TSI	DSG	1600	1800	660
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1600	1800	660
	DSG	1600	1800	670

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 59](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

! VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	185
Gesetzliche Prüfungen	185
ŠKODA Servicepartner	186
Die ŠKODA Original Teile	186
Das ŠKODA Original Zubehör	186
Spoiler	187
Komponentenschutz	187
Airbags	188
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	188

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 186.

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeug sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ►

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- ▶ Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Kofferraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- ▶ Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. ▶

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für die folgenden Situationen entwickelt.

- ▶ Die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl).
- ▶ Die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen.
- ▶ Die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

ACHTUNG

- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
 - Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
 - Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
 - Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 185.

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen Fahrzeuge der Marke ŠKODA sind zu 95 % verwertbar. ▶

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Fahrzeug waschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	189
Automatische Waschanlagen	189
Waschen mit Hochdruckreiniger	190

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 189.

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG

Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

Automatische Waschanlagen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 189.

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten. ▶

! VORSICHT

Vor dem Durchfahren einer Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.

Waschen mit Hochdruckreiniger

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 189.

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

! VORSICHT

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr » Seite 191.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack	190
Folien	191
Kunststoffteile	191
Gummidichtungen	191
Chromteile und eloxierte Teile	192
Fensterscheiben und Außenspiegel	192
Scheinwerfergläser	192
Kameralinse	193
Türschließzylinder	193
Hohlraumkonservierung	193
Wagenheber	193

Räder	193
Anhängervorrichtung und Aufnahmeschacht	194
Unterbodenschutz	194
Scheibenwischerblätter	194

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen. ▶

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Folien

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Reinigung

Folien (bspw. Dach-, Dekorations-, Schutzfolien u. Ä.) bedürfen einer rück-sichtsvolleren Reinigung als der Fahrzeuglack.

Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden.

Die Folien nur mit einem weichen Schwamm, einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen.

Lebensdauer

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals verschmutzte Tücher oder Schwämme verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Die Folien nicht polieren - es besteht Beschädigungsgefahr!
- Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

Kunststoffteile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

! VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt. ▶

! VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile und eloxierte Teile

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Die Chromteile und eloxierte Teile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Teile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Pflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

- Die Chromteile und eloxierte Teile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.
- Für diese Teile niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Abb. 198
Tankklappe: Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » [Abb. 198](#).

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocken.

! VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden.

! VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 190.

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Kameralinse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Die Linse der Rückfahrkamera zuerst mit sauberem Wasser anfeuchten und anschließend mit trockenem Tuch trocknen.

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit dazu speziell bestimmten Entfrostmitteln von der Linse entfernen.

! VORSICHT

- Schnee oder Eis auf der Linse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Linse.
- Zum Reinigen der Linse niemals Reinigungsmittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Zum Reinigen der Linse niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.

Türschließzylinder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Wagenheber

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Der Wagenheber ist wartungsfrei.

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 190.**

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln.

Zur Behandlung der Felgen keine Mittel verwenden, die Lackschäden an den Felgen verursachen könnten. ▶

! VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 190.**

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Bei Verschmutzung die inneren Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.

Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

! VORSICHT

Der innere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Unterbodenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 190.**

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

! ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilde verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 190.**

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein.

Innenraum pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	195
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	195
Sitzbezüge	196
Sicherheitsgurte	196

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbectheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 194.

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege.

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wollappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » !.

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.

! VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen.
- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbectheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbectheit bei den Bekleidungstextilien.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

i Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 194.

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden. ▶

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschaum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 194.**

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschaum u. Ä., verwenden. » !.

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugssteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

! VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 194.**

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin und Diesel tanken	197
Bleifreies Benzin	198
Dieseldiesellost	199
CNG (komprimiertes Erdgas) tanken	200
CNG	201

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 199** auf Seite 197.

! ACHTUNG

- Die Hinweise zur Bedienung der Betankungsanlage sind stets zu beachten.
- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken

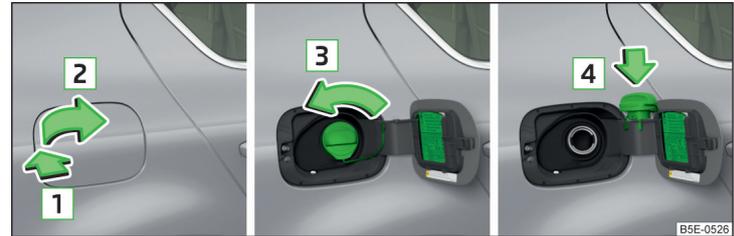


Abb. 199 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken



Abb. 200 Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » Seite 121.

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » **Abb. 199**.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **!** ▶

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **[3]** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » **Abb. 200**. Dieser Schutz ermöglicht es, beim Tanken nur eine Dieselpapfpistole zu verwenden.

Sollte die Dieselpapfpistole nicht korrekt im Kraftstoffeinfüllstutzen sitzen, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschleiben hin und her bewegt werden.

! ACHTUNG

Hinweise zum Betanken des Reservekanisters

- Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.
- Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
- Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.
- Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinzapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **50 Liter**, davon etwa **6 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **[1]** und **[2]** auf Seite 197.**

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 % Bi-ethanol (E10)** betrieben werden.

Bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91, 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Bleifreies Benzin min. 95 RON/ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » **[1]**.

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Bleifreies Benzin 98/(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder höher zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » **[1]**.

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten. Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.

! VORSICHT

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, nicht mit hohen Motordrehzahlen fahren. Eine große Motorbelastung kann die Motorteile schwer beschädigen.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/min 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungserhöhung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Dieselmotoren

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 197.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieselmotoren**, der der Norm **EN 590²⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieselmotoren mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)³⁾** betrieben werden.

Für den Markt **Indien** gilt, dass das Fahrzeug nur mit **Dieselmotoren** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Dieselmotoren zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Dieselmotoren gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei -20 °C voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieselmotoren angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieselmotoren. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

²⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

³⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldiesels Kraftstoffs ungefähr bis -24 °C Umgebungstemperatur gesichert.

Dieseldieselskraftstoffzusätze (Additive)

Der Dieseldieselskraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldieselskraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldieselskraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldieselskraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieseldieselskraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen.

CNG (komprimiertes Erdgas) tanken

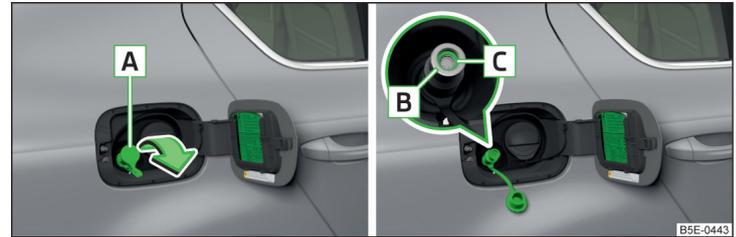


Abb. 201 Erdgaseinfüllstutzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Das Erdgastanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » Seite 121.

Der Gaseinfüllstutzen für die Erdgasbetankung befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzineinfüllstutzen.

Die Füllkupplungen der Erdgas-Betankungsanlagen können unterschiedlich in der Handhabung sein. Beim Erdgastanken an Ihnen unbekanntem Betankungsanlagen sollten Sie sich vom geschulten Tankstellenpersonal helfen lassen. Bei Unkenntnis die Betankung vom geschulten Tankstellenpersonal durchführen lassen.

Tankklappe öffnen

- Die Tankklappe öffnen.
- Die Kappe **A** » Abb. 201 in Pfeilrichtung vom Gaseinfüllstutzen **B** abnehmen.
- Die Füllkupplung der Betankungsanlage auf den Gaseinfüllstutzen **B** stecken.

Der Kraftstoffbehälter ist voll, wenn der Kompressor der Betankungsanlage sich automatisch abschaltet. Zum vorzeitigen Beenden des Tankvorgangs die „Stopp“-Taste der Betankungsanlage drücken. ▶

Tankklappe schließen

› Prüfen, ob der Dichtring **C** » [Abb. 201](#) im Gaseinfüllstutzen stecken blieb.

Ist der Dichtring **C** auf die Füllkupplung gerutscht, dann ist dieser wieder in den Gaseinfüllstutzen einzusetzen.

› Die Kappe **A** auf den Gaseinfüllstutzen stecken.

› Die Tankklappe schließen.

Die Erdgas-Betankungsanlagen verfügen über einen Überfüllschutz mit einer Abhängigkeit zur Außentemperatur. Bei sehr hohen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der Erdgasbehälter möglicherweise nicht vollständig betankt werden kann.

Die Erdgasanlage Ihres Fahrzeugs ist sowohl für die „Langsambetankung“ (Betankung am Kleinkompressor), als auch für die „Schnellbetankung“ (an Erdgastankstellen mit Großkompressoren) geeignet.

Wenn das Fahrzeug direkt nach einem Tankvorgang über einen längeren Zeitraum geparkt wurde, kann es vorkommen, dass der Zeiger der Gasvorratsanzeige beim Neustart nicht exakt den gleichen Füllstand anzeigt wie direkt nach dem Tanken. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit im System, sondern um eine technisch bedingte Druckabsenkung in den Erdgasbehältern nach einer Abkühlphase direkt nach dem Tankvorgang.

Die maximale Lebensdauer des Erdgasbehälters beträgt 20 Jahre.

Das Fassungsvermögen des Erdgas-Kraftstoffbehälters beträgt ca. **15 kg**.

Das Fassungsvermögen des Benzin-Kraftstoffbehälters beträgt ca. **50 l**, davon ca. **6 l** als Reserve.

! ACHTUNG

- Beim Tanken niemals in das Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen in das Fahrzeug gestiegen werden muss, ist eine metallische Oberfläche zu berühren, bevor wieder die Füllkupplung berührt wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.
- Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündlich.

i Hinweis

Während des Tankvorgangs entstehen Geräusche, die unbedenklich sind. Bei Unsicherheit ist das Tankstellenpersonal zu kontaktieren.

CNG



Abb. 202 Position des CNG-Aufklebers / CNG-Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **i** auf Seite 197.**

Ein G-TEC-Fahrzeug darf mit CNG und Benzin betrieben werden.

In einigen Ländern verlangen die nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Kennzeichnung der Erdgasfahrzeuge durch einen Aufkleber » [Abb. 202](#).

Position des CNG-Aufklebers » [Abb. 202](#).

Erdgasqualität und -verbrauch

In Abhängigkeit vom Erdgaslieferanten kann die Erdgasqualität (Heizwert) unterschiedlich sein. Das Motorsystem passt sich der Erdgasqualität automatisch an.

Automatisches Umschalten von Erdgas- auf Benzinbetrieb

Das Fahrzeug schaltet automatisch von Erdgas- auf Benzinbetrieb um, wenn z. B. einer der folgenden Fälle eintritt.

- ▶ Bei leerem Erdgasbehälter oder nicht ausreichendem Druck im Behälter.
- ▶ Nach dem Erdgastanken.
- ▶ Bei sehr niedrigen Umgebungstemperaturen.

Den Kraftstoffbehälter für Benzin alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte **⚠** ausschöpfen und erneut Benzin tanken. Dies ist für die korrekte Funktion des Kraftstoffsystems sowie den Erhalt der Kraftstoffqualität unerlässlich. ▶

Gasleckage

Wenn Verdacht auf eine Gasleckage besteht (wahrnehmbarer Geruch), ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten.
- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen und sofort ausschalten.
- ▶ Die Türen und die Gepäckraumklappe öffnen, um das Fahrzeug ausreichend zu lüften.
- ▶ Bei anhaltendem Geruch nicht weiterfahren.
- ▶ Wenn keine Möglichkeit besteht, mit dem Fahrzeug mit Gasleckage aus einem geschlossenen Raum (bspw. Tunnel, Unterführung, Garage, Föhre u. Ä.) auszufahren, muss unverzüglich ein Notruf erfolgen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen, um den Fehler an der Gasanlage beheben zu lassen.

Bei einem Verkehrsunfall

Wenn bei einem Verkehrsunfall Verdacht auf eine Gasleckage besteht, ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Zigaretten löschen, funken- oder brandauslösende Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen und sofort ausschalten.
- ▶ Alle Mitfahrer aussteigen lassen.
- ▶ Einen Menschengelauf in unmittelbarer Nähe des Unfallfahrzeugs verhindern. Ein Mindestabstand zum Fahrzeug von 10 Metern ist empfehlenswert.
- ▶ Die Rettungskräfte darüber unterrichten, dass es sich um ein Erdgasfahrzeug handelt.

Regelmäßige Gasanlagenprüfungen

An erdgasbetriebenen Fahrzeugen müssen regelmäßige Gasanlagenprüfungen in einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Für ordnungsgemäß durchgeführte Prüfungen ist der Fahrzeughalter verantwortlich.

Alle 2 Jahre

- ▶ Tankverschluss prüfen.
- ▶ Einfüllstutzen und Dichtring im Einfüllstutzen prüfen, ggf. Dichtring reinigen.
- ▶ Gasanlage auf Dichtigkeit prüfen.

Alle 4 Jahre

- ▶ Sichtprüfung der Erdgasbehälter.

Alle 20 Jahre

- ▶ Austausch der Erdgasbehälter.

! ACHTUNG

- Den Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken nicht unterschätzen - es besteht Brand-, Explosions- und Verletzungsgefahr.
- Die Erdgasbehälter im Fahrzeug dürfen nicht der Einwirkung von unerwünschten Wärmequellen ausgesetzt werden.

Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	203
Motorraumübersicht	204
Kühlerlüfter	204
Scheibenwaschanlage	204

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! ACHTUNG

Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen



Abb. 203 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Klappe öffnen

➤ Die Vordertür öffnen.

➤ Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen
» Abb. 203.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

➤ Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Klappe wird entriegelt.

- > Die Motorraumklappe fassen und in Pfeilrichtung **3** anheben.
- > Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- > Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- > Die Motorraumklappe anheben.
- > Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- > Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen - die Klappe **nicht nachdrücken!**

! ACHTUNG

- Prüfen, ob die Motorraumklappe sicher geschlossen ist, und ebenfalls prüfen, ob im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit geöffneter Motorraumklappe nicht angezeigt wird » Seite 41.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

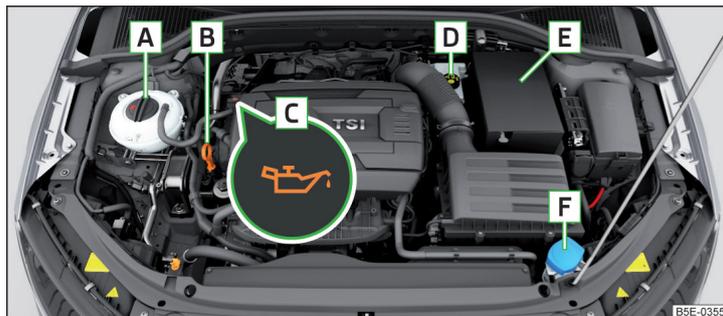


Abb. 204 Prinzipdarstellung: Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Anordnung im Motorraum » Abb. 204

A	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	208
B	Motorölmesstab	_____	206
C	Motoröleinfüllöffnung	_____	207
D	Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	209
E	Batterie (unter einer Abdeckung)	_____	210
F	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	204

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

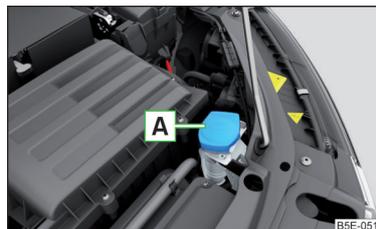


Abb. 205
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 205. ▶

Die Reinigungsflüssigkeit ist für die Reinigung der Front- bzw. Heckscheibe sowie der Scheinwerfer vorgesehen.

Der Inhalt des Behälters beträgt ca. 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 4,7 Liter¹⁾.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsetzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polycarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	206
Spezifikation	206
Ölstand prüfen	206
Nachfüllen	207

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 50.

ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 202.

VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile.

Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

¹⁾ Für einige Länder gelten 4,7 l für beide Varianten.

Spezifikation

Gilt nicht für Indien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 205.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/63, 81 kW TSI	VW 504 00
1,4 l/110 kW TSI	
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162, 169 kW TSI	

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 81 kW TDI	VW 507 00
2,0 l/105, 110, 135 kW TDI	

^{a)} Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,2 l/63, 81 kW TSI	VW 502 00
1,4 l/81 kW TSI G-TEC	
1,4 l/110 kW TSI	
1,6 l/81 kW MPI	
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162, 169 kW TSI	

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation
1,6 l/66, 81 kW TDI	VW 507 00
2,0 l/105, 110, 135 kW TDI	

^{a)} Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

■ Im Notfall kann ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
- bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Spezifikation

Gilt für Indien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 205.

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,4 l/110 kW TSI	VW 502 00
1,8 l/132 kW TSI	

Dieselmotor ^{a)}	Spezifikation
2,0 l/105 kW TDI	VW 507 00

^{a)} Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

■ Im Notfall kann ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
- bei Dieselmotor: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

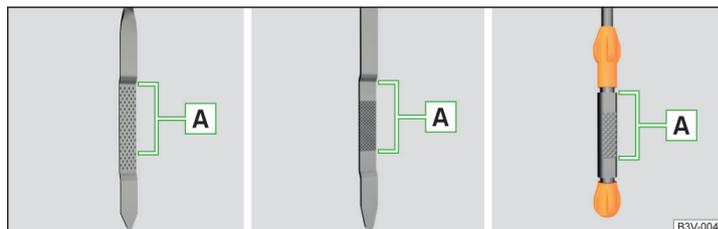


Abb. 206 Prinzipdarstellung: Ölmessstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 205.

Der Ölmessstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmessstab » Abb. 206

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
- Den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  sowie die entsprechende Meldung » Seite 38. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs  **A** » Abb. 206 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs  **A**,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 205.**

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 204 auf Seite 204.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 206, » Seite 206.
- Den Ölstand prüfen » Seite 206.

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	208
Nachfüllen	209

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern.

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen.

Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 207 auf Seite 208.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 202.

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlfüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 207 auf Seite 208](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufterlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

i Hinweis

Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

Stand prüfen

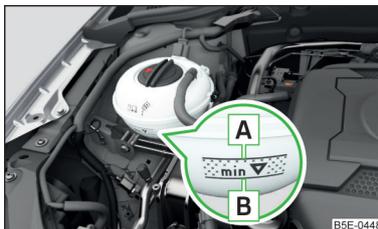


Abb. 207
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 207.**

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » [Abb. 207](#)

- A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
- B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten.

Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Abb. 207](#).

Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » [Abb. 207](#) liegen.

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie die entsprechende Meldung » [Seite 37](#). Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 207.

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » Seite 208, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

Bremsflüssigkeit

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	209
Spezifikation	210

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum
» Abb. 208 auf Seite 209.

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 202.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » Abb. 208 auf Seite 209, **!** nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 208
Bremsflüssigkeitsbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 209.

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » Abb. 208.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 32.

Spezifikation

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 209.

Um die optimale Funktion der Bremsanlage zu gewährleisten, ausschließlich eine Bremsflüssigkeit gemäß der Norm **VW 501 14** (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4) verwenden.

I Hinweis

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	211
Säurestand prüfen	211
Laden	212
Ersetzen	212
Ab- bzw. Anklebmen	212
Automatische Verbraucherabschaltung	213

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.
- Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

! ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol \ominus der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen

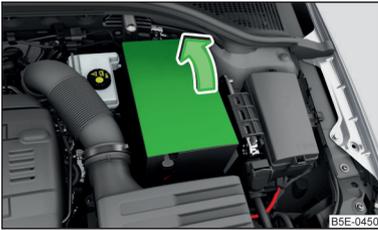


Abb. 209
Polyesterabdeckung der Fahrzeugbatterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 210.

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Bei einigen Ausstattungen befindet sich diese unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 209.

➤ Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen

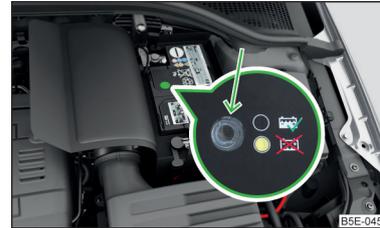


Abb. 210
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 210.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

Prüfen

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem System zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- ▶ Hohe Außentemperaturen.
- ▶ Längere Alltagsfahrten.
- ▶ Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen. ▶

i Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Ser-vice in einem Fachbetrieb geprüft.

Laden

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 210.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1- Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol \ominus abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder der Zusatzheizung (Standheizung) darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motor- masse » Seite 229, *Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs*.

Ersetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 210.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 210.**

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol \ominus , erst danach den Pluspol \oplus der Batterie abklemmen. ▶

Anklemmen

➤ Zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber	» Seite 65
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	» Seite 67
Sonnenschutzrollo	» Seite 68
Zeiteinstellungen	» Seite 31

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

i Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 210.

Das Bordnetzsystem verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- ▶ Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- ▶ Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

! VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

i Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	214
Reifenfülldruck	214
Reifenverschleiß	215
Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch	216
Reifenschäden	216
Laufrichtungsgebundene Reifen	216
Reserverad	217
Notrad	217
Reifenbeschriftung	217

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

! ACHTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Hinweise für die Radverwendung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 214.

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufriechung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

Reifenfülldruck

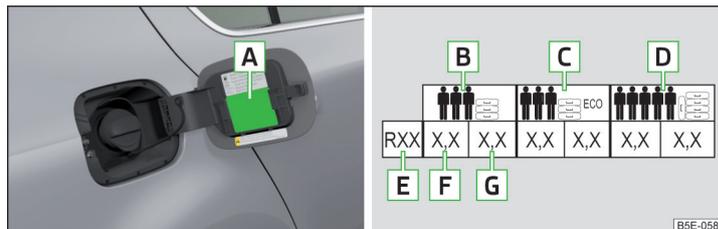


Abb. 211 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 214.

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » Abb. 211 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb
Infolge der Fülldruckanpassung auf diesen Wert können der Kraftstoffverbrauch und der Schadstoffausstoß geringfügig sinken.
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck und stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifendurchmesser sind auch dem Fahrzeugdatenträger zu entnehmen » [Seite 247](#).
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck incl. des Reserve- bzw. Notrads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 172](#).

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß

 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 214.**

Der Reifenverschleiß hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann den Reifenverschleiß beeinflussen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. ▶

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

! ACHTUNG

- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch

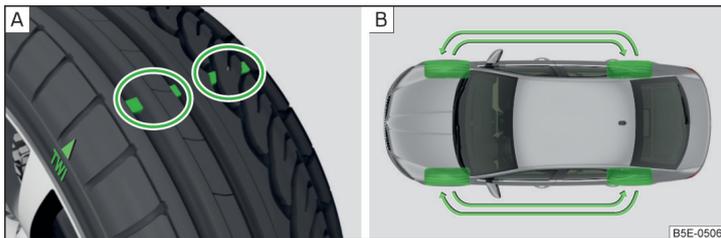


Abb. 212 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Rädertauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 214.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » Abb. 212 - [A]. In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwerte gelten.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » Abb. 212 - [B]. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 172.

! ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Reifenschäden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 214.

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine) sofort entfernen.

Fremdkörper, die **bis in den Reifen eingedrungen sind** (z. B. Schrauben oder Nägel), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Laufriichtungsgebundene Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 214.

Die Laufriichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufriichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten. ▶

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- ▶ Erhöhte Fahrstabilität.
- ▶ Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- ▶ Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Reserverad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 214.**

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 172](#).

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.
- Das Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.

Notrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 214.**

Das Notrad **ist immer** mit einem Warnschild **versehen**, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad wird mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufgepumpt » [Seite 214](#).
- ▶ Der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads R 18 beträgt 4,2 bar.
- ▶ Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerwendung bestimmt ist.

Bei Verwendung eines Notrads ist so schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung zu montieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 172](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Das Notrad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Notrad verwendet werden.
- Unterscheidet sich das Notrad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Das Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 214.**

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. **195/65 R 15 91 T** bedeutet:

195	Reifenbreite in mm
65	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
91	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**).

Z. B. **DOT ... 10 15...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2015 hergestellt wurde. ▶

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	88	89	90	91	92	93	94	95
Last (in kg)	560	580	600	615	630	650	670	690

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeits- symbol	S	T	U	H	V	W	Y
Höchst- geschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270	300

! ACHTUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.

Winterbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen	218
Schneeketten	218
Schneeketten	219

Leichtmetallfelgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht während der Winterzeit verwenden. Die Felgenoberfläche besitzt keinen ausreichenden Korrosionsschutz und könnte dauerhaft beschädigt werden (bspw. durch das Streugut).

Winterreifen

Die Winterreifen (mittels **M+S** gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen.

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Schneeketten

Gilt nicht für Indien

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig. ▶

Octavia

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15 ^{a)}	43 mm	195/65 R15
6J x 15 ^{a)}	47 mm	195/65 R15
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{b)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/50 R17

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

b) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Octavia Scout

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 16 ^{a)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{a)}	45 mm	205/50 R17
6J x 16 ^{a)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/60 R16
6J x 17 ^{a)}	48 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/55 R17

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

b) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Octavia RS

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 17 ^{a)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{a)}	48 mm	205/50 R17

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 222](#).

! VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

Schneeketten

Gilt für Indien

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15 ^{a)}	43 mm	195/65 R15
6J x 15 ^{a)}	47 mm	195/65 R15
6J x 16 ^{b)}	48 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{b)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17 ^{b)}	45 mm	205/50 R17
6J x 17 ^{b)}	48 mm	205/50 R17

a) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 13 mm sind.

b) Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 222](#).

! VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck	220
Reflexweste	220
Feuerlöscher	221
Bordwerkzeug	221

Verbandskasten und Warndreieck

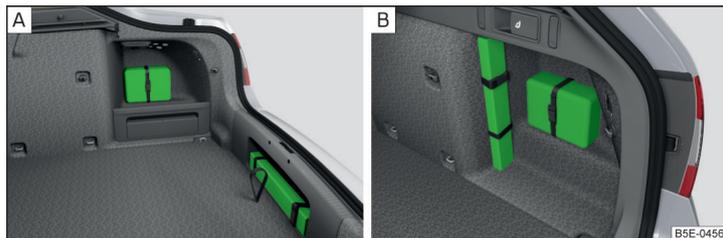


Abb. 213 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 1 / Variante 2

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Für einen anderen Verbandskasten bzw. ein anderes Warndreieck können die Staufächer möglicherweise zu klein sein.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 213.

Warndreieck - Variante 1

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 213 - [A]. Bei Erdgasfahrzeugen befindet sich das Warndreieck unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann mit Spannbändern im rechten Ablagefach im Gepäckraum befestigt werden » Abb. 213 - [B].

Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Reflexweste



Abb. 214
Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann in den Halterungen unter den Vordersitzen verstaut werden » Abb. 214.

Feuerlöscher



Abb. 215
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- › Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 215.
- › Den Feuerlöscher abnehmen.
- › Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

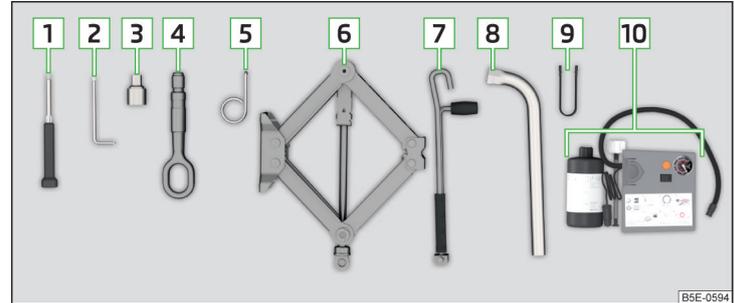


Abb. 216 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Reserve- bzw. Notrad oder in diesem Stauraum untergebracht.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber mit Hinweisschild
- 7 Kurbel für Wagenheber
- 8 Radschlüssel
- 9 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 10 Pannenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	222
Rad herausnehmen/verstauen	222
Radvollblende	222
Abdeckkappen der Radschrauben	223
Anti-Diebstahl-Radschrauben	223
Radschrauben lösen/festziehen	224
Fahrzeug anheben	224
Rad abnehmen/ansetzen	225
Nachträgliche Arbeiten	225

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Vorarbeiten

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.

222 Selbsthilfe

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad herausnehmen/verstauen

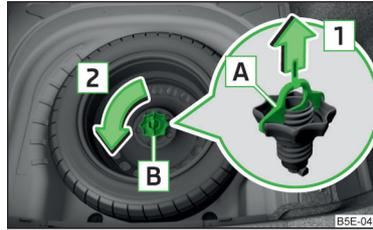


Abb. 217
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter **B** befestigt » Abb. 217.

Rad herausnehmen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben » Seite 106.
- Das Befestigungsband lösen und die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- Die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen » Abb. 217.
- Die Mutter **B** in Pfeilrichtung **2** herausschrauben.
- Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Radmulde legen.
- Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- Die Mutter **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** einschrauben » Abb. 217.
- Die Sicherung **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einstecken.
- Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Reserve- bzw. Notrad einsetzen und mit dem Band sichern.
- Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen » Seite 110.
- Die Gepäckraumklappe schließen.

Radvollblende

Vor dem Ausbau der Radschrauben ist die Radvollblende abzunehmen. ▶

Abziehen

- › Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 221 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Hinweise für werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- ▶ Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- ▶ Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

! VORSICHT

Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 218
Abdeckkappe abziehen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen abzuziehen.

Abziehen

- › Die Abziehzange » Seite 221 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen.
- › Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 218.

Einbauen

- › Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

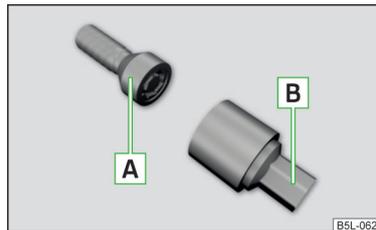


Abb. 219
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters **B** » Abb. 219 gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Den Adapter **B** » Abb. 219 mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **B** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 224.
- › Den Adapter abnehmen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Position der Anti-Diebstahl-Radschraube auf der Rückseite der Radblende gekennzeichnet.

Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

i Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus dem Sortiment der ŠKODA Original Teile erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 220
Radwechsel: Radschrauben lösen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abzuziehen.

Lösen

► Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Zum Lösen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 223.

► Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 220.

Festziehen

► Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Zum Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » Seite 223.

► Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 220, bis diese fest ist.

Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben



Abb. 221 **Aufnahmepunkte für den Wagenheber: Variante 1 / Variante 2**

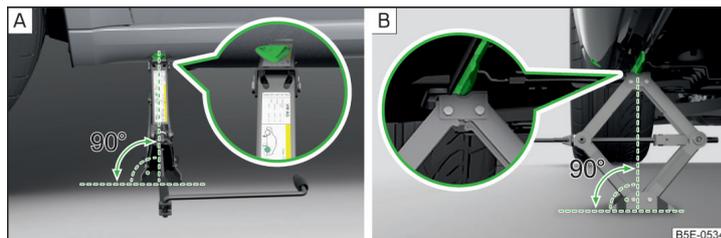


Abb. 222 **Prinzipdarstellung: Wagenheber ansetzen**

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Aufnahmepunkte - Variante 1

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms. ▶

Deren Positionen sind mittels Markierungen **A** » Abb. 221 in der Seitenfläche des Unterholms eingeprägt.

Aufnahmepunkte - Variante 2

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms im Bereich der Aussparung im unteren Bereich der Kunststoff-Unterholmverkleidung **C** » Abb. 221.

Deren Positionen sind mittels Markierungen **B** in der Seitenfläche des Unterholms eingeprägt.

Fahrzeug anheben

- › Die Kurbel **7** in die Aufnahme am Wagenheber **6** einhängen » Seite 221.
- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 222.
- › Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » Abb. 222.
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf glattem Untergrund, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Rad abnehmen/ansetzen

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- › Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Rad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 216.

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden.

! ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Radmulde verstauen und mit einer Spezialschraube befestigen.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Möglichst bald den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen.
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen. ▶

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 172.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt **120 Nm**.

! ACHTUNG

- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	226
Allgemeine Hinweise	227
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	227
Reifen abdichten und aufpumpen	227
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	228

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, die in das Reifenprofil eingedrungen sind (z. B. Schrauben oder Nägel), **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

1 Hinweis

Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Bestandteile des Pannensets

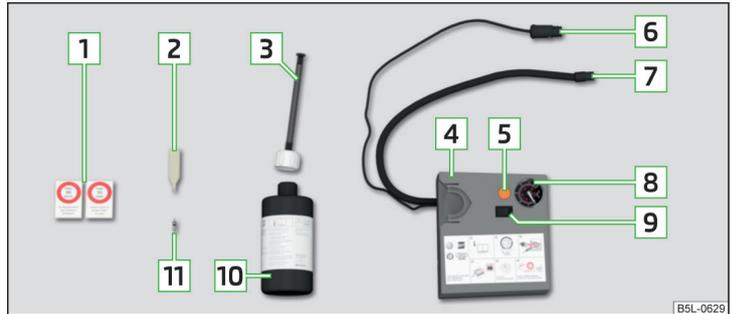


Abb. 223 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 226.

Bestandteile des Sets » Abb. 223

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Taste für das Ablassen des Reifendrucks
- 6 12-Volt-Kabelstecker
- 7 Reifenfüllschlauch
- 8 Reifendruckanzeige
- 9 EIN- und AUS-Schalter

10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel

11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor.

1 Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Allgemeine Hinweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst **1** auf Seite 226.**

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- ▶ Der Schnitt oder Einstich ist größer als 4 mm.
- ▶ Die Reifenflanke ist beschädigt.
- ▶ Nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (siehe Füllflasche).

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst **1** auf Seite 226.**

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.

➤ Die Handbremse fest anziehen.

➤ Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » **Seite 226**.

➤ Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

➤ Das Pannenset aus dem Gepäckraum nehmen.

➤ Den entsprechenden Aufkleber **1** » **Abb. 223 auf Seite 226** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

➤ Die Ventilkappe abschrauben.

➤ Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **2** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **1** auf Seite 226.**

Abdichten

➤ Die Reifenfüllflasche **10** » **Abb. 223 auf Seite 226** einige Male kräftig hin und her schütteln.

➤ Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

➤ Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.

➤ Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.

➤ Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.

➤ Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

➤ Den Reifenfüllschlauch **7** » **Abb. 223 auf Seite 226** des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.

➤ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.

➤ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.

➤ Den Motor starten und laufen lassen.

➤ Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 95**.

➤ Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.

➤ Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **1**.

➤ Den Luftkompressor ausschalten.

➤ Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben. ▶

- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 226.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- 🚫 **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 229

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 202.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweis

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

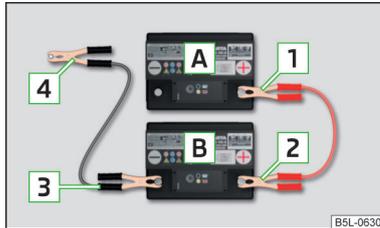


Abb. 224
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

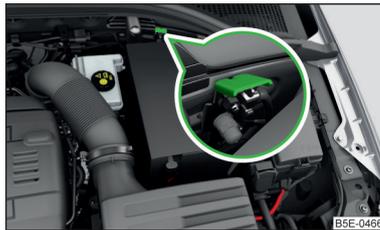


Abb. 225
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 228.**

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 224 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System das Starthilfekabel an den Massepunkt des Motors anschließen » Abb. 225.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.

- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

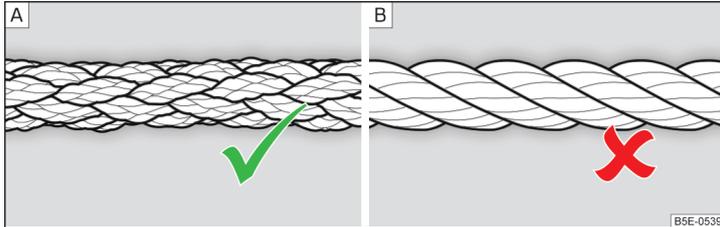


Abb. 226 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	231
Abschleppöse hinten	231
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	232

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 226](#) - [A](#).

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt! Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor oder wenigstens mit eingeschalteter Zündung abgeschleppt werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Allgemeine Hinweise für den Abschleppvorgang

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » [Seite 231](#) bzw. » [Seite 231](#) bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 173](#) befestigen.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.
- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 226](#) - [B](#), die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Motorteile. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 228, Starthilfe.
- Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn



B5E-0527

Abb. 227 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 230.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 227 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Herausrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 227 bis zum Anschlag einschrauben » !.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herausschrauben.

! ACHTUNG

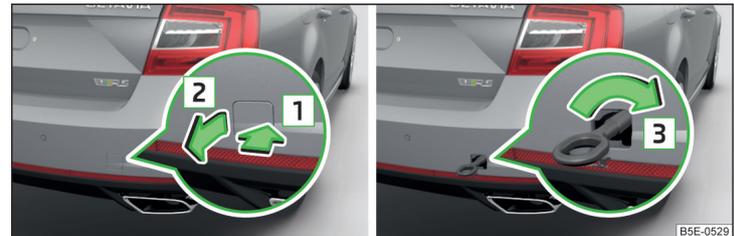
Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



B5E-0528

Abb. 228 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse - Variante 1



B5E-0529

Abb. 229 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 230.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 228 bzw. » Abb. 229 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.

➤ Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Bereich des Pfeils **1** einsetzen.

➤ Auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

➤ Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 228 bzw. » Abb. 229 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

➤ Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herausschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 230.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwenden » Seite 173, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

i Hinweis

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden.

Fernbedienung

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	232
Fernbedienung synchronisieren	233
Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	233

! VORSICHT

- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 230 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 232.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 230 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.

- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Fernbedienung synchronisieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 232.**

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen

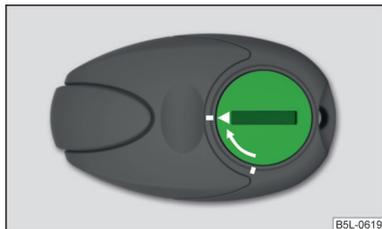


Abb. 231
Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 232.**

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung » **Abb. 231**.

- Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- Die Batterie ersetzen.

- Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und ver-rasten.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	233
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	234
Gepäckraumklappe entriegeln	234
Wählhebel-Notentriegelung	234

Fahrtür ent-/verriegeln



Abb. 232 Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrtür kann notentriegelt bzw. notverriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben » **Abb. 232**.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen.
- Den Türgriff loslassen.
- Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach oben gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

- › Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Die Abdeckung an der ursprünglichen Stelle wieder einbauen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notverriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

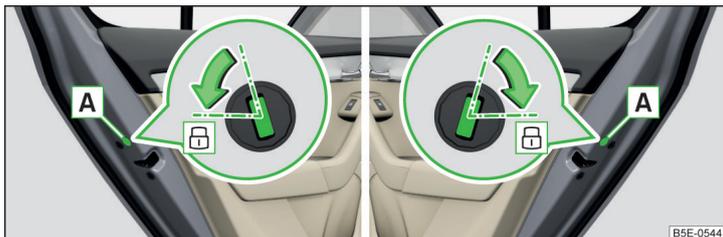


Abb. 233 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschleißmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- › Die Blende **A** abbauen » [Abb. 233](#).
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln



Abb. 234 Gepäckraumklappe entriegeln: Variante 1 / Variante 2

Die Gepäckraumklappe kann manuell entriegelt werden.

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » [Seite 89](#).
- › In die Aussparung bzw. Öffnung in der Verkleidung » [Abb. 234](#) einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 235 Wählhebel-Notentriegelung

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen » [Seite 92](#).
- › Die Abdeckung **A** im Bereich der Pfeile fassen und vorsichtig in Pfeilrichtung **1** vorn und dann hinten anheben » [Abb. 235](#).
- › Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **2** drücken. ▶

- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 235

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 235

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen

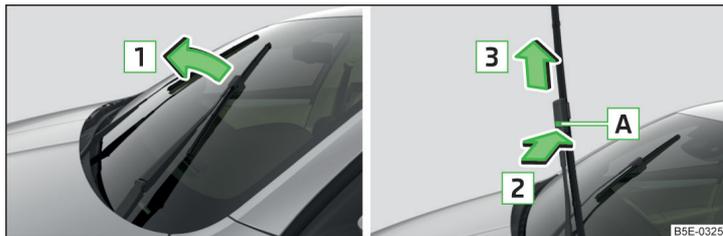


Abb. 236 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 235.

Vor dem Austauschen der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken und für ca. 2 Sekunden halten » Seite 79, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 236.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken » Seite 79, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen



Abb. 237 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 235.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 237.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker	237
Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker	237
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	238
Sicherungen im Motorraum	239
Sicherungsbelegung im Motorraum	239

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» [Seite 238](#), *Sicherungsbelegung in der Schalttafel* oder » [Seite 239](#), *Sicherungsbelegung im Motorraum*.

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
orange/grün	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 202.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperenzahl ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen und Glühlampen kann aus den SKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker

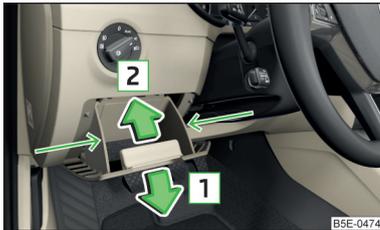


Abb. 238
Ablagefach auf der Fahrerseite:
Linkslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 237.

Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

Sicherung auswechseln

- Das Ablagefach öffnen » Seite 92.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich der Pfeile fassen » Abb. 238.

- Das Ablagefach durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 242 auf Seite 239.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- Eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Das Ablagefach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** in die gesicherte Stellung in der Schalttafel zurückklappen.
- Das Ablagefach schließen.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker

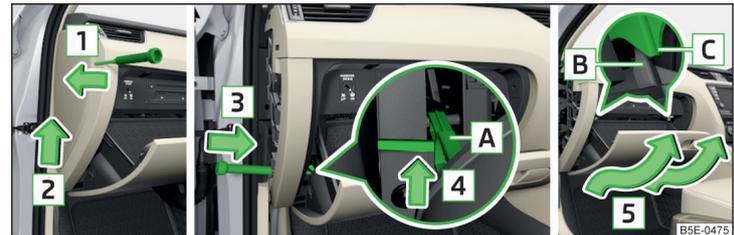


Abb. 239 Ablagefach auf der Beifahrerseite: Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 237.

Bei Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten auf der Beifahrerseite hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

Ablagefach ausbauen und Sicherung auswechseln

- Einen Schraubendreher unter die Seitenabdeckung einschieben » Abb. 239.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- Das Ablagefach öffnen.
- Einen Schraubendreher von der Seite in die Schalttafel in Pfeilrichtung **3** einschieben.
- Mit dem Schraubendreher die Bremsstange **A** des Ablagefachs in Pfeilrichtung **4** entriegeln.
- Das Ablagefach in Pfeilrichtung **5** abnehmen.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 242 auf Seite 239.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen. ▶

- › Eine neue Sicherung einstecken.
- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach einbauen

- › Die Anschlagpuffer **[B]** des Ablagefachs hinter die Halterungen **[C]** einziehen
» Abb. 239.
- › Das Ablagefach entgegen der Pfeilrichtung **[5]** einschieben.
- › Die Bremsstange einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **[4]** mit dem Schraubendreher verriegeln.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **[2]** einschieben.
- › Die Seitenabdeckung entgegen der Pfeilrichtung **[1]** nachdrücken.
- › Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



Abb. 240
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 237.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Datenbus
6	Alarmsensor
7	Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Wählhebel des automatischen Getriebes
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss
9	Haldex-Kupplung
10	Touchscreen

Nr.	Verbraucher
11	Beheizbare Rücksitze
12	Radio
13	Gurtstraffer - Fahrerseite
14	Gebläselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenkungsverriegelung
16	Signalverstärker für Telefon, Telefonvorbereitung
17	Kombi-Instrument
18	Nicht belegt
19	KESSY
20	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
21	Nicht belegt
22	Anhängavorrichtung - Kontakt in der Steckdose
23	Licht - rechts
24	Panoramadach
25	Zentralverriegelung Vordertür links, Fensterheber - links
26	Beheizbare Vordersitze
27	Musikverstärker
28	Anhängavorrichtung - Licht links
29	CNG-Relais
30	Nicht belegt
31	Scheinwerfer - links
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag, Schalter für Warnblinkanlage
34	ASR-, ESC-Taste, Reifenkontrollanzeige, Drucksensor für Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, Innenspiegel mit automatischer Verdunkelung, START-STOPP-Taste, Telefonvorbereitung, Regler für Beheizung der Rücksitze, Sensor für Klimaanlage, 230-Volt-Steckdose, Sportsoundgenerator
35	Scheinwerfer, Leuchtweitenregulierung, Diagnosestecker, Kamera, Radar
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängavorrichtung - Licht rechts

Nr.	Verbraucher
39	Zentralverriegelung Vordertür rechts, Fensterheber - vorn und hinten rechts
40	12-Volt-Steckdose
41	Nicht belegt
42	Zentralverriegelung Hintertür - links, rechts, Scheinwerferreinigungsanlage, Scheibenwaschanlage
43	Blende für Gasentladungslampe, Innenbeleuchtung
44	Anhängevorrichtung - Kontakt in der Steckdose
45	Bedienung der Sitzeinstellung
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Nicht belegt
49	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
50	Öffnen der Gepäckraumklappe
51	Gurtstraffer - Beifahrerseite
52	Nicht belegt
53	Relais für Heckscheibenbeheizung

Sicherungen im Motorraum

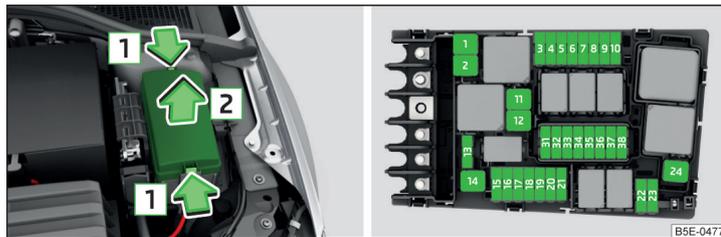


Abb. 241 Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen / Sicherungen



Abb. 242 Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum: Kunststoffklammer für Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 237.

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken » Abb. 241.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 237.

Nr.	Verbraucher
1	ESC, ABS
2	ESC, ABS
3	Motorsteuergerät
4	Kühlerlüfter, Öltemperaturgeber, Luftmassenmesser, Regelventil für Kraftstoffdruck, Relais für elektrische Zusatzheizung, Motor-komponenten
5	Spule des Relais für Zündanlage, Spule des CNG-Relais, Motorkomponenten
6	Bremssensor

Nr.	Verbraucher
7	Kühlmittelpumpe, Kühlerjalousie, Motorkomponenten
8	Lambdasonde
9	Zündung, Vorglühanlage, Motorkomponenten
10	Kraftstoffpumpe, Zündung
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Automatisches Getriebe
14	Frontscheibenbeheizung - rechts
15	Hupe
16	Zündung, Kraftstoffpumpe
17	ABS, ESC, Motorsteuergerät, Spule des Relais für Frontscheibenbeheizung
18	Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Alarm
21	Frontscheibenbeheizung - links
22	Motorsteuergerät
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Nicht belegt
32	Nicht belegt
33	Nicht belegt
34	Haldex-Kupplung
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	241
Glühlampe für Abblendlicht wechseln	241
Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln	242
Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln	242
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 1	242
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 2	243
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	244
Rückleuchte	244
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1	245
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2	246

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen. ▶

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 202.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Keine Arbeiten an den Xenon-Gasentladungslampen durchführen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern

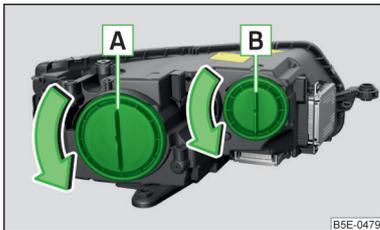


Abb. 243
Prinzipdarstellung: Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 241.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen oder mit einer Xenon-Gasentladungslampe und einer Halogen-Glühlampe ausgestattet.

Glühlampenanzordnung » Abb. 243

- A** Abblendlicht mit Halogen-Glühlampe oder mit Xenon-Gasentladungslampe
- B** Fern-, Tagfahr- und Standlicht / zusätzliches Standlicht

Glühlampe für Abblendlicht wechseln

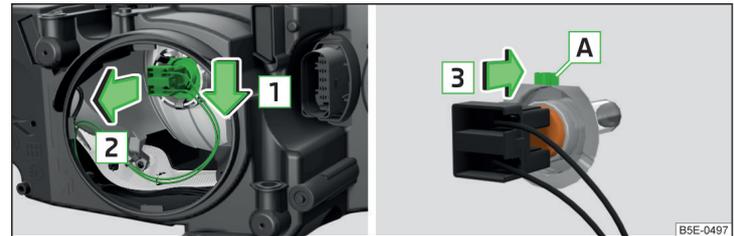


Abb. 244 Scheinwerfer mit Halogen-Licht: Glühlampe für Abblendlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 241.

- Die Schutzkappe **A** » Abb. 243 auf Seite 241 in Pfeilrichtung drehen.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 244.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Den Stecker abziehen.
- Eine neue Glühlampe so einsetzen, dass die Fixiernase **A** » Abb. 244 an der Glühlampe in die Aussparung am Reflektor passt.
- Den Stecker in Pfeilrichtung **3** aufstecken.
- Die Schutzkappe **A** » Abb. 243 auf Seite 241 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln



Abb. 245
Glühlampe für Fern-, Tagfahr-
und Standlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

- Die Schutzkappe **B** » Abb. 243 auf Seite 241 in Pfeilrichtung drehen.
- Den Sockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 245.
- Den Sockel in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.
- Die Schutzkappe **B** » Abb. 243 auf Seite 241 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für zusätzliches Standlicht wechseln



Abb. 246 Scheinwerfer mit Xenon-Licht: Glühlampe für zusätzliches
Standlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

- Die Schutzkappe **B** » Abb. 243 auf Seite 241 in Pfeilrichtung drehen.
- Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 246 herausziehen.

- Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- Die Schutzkappe **B** » Abb. 243 auf Seite 241 einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung drehen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 1

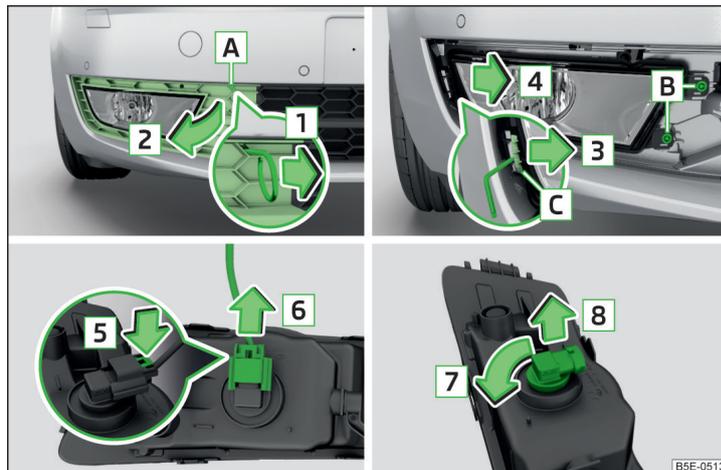


Abb. 247 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln - Variante 1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- In die Öffnung **A** » Abb. 247 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 221, Bordwerkzeug einführen.
- Das Schutzgitter durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** lösen.
- Das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Mit dem Schlüssel **2** » Seite 221, Bordwerkzeug die Sicherung **C** in Pfeilrichtung **3** entriegeln.

- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **4** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

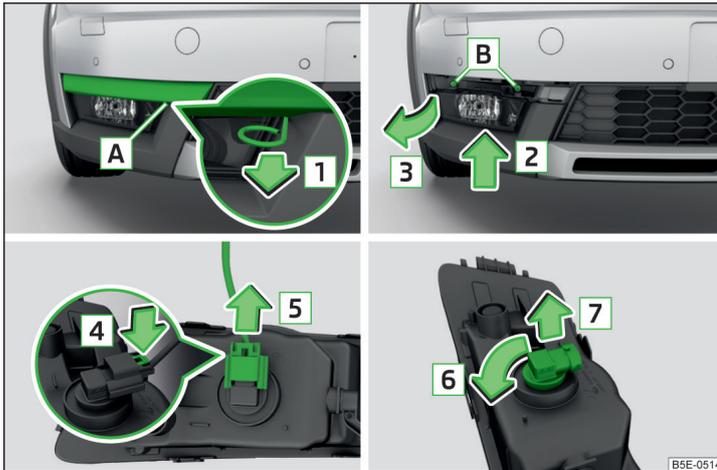
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **5** eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **6** abziehen.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Lampensockel in Pfeilrichtung **8** herausnehmen.
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **7** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **4** » Abb. 247 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln - Variante 2



B5E-0514

Abb. 248 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln - Variante 2

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.**

Abdeckung und Scheinwerfer ausbauen

- › In die Öffnung **A** » Abb. 248 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 221, *Bordwerkzeug* einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** ausbauen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** eindrücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- › Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Lampensockel in Pfeilrichtung **7** herausnehmen.
- › Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Abdeckung einbauen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » Abb. 248 einsetzen und festschrauben.
- › Die Abdeckung einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

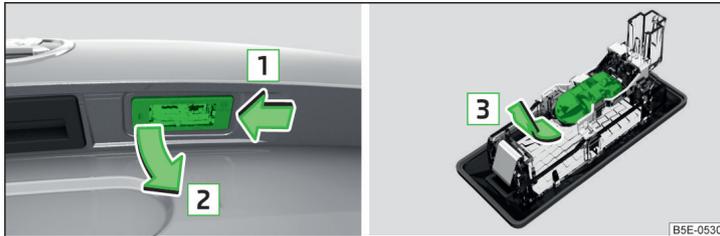


Abb. 249 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 249 eindrücken.

Die Leuchte löst sich.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herausschwenken und abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

Rückleuchte

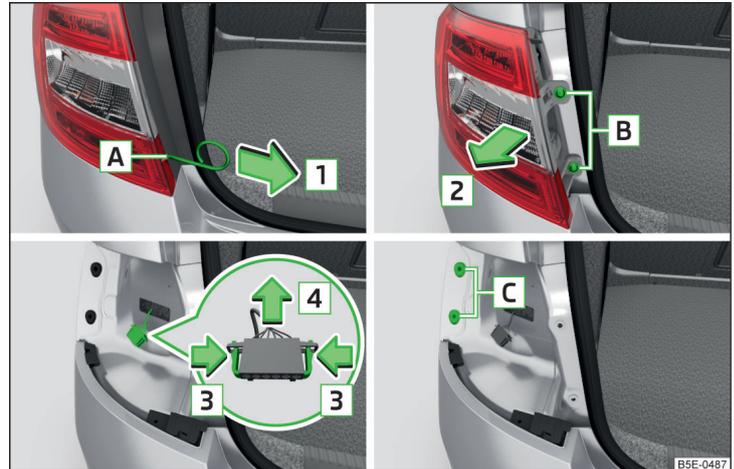


Abb. 250 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung **A**¹⁾ » Abb. 250 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 221, Bordwerkzeug einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** ausbauen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Leuchte fassen und vorsichtig mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die beiden Verriegelungen am Stecker²⁾ in Pfeilrichtung **3** zusammendrücken.
- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **4** von der Rückleuchte abziehen. ▶

¹⁾ Die Position der Öffnung kann je nach Fahrzeugausführung unterschiedlich sein.

²⁾ Die Bauform des Steckers kann je nach Fahrzeugausführung unterschiedlich sein.

Einbauen

› Den Stecker in die Leuchte einsetzen.

Die Verriegelungen am Stecker müssen sicher einrasten.

› Die Leuchte mit den Zapfen **A** » Abb. 251 auf Seite 245 in die Aufnahmen **C** » Abb. 250 in der Karosserie einsetzen.

› Die Leuchte vorsichtig eindrücken » **!**.

› Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1

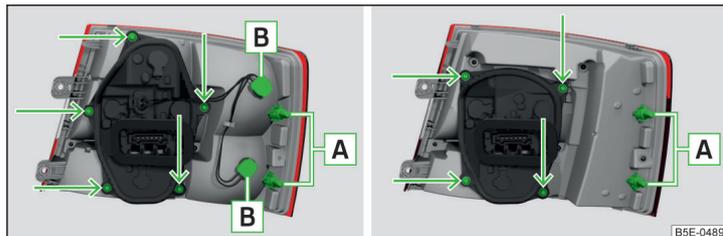


Abb. 251 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

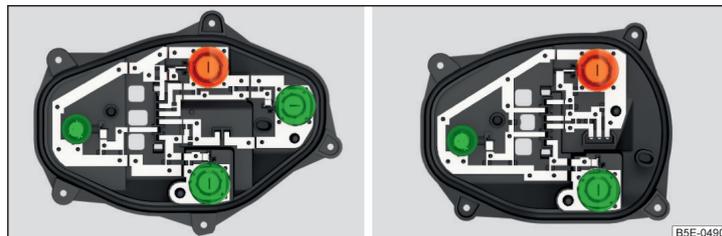


Abb. 252 Innerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Äußere Teile der Leuchte

- › Die Lampenfassung **B** » Abb. 251 entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe in der Fassung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter » Abb. 251 mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe » Abb. 252 bis zum Anschlag entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus dem Lampenhalter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen.
- › Den Lampenhalter vorsichtig anschrauben.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2

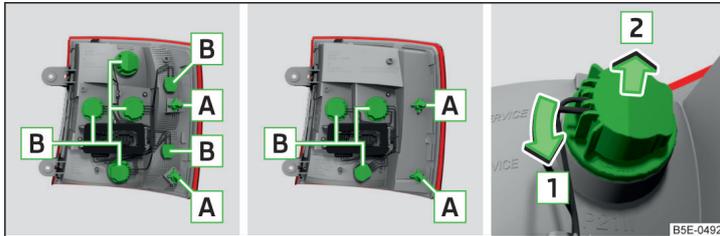


Abb. 253 Äußerer Teil der Leuchte: Grundleuchte / Leuchte mit LED-Dioden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Äußere Teile der Leuchte

- Die Fassung mit der Glühlampe **B** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 253.
- Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **entgegen** der Pfeilrichtung **1** drehen.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	247
Betriebsgewicht	248
Betriebsgewicht	249
Zuladung	250
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	250
Abmessungen	251
Abmessungen - Octavia	252
Abmessungen - Octavia Combi	253
Spurweite vorn/hinten	254
Überhangwinkel	255
Überhangwinkel	256

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

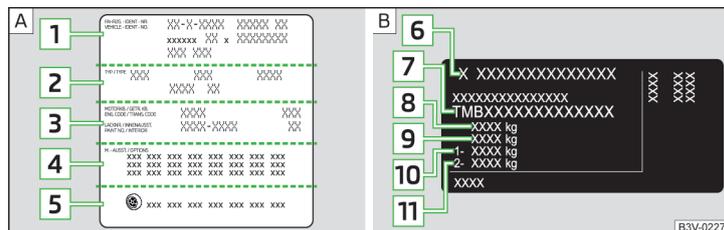


Abb. 254 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 254 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 254 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Hersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

- 10** Maximal zulässige Achslast vorn
- 11** Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepreßt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Gilt nicht für Indien

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Octavia

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,2 l/63 kW TSI	MG	1225
1,2 l/81 kW TSI	MG	1230
	DSG	1255
1,4 l/81 kW TSI G-TEC	MG	1394
1,4 l/110 kW TSI	MG (EU5)	1250
	MG (EU6)	1255
	DSG (EU4, EU5)	1265
	DSG (EU6)	1270
1,6 l/81 kW MPI	MG	1210
	AG	1250
1,8 l/132 kW TSI	MG (EU4, EU5)	1315
	MG (EU6)	1320
	DSG 4x4	1428
	DSG (EU4, EU5)	1330
	DSG (EU6)	1335
1,6 l/66 kW TDI CR	MG	1305
1,6 l/81 kW TDI CR	MG5	1305
	MG6	1280
	MG 4x4	1413
	DSG	1320
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1325
	DSG	1345
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1332
	MG 4x4	1436
	DSG	1352
2,0 l/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1463

Betriebsgewicht - Octavia RS

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 I/162 kW TSI	MG	1420
	DSG	1440
2,0 I/169 kW TSI	MG	1445
	DSG	1465
2,0 I/135 kW TDI CR	MG	1445
	DSG	1465
	DSG 4x4	1550

Betriebsgewicht - Octavia Combi

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,2 I/63 kW TSI	MG	1247
1,2 I/81 kW TSI	MG	1252
	DSG	1277
1,4 I/81 kW TSI G-TEC	MG	1416
1,4 I/110 kW TSI	MG (EU5)	1272
	MG (EU6)	1277
	DSG (EU4, EU5)	1287
	DSG (EU6)	1292
1,6 I/81 kW MPI	MG	1232
	AG	1272
1,8 I/132 kW TSI	MG (EU4, EU5)	1337
	MG (EU6)	1342
	DSG 4x4	1450
	DSG (EU4, EU5)	1352
	DSG (EU6)	1357
1,6 I/66 kW TDI CR	MG	1327
1,6 I/81 kW TDI CR	MG5	1327
	MG6	1280
	MG 4x4	1435
	DSG	1342

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 I/105 kW TDI CR	MG	1347
	DSG	1367
2,0 I/110 kW TDI CR	MG	1354
	MG 4x4	1458
	DSG	1374
2,0 I/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1485

Betriebsgewicht - Octavia Combi RS

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 I/162 kW TSI	MG	1442
	DSG	1462
2,0 I/169 kW TSI	MG	1467
	DSG	1487
2,0 I/135 kW TDI CR	MG	1467
	DSG	1487
	DSG 4x4	1572

Betriebsgewicht - Octavia Combi Scout

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,8 I/132 kW TSI	DSG 4x4	1522
2,0 I/110 kW TDI CR	MG 4x4	1526
2,0 I/135 kW TDI CR	DSG 4x4	1559

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Betriebsgewicht

Gilt für Indien

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert. ▶

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Octavia

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,4 l/110 kW TSI	MG	1255
1,8 l/132 kW TSI	DSG	1335
2,0 l/105 kW TDI CR	MG	1325
	DSG	1345

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 75 kg bzw. 80 kg für Fahrzeuge mit Allradantrieb bzw. 56 kg für G-TEC-Fahrzeuge).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

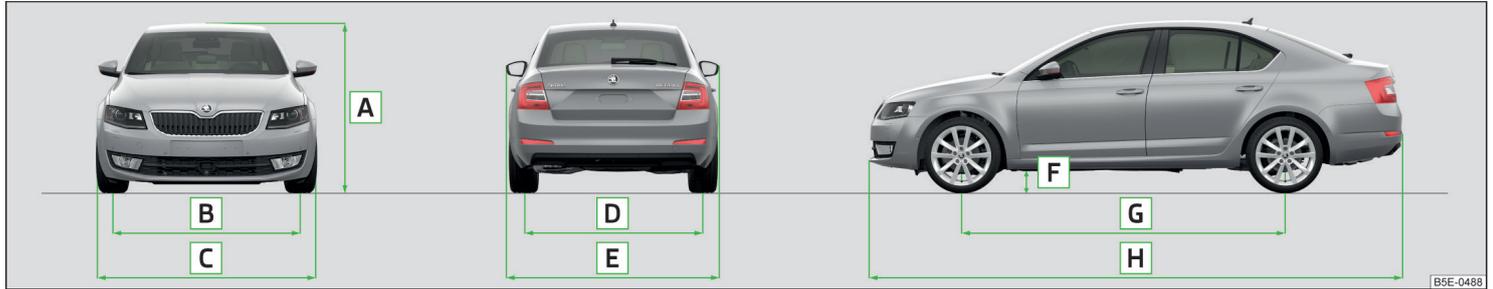
Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen

Gilt für Indien



BSE-0488

Abb. 255 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 255 Angabe		Wert	
A	Höhe	Grundmaß	1461/1458 ^{a)}
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1476/1474 ^{a)}
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1446/1444 ^{a)}
B	Spurweite vorn	1543	
C	Breite	1814	
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1514
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor	1512
E	Breite einschließlich Außenspiegel	2017	
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	140
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	155
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	125
G	Radstand	Grundmaß	2686
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor	2680
H	Länge	4659	

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor.

Abmessungen - Octavia

Gilt nicht für Indien

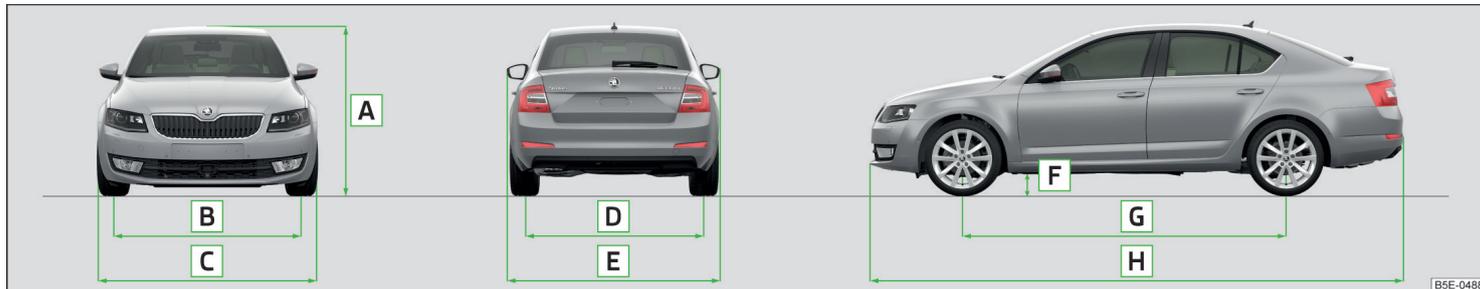


Abb. 256 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 256	Angabe		Octavia	Octavia 4x4	Octavia RS
A	Höhe	Grundmaß	1461 ^{a)} /1458 ^{b)}	1460 ^{a)} /1459 ^{b)}	1449/1464 ^{c)}
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1476 ^{a)} /1474 ^{b)}	1475 ^{a)} /1474 ^{b)}	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1446 ^{a)} /1444 ^{b)}	-	-
B	Spurweite vorn » Seite 254				
C	Breite		1814	1814	1814
D	Spurweite hinten » Seite 254				
E	Breite einschließlich Außenspiegel		2017	2017	2017
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	140	138	128/142 ^{c)}
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	155	154	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	125	-	-
G	Radstand	Grundmaß	2686	2680	2680
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor	2680	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	2680	-	-
H	Länge		4659	4659	4685

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit 15"-Bremsen.

^{b)} Gilt für Fahrzeuge mit 16"-Bremsen.

^{c)} Gilt nur für einige Länder.

Abmessungen - Octavia Combi

Gilt nicht für Indien

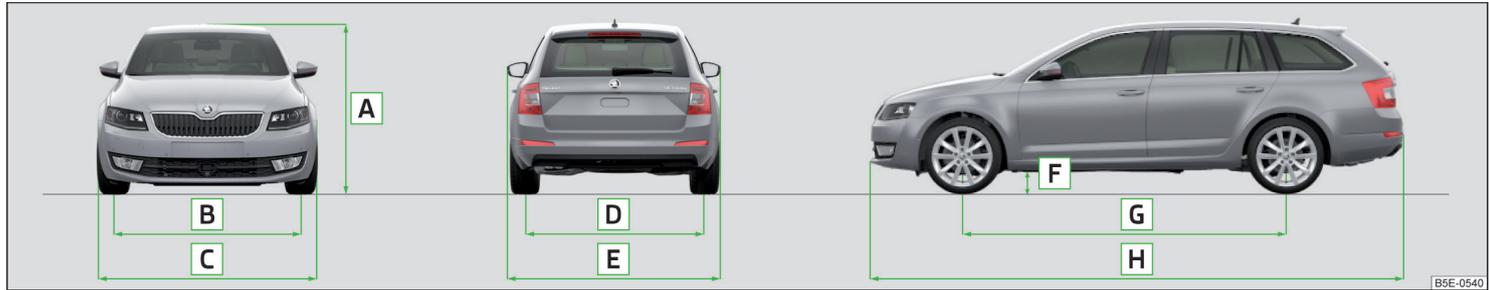


Abb. 257 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 257	Angabe		Octavia Combi	Octavia Combi 4x4	Octavia Combi RS	Octavia Combi Scout
A	Höhe	Grundmaß	1465 ^{a)} /1463 ^{b)}	1465 ^{a)} /1463 ^{b)}	1452/1468 ^{c)}	1531
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1480 ^{a)} /1478 ^{b)}	1480 ^{a)} /1478 ^{b)}	-	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1450 ^{a)} /1448 ^{b)}	-	-	-
B	Spurweite vorn » Seite 254					
C	Breite					
D	Spurweite hinten » Seite 254					
E	Breite einschließlich Außenspiegel					
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	140	139	127/142 ^{c)}	171
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	155	154	-	-
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	125	-	-	-
G	Radstand	Grundmaß	2686	2680	2680	2679
		Fahrzeuge mit dem 1,8 l/132 kW TSI Motor	2680	-	-	-
		G-TEC-Fahrzeuge	2680	-	-	-
H	Länge					

a) Gilt für Fahrzeuge mit 15"-Bremsen.

b) Gilt für Fahrzeuge mit 16"-Bremsen.

c) Gilt nur für einige Länder.

Spurweite vorn/hinten

Gilt nicht für Indien

Motor	Spurweite vorn	Spurweite hinten
1,2 l/63 kW TSI	1549	1520
1,2 l/81 kW TSI	1549	1520
1,4 l/81 kW TSI G-TEC	1543	1515
1,4 l/110 kW TSI	1543	1514
1,6 l/81 kW MPI	1549	1520
1,8 l/132 kW TSI	1543/1538 ^{a)}	1512/1506 ^{a)}
2,0 l/162 kW TSI	1535	1506
2,0 l/169 kW TSI	1535	1506
1,6 l/66 kW TDI CR	1549	1520
1,6 l/81 kW TDI CR	1549	1520/1518 ^{b)}
2,0 l/105 kW TDI CR	1543	1514
2,0 l/110 kW TDI CR	1543/1538 ^{a)}	1514/1506 ^{a)} /1512 ^{b)}
2,0 l/135 kW TDI CR	1535/1538 ^{a)} /1543 ^{b)}	1506/1512 ^{b)}

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Octavia Combi Scout.

^{b)} Gilt für die Fahrzeuge Octavia 4x4 / Octavia Combi 4x4.

Überhangwinkel

Gilt nicht für Indien

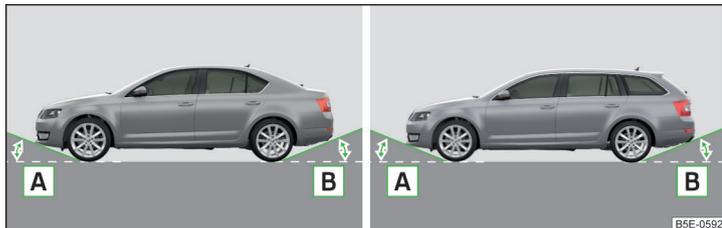


Abb. 258 Überhangwinkel: Octavia / Octavia Combi

Winkel » Abb. 258

A Überhangwinkel vorn

B Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°) - Octavia

» Abb. 258	Octavia		Octavia 4x4		Octavia RS	
	A	B	A	B	A	B
Grundmaß	14	12,3	14,1	12,4	14,1 ^{a)}	12,8 ^{a)}
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	15,1	13	15,3	12,2	-	-
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,9	12,5	-	-	12,9	12,4

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Überhangwinkel (°) - Octavia Combi

» Abb. 258	Octavia Combi		Octavia Combi 4x4		Octavia Combi RS		Octavia Combi Scout	
	A	B	A	B	A	B	A	B
Grundmaß	13,9	12,2	14,2	12,5	14,1 ^{a)}	12,6 ^{a)}	-	-
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	14,9	13,2	15,3	12,4	-	-	16,7	13,8
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,8	12,4	-	-	12,8	12,3	-	-

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Überhangwinkel

Gilt für Indien



Abb. 259
Überhangwinkel

Winkel » Abb. 259

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

» Abb. 259	A	B
Grundmaß	14	12,3
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	15,1	13
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,9	12,5

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Gilt für Indien

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,4 l/110 kW TSI Motor	257
1,8 l/132 kW TSI Motor	257
2,0 l/105 kW TDI Motor	258

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,4 l/110 kW TSI Motor

Gilt für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	110/5000-6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	219
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,1

1,8 l/132 kW TSI Motor

Gilt für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	132/5100-6200
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1250-5000
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1798
Getriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	231
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,4

2,0 l/105 kW TDI Motor

Gilt für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	105/3500-4000	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	320/1750-3000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968	
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	212
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,7	8,9

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Gilt nicht für Indien

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,2 l/63 kW TSI Motor	259	2,0 l/162 kW TSI Motor	261
1,2 l/81 kW TSI Motor	260	2,0 l/169 kW TSI Motor	262
1,4 l/81 kW TSI G-TEC Motor	260	1,6 l/66 kW TDI CR Motor	262
1,4 l/110 kW TSI Motor	260	1,6 l/81 kW TDI CR Motor	262
1,6 l/81 kW MPI Motor	261	2,0 l/105 kW TDI CR Motor	263
1,8 l/132 kW TSI Motor	261	2,0 l/110 kW TDI CR Motor	263
		2,0 l/135 kW TDI CR Motor	263

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,2 l/63 kW TSI Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	63/4300-5300	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1400-3500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197	
Karosserie	Octavia	Octavia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181	178
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12	12,2

1,2 l/81 kW TSI Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	81/4600-5600			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	175/1400-4000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	199	199	196	196
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,1	10,2	10,3	10,4

1,4 l/81 kW TSI G-TEC Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	81/4800-6000		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/1500-3500		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395		
Karosserie	Octavia		Octavia Combi
Getriebe	MG		MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	195		193
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9		11

1,4 l/110 kW TSI Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	110/5000-6000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	219	219	216	216
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,1	8,2	8,2	8,3

1,6 l/81 kW MPI Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	AG	MG	AG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	192	190	191	188
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	12	10,8	12,2

1,8 l/132 kW TSI Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	132/5100-6200 (132/4500-6200) ^{a)}						
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1250-5000 (280/1350-4500) ^{a)}						
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1798						
Karosserie	Octavia			Octavia Combi			
Getriebe	MG	DSG	DSG 4x4	MG	DSG	DSG 4x4	DSG 4x4 Scout
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	231	231	229	229	229	227	216
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,3	7,4	7,4	7,4	7,5	7,5	7,8

^{a)} Gilt für Fahrzeuge 4x4.

2,0 l/162 kW TSI Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	162/4500-6200			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	350/1500-4400			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1984			
Karosserie	Octavia RS		Octavia Combi RS	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	248	245	244	242
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,8	6,9	6,9	7,1

2,0 l/169 kW TSI Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	169/4700-6200			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	350/1500-4600			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1984			
Karosserie	Octavia RS		Octavia Combi RS	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	250	249	247	245
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,7	6,8	6,8	7

1,6 l/66 kW TDI CR Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	66/2750-4800	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	230/1400-2700	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598	
Karosserie	Octavia	Octavia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	186	183
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,2	12,3

1,6 l/81 kW TDI CR Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	81/3200-4000							
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3000							
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598							
Karosserie	Octavia				Octavia Combi			
Getriebe	MG5	MG6	MG 4x4	DSG	MG5	MG6	MG 4x4	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	197	206	193	197	194	204	191	194
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	10,6	11,3	10,7	10,8	10,7	11,5	10,9

2,0 I/105 kW TDI CR Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	105/3500-4000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	320/1750-3000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968			
Karosserie	Octavia		Octavia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	215	212	213	210
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,7	8,9	8,7	9

2,0 I/110 kW TDI CR Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	110/3500-4000						
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	320/1750-3000 (340/1750-3000) ^{a)}						
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968						
Karosserie	Octavia			Octavia Combi			
Getriebe	MG	MG 4x4	DSG	MG	MG 4x4	MG 4x4 Scout	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	218	215	215	216	213	207	213
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,5/8,4 ^{a)}	8,5	8,6/8,5 ^{a)}	8,6/8,5 ^{a)}	8,6	9,1	8,7/8,6 ^{a)}

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit der Abgasnorm EU6.

2,0 I/135 kW TDI CR Motor

Gilt nicht für Indien

Leistung (kW bei 1/min)	135/3500-4000								
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	380/1750-3250								
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968								
Karosserie	Octavia				Octavia Combi				
Getriebe	MG RS	DSG RS	DSG 4x4	DSG 4x4 RS	MG RS	DSG RS	DSG 4x4	DSG 4x4 Scout	DSG 4x4 RS
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	232	230	228	228	230	228	226	219	224
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,9	7,9	7,1	7,6	8	8	7,2	7,8	7,7

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	69	Beifahrer-Frontairbag abschalten	20	Anzeige	
Abfallbehälter	95	Frontairbag	16	Benzin- / Dieselvorrat	30
Abgaskontrollsystem		Knieairbag	17	Erdgasvorrat	30
Kontrollleuchte	34	Kontrollleuchte	35	Gangwechsel	41
Ablagefach		Kopfairbag	19	Himmelsrichtungen	49
auf der Beifahrerseite	97	Seitenairbag	18	Kühlmitteltemperatur	29
auf der Fahrerseite	92	Airbag-System	15	Service-Intervall	50
Brillenfach	97	Airbag abschalten	19	Armlehne	
in den Türen	92	Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	142	hinten	88
in der Mittelkonsole hinten	99	Alarm		vorn	88
in der Mittelkonsole vorn	92	Aktivierung/Deaktivierung	59	Aschenbecher	94
unter der Armlehne vorn	97	Anhänger	184	ASR	
Ablagefächer	91	Auslösung	59	Funktionsweise	142
Ablagen	91	ausschalten	59	Kontrollleuchte	33, 34
ABS		Alcantara		Assistenzsysteme	140
Funktionsweise	141	pflegen	195	Fernlichtassistent	72
Kontrollleuchte	34	Altfahrzeuge		OFF ROAD-Modus	143
Abschleppen	230	Rücknahme und Verwertung	188	Ausland	
Abschleppöse		Anhalten		bleifreies Benzin	198
hinten	231	siehe Parken	132	Scheinwerfer	75
vorn	231	Anhänger	179	Auswechseln	
Abschleppschutz	59	13-polige Steckdose	179	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	235
Abstandswarnung		an- und abkuppeln	179	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	235
Kontrollleuchte	40	Anhängerbetrieb	184	Sicherungen - Linkslenkung	237
ACC	156	beladen	180	Sicherungen - Motorraum	239
Kontrollleuchte	32	Sicherungsöse	179	Sicherungen - Rechtslenkung	237
Kontrollleuchten	40	Anhängerbetrieb	173, 184	Auto-Check-Control	41
Adaptive Frontscheinwerfer		Anhängevorrichtung	173	Auto-Computer	
siehe Xenon-Scheinwerfer	71	Beschreibung	174	siehe Multifunktionsanzeige	42
AFS		Betrieb und Pflege	194	Automatische Distanzregelung	156
siehe Xenon-Scheinwerfer	71	Stützllast	173	Abstandsstufe einstellen	159
Airbag	15	Zubehör	178	automatisches Anhalten und Anfahren	157
abschalten	19	Anpassungen	185	Bedienungsübersicht	158
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	188	Anpassungen und technische Änderungen		besondere Fahrsituationen	160
Auslösung	15	Airbags	188	Funktionsweise	156
		Service	186	gewünschte Geschwindigkeit einstellen / än- dern	159
		Spoiler	187	Hinweismeldungen	161
		Anti-Diebstahl-Radschrauben	223	Kontrollleuchten	40
		Antiblockiersystem (ABS)	141	Radarsensor	140

Dichtungen		Innenspiegel _____	81	Erdgasfahrzeuge	
Fahrzeugpflege _____	191	Kopfstützen _____	84	siehe CNG _____	201
Diebstahlwarnanlage		Lenkrad _____	10	Ersetzen	
Aktivierung/Deaktivierung _____	59	Positionen des variablen Ladebodens _____	111	Fahrzeuggatterie _____	212
Anhänger _____	184	Sitze _____	83	ESC	
Diesel		Sitze und Kopfstützen _____	83	Funktionsweise _____	141
siehe Kraftstoff _____	199	Uhrzeit _____	31	Kontrollleuchte _____	34
Dieseldkraftstoff		Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) _____	121	ESC Sport _____	141
Winterbetrieb _____	199	Eiskratzer _____	192		
Dieselpartikelfilter _____	39	Elektrische Energie sparen _____	137		
Hinweismeldungen _____	39	Elektrische Fensterheber _____	62, 63, 65		
Digitaluhr _____	31	Funktionsstörungen _____	65		
Display _____	29	Taste in den hinteren Türen _____	64	F	
Doppelhaken _____	105	Taste in der Beifahrertür _____	64	Fächer _____	91
Drehzahlmesser _____	29	Tasten in der Fahrertür _____	63	Fahren	
Dreieck _____	220	Elektrische Gepäckraumklappe		Emissionswerte _____	250
DriveGreen _____	137	bedienen _____	61	Kraftstoffverbrauch _____	250
Driving Mode Selection _____	163	Funktionsstörungen _____	62	Fahrmodus _____	163
DSR _____	142	Kraftbegrenzung _____	61	Fahrmodus wählen	
Durchladeeinrichtung _____	90	manuell betätigen _____	61	Einstellungen des Modus Individual _____	165
Durchladesack _____	100	oberste Position der Klappe einstellen _____	62	Modusauswahl und Infotainmentanzeige _____	165
		Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS) _____	142	Modus Eco _____	164
		Elektronische Wegfahrsperre _____	124	Modus Individual _____	165
		Eloxierte Teile		Modus Normal _____	164
		siehe Fahrzeugpflege _____	192	Modus Offroad _____	165
		Emissionswerte _____	250	Modus Sport _____	164
		Entriegeln		Fahrstrecke _____	30
		Fernbedienung _____	55	Fahrt	
		individuelle Einstellungen _____	57	Wasserdurchfahrt _____	139
		KESSY _____	56	Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) _____	247
		Schlüssel _____	55	Fahrzeugabmessungen _____	251, 252, 253
		Entriegeln und Verriegeln _____	54	Fahrzeug abschleppen _____	230
		Entsorgung		Fahrzeug abstellen	
		Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeu- gen _____	188	siehe Parken _____	132
		EPC		Fahrzeug anheben _____	224
		Kontrollleuchte _____	35	Fahrzeug außen pflegen	
		Erdgasbetrieb		Anhängervorrichtung _____	194
		Kontrollleuchte _____	37	Chromteile _____	192
				Dekorationsfolien _____	191
				eloxierte Teile _____	192
				Fahrzeuglack _____	190
				Fensterscheiben und Außenspiegel _____	192

Gummidichtungen	191	Innenraum pflegen	194	Front Assist	161
Hohlraumkonservierung	193	Konservierung	190	Abstandswarnung	162
Kameralinse	193	Kunstleder	195	Deaktivierung/Aktivierung	163
Kunststoffteile	191	Kunststoffteile	191	Funktionsweise	162
Räder	193	Naturleder	195	Hinweismeldungen	163
Scheibenwischerblätter	194	Räder reinigen	193	Kontrollleuchte	40
Scheinwerfergläser	192	Scheinwerfergläser	192	Radarsensor	140
Schutzfolien	191	Sicherheitsgurte	196	Warnung und automatische Bremsung	162
Türschließzylinder	193	Stoffbezüge	196	Frontscheibe	
Unterbodenschutz	194	Stoffe	195	Beheizung	77
Fahrzeuggatterie		Türschließzylinder	193	Frontscheinwerfer	
ab- bzw. anklennen	212	Unterbodenschutz	194	Glühlampenanzordnung	241
Abdeckung	211	Wagenheber	193	Funk-Fernbedienung	
automatische Verbraucherabschaltung	213	Waschanlage	189	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	122
ersetzen	212	waschen	189	Funkschlüssel	
Kontrollleuchte	37	waschen von Hand	189	Batterie ersetzen	232
laden	212	Fahrzeug reinigen	189	Fußmatten	133
Säurestand prüfen	211	Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	56	siehe Fußmatten	133
Sicherheitshinweise	210	Fahrzeug waschen	189		
Winterbetrieb	211	Fahrzeugzustand			
Fahrzeuggatterie laden	212	siehe Auto-Check-Control	41	G	
Fahrzeuggbreite	251, 252, 253	Felgen	214	Gepäcknetz	106
Fahrzeuggdatenträger	247	Fenster		Gepäckraum	102
Fahrzeuggdatenträger und Typschild		enteisen	192	Abdeckung	107
Fahrzeuggdatenträger und Typschild	247	Fensterbedienung		Ablagefächer unter dem Bodenbelag	109
Fahrzeugghöhe	251, 252, 253	Funktionsstörungen	65	auffrollbare Abdeckung	108
Fahrzeugglack polieren		Komfortbedienung	65	Befestigungselemente	103
siehe Fahrzeuggpflege	190	Fernbedienung		Befestigungsnetze	104
Fahrzeugglänge	251, 252, 253	Batterie ersetzen	232	beidseitiger Bodenbelag	106
Fahrzeuggpflege		entriegeln	55	Beleuchtung	102
Alcantara	195	Synchronisierungsvorgang	233	Bodenbelag befestigen	106
automatische Waschanlage	189	verriegeln	55	Dachgepäckträger verstauen	114
Chromteile	192	Fernlicht	70	Fach mit Cargo-Element	109
Dekorations- und Schutzfolien	191	Kontrollleuchte	37	Fahrzeuge der Klasse N1	110
eloxierte Teile	192	Fernlichtassistent	72	Gepäcknetz	106
Fahrzeug außen pflegen	190	Kontrollleuchte	39	Gepäckraumklappe entriegeln	234
Fahrzeugglack polieren	190	Feuerlöscher	221	klappbare Haken	105
Gummidichtungen	191	Folien	191	klappbarer Doppelhaken	105
Hochdruckreiniger	190	Front- und Heckscheibe enteisen	77	manuell entriegeln	234
Hohlraumkonservierung	193	Frontairbag	16	Multifunktions Tasche	110
				Netztrennwand	112

siehe Gepäckraumklappe	60	Heizung	115	ISOFIX	24
variabler Ladeboden	110	Bedienungselemente	116	K	
Gepäckraumabdeckung	107	Sitze	87	Kamera	
aufrollbare Abdeckung	108	Umluftbetrieb	118, 119	Linsenspflege	193
Gepäckraumklappe	60	Herausnehmbarer Durchladesack	100	Kameralinse	
automatische Verriegelung	60	HHC	143	Pflege	193
öffnen	60	Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	228	KESSY	
schließen	60	Hinweise für die Radverwendung	214	entriegeln	56
Geschwindigkeitsregelanlage	154	Hohlraumkonservierung	193	verriegeln	56
Bedienungsbeschreibung	155	Hupe	27	Kindersicherheit	
Funktionsweise	154			Seitenairbag	23
Kontrollleuchte	37	I		Kindersicherung	58
Geschwindigkeitssymbol				Kindersitz	
siehe Räder	218	I-PAD-Halter		auf dem Beifahrersitz	22
Gespannstabilisierung (TSA)	143	Handhabung	101	Gruppeneinteilung	23
Getränkehalter	93	hinten den Kopfstützen	101	ISOFIX	24
Getriebe		Individuelle Einstellungen		TOP TETHER	25
Hinweismeldungen	37	entriegeln	57	Verwendung von Kindersitzen	23
Gewichte		verriegeln	57	Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	24
maximal zulässige Gewichte	247	Informationssystem	41	Kinder und Sicherheit	21
Glühlampen		bedienen	42	Kleiderhaken	98
Wechseln	240	Eco-Tipps	49	Klimaanlage	115
Gummidichtungen	191	Gangempfehlung	41	Climatronic	117
Gurtaufrollautomaten	14	Himmelsrichtungsanzeige	49	Luftaustrittsdüsen	120
Gurte	11	Laptimer	48	manuelle Klimaanlage	116
reinigen und pflegen	196	MAXI DOT-Display	45	Umluftbetrieb	118, 119
Gurtstraffer	14	Multifunktionsanzeige	42	Knieairbag	17
		Service-Intervall-Anzeige	50	Kombi-Instrument	28
		Stoppuhr	48	Auto-Check-Control	41
		Türwarnung	41	Benzin- / Dieselvorratsanzeige	30
H		Informationssystem bedienen	42	Display	29
Haken	105	Infotainment	4	Drehzahlmesser	29
Handbremse	131	Innenleuchte		Erdgasvorratsanzeige	30
Kontrollleuchte	32	hinten	76	Kontrollleuchten	31
HBA	143	vorn	75	siehe Kombi-Instrument	28
Hebel		Innenraum pflegen	194	Temperaturanzeige	29
Blinklicht	70	Kunstleder	195	Übersicht	28
Fernlicht	70	Natturleder	195	Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	30
Scheibenwischer	79	Sicherheitsgurte	196		
Heckscheibe - Beheizung	77	Sitzbezüge	196		
		Innenraumüberwachung	59		

Komfortbedienung		montieren, Schritt 1	176	Licht	68
Fenster	65	montieren, Schritt 2	176	Abblendlicht	69
Schiebe-/Ausstelldach	66	Kühlerlüfter	204	automatische Fahrlichtsteuerung	71
Komfortblinken	70	Kühlmittel	207	Blinklicht	70
Komponentenschutz	187	Hinweismeldungen	37	Cockpit	75
Komprimiertes Erdgas		Kontrollleuchte	37	COMING HOME / LEAVING HOME	74
siehe CNG	201	nachfüllen	209	ein- und ausschalten	69
Konservierung		prüfen	208	Fernlicht	70
siehe Fahrzeugpflege	190	Temperaturanzeige	29	Fernlichtassistent	72
Kontrollleuchten	31	Kunstleder	195	Glühlampenwechsel	240
Kopfairbag	19	Kunststoffteile	191	Leuchtweitenregulierung	69
Kopfstütze	84			Lichthupe	70
aus- und einbauen	85	L		Nebelscheinwerfer	73
Höhe einstellen	84	Ladung	250	Nebelschlussleuchte	73
Kraftbegrenzung		Lampen		Parklicht	75
elektrische Fensterheber	64	Kontrollleuchte	38	Reisemodus	72
elektrische Gepäckraumklappe	61	Lampenausfall		Scheinwerfer mit der Funktion CORNER	74
Schiebe-/Ausstelldach	66	Kontrollleuchte	38	Standlicht	69
Kraftstoff	197	Lane Assist		Tagfahrlicht	70
Benzin- / Dieselvorratsanzeige	30	Kontrollleuchte	36	Warnblinkanlage	74
bleifreies Benzin	198	siehe Spurhalteassistent	167	Xenon-Scheinwerfer	71
CNG	201	Laptimer	48	Licht ein- und ausschalten	69
Diesel	199	LEAVING HOME	74	Light Assist	
Erdgasvorratsanzeige	30	Leder		Fernlichtassistent	72
Kontrollleuchte	36	Naturleder pflegen	195	Luftaustrittsdüsen	120
siehe Kraftstoff	197	Lenkrad			
tanken	197	einstellen	10	M	
Tanken - Erdgas	200	richtige Haltung	9	Manuelle Klimaanlage	
Kraftstofffilter		Lenkschloss entriegeln		Bedienungselemente	116
Hinweismeldungen	40	Schlüssel	125	Umluftbetrieb	118, 119
Kraftstoffreserve		Starterknopf	126	Manuelles Schalten	
Kontrollleuchte	36	Lenkschloss verriegeln		siehe Schalten	132
Kraftstoff sparen	137	Schlüssel	125	MAXI DOT	
Kraftstoffverbrauch	250	Starterknopf	126	siehe MAXI DOT-Display	45
Kugelstange		Lenkungsverriegelung (System KESSY)		MAXI DOT-Display	45
abnehmen, Schritt 1	177	Kontrollleuchte	33	Bedienung	46
abnehmen, Schritt 2	178	Leuchten		Hauptmenü	45
Befestigung prüfen	177	Kontrollleuchten	31	Laptimer	48
Bereitschaftsstellung	175			Menüpunkt Assistenten	48
Bereitschaftsstellung einstellen	174			Menüpunkt Audio	47

Menüpunkt Navigation	47	Motorraumklappe		Not	
Menüpunkt Telefon	47	öffnen	203	Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen	233
Stoppuhr	48	schließen	203	Fahrertür entriegeln	233
MCB	143	Müdigkeitserkennung	171	Fahrertür verriegeln	233
Mechanische Fensterheber	62	Funktionsweise	171	Fahrzeug abschleppen	230
öffnen und schließen	63	Hinweismeldungen	172	Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	232
Medien		Multifunktionsanzeige		Motor per Knopfdruck abstellen	127
AUX	101	Angaben	42	Radwechsel	222
siehe Infotainment	4	bedienen	42	Reifenreparatur	226
USB	101	Funktionen	42	Starthilfe	228, 229
Memory-Funktion für den Sitz	85	Speicher	44	Tür ohne Schließzylinder verriegeln	234
MODE-Taste		Multifunktionslenkrad		Wählhebel-Entriegelung	234
siehe Fahrmodus wählen	163	Bedienung	46	Warnblinkanlage	74
Modi des automatischen Getriebes	133	Multifunktionstasche	110	Notausstattung	
Motor		Multikollisionsbremse (MCB)	143	Bordwerkzeug	221
Einfahren	136	Multimedia		Feuerlöscher	221
Hinweismeldungen	37	AUX	101	Reflexweste	220
Motor abstellen		USB	101	Verbandskasten	220
Schlüssel	125	Multimediahalter	96	Wagenheber	221
Starterknopf	127	N		Warndreieck	220
Motor anlassen		N1	110	Notrad	217
Schlüssel	125	Nachfüllen		herausnehmen	222
Starterknopf	127	Kühlmittel	209	verstauen	222
Starthilfe	228, 229	Motoröl	207	O	
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	124	Scheibenwaschwasser	204	OFF ROAD	143
Motornummer	247	Navigation		ABS	145
Motoröl	205	siehe Infotainment	4	ASR	145
Kontrollleuchte	38	Nebelscheinwerfer	73	Bergabfahrassistent	144
nachfüllen	207	Kontrollleuchte	36	EDS	145
prüfen	206	Nebelschlussleuchte	73	ESC	145
Spezifikation	206	Kontrollleuchte	34	Funktionsweise	144
wechseln	205	Netze	104	OFF ROAD-Modus	
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	126	Netztrennwand	112	Kontrollleuchte	40
Motorraum	202	Gehäuse aus- und einbauen	113	Öl	
Bremsflüssigkeit	209	hinten den Rücksitzen	112	Hinweismeldungen	38
Fahrzeugbatterie	210	hinten den Vordersitzen	112	siehe Motoröl	206
Übersicht	204			Öldruck	
				Hinweismeldungen	38

Ölmesstab	206
Original Teile	186
Original Zubehör	186
P	
Pannenset	226
Parken	132
Einparkhilfe	145
Parklenkassistent	150
Rückfahrkamera	148
Parklenkassistent	150
aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden	
Parklücke ausparken	153
automatische Bremsunterstützung	153
Einparken	152
Funktionsweise	151
Hinweismeldungen	153
Parklücke suchen	152
ParkPilot	145
Parkplatz	132
Parkzettelhalter	91
Passive Sicherheit	8
Fahrsicherheit	8
vor jeder Fahrt	8
Pedale	133
Fußmatten	133
Pflege und Wartung	185
Phonebox	92
Praktische Ausstattungen	
12-Volt-Steckdose	95
230-Volt-Steckdose	99
Abfallbehälter	95
Ablagefach	91
Aschenbecher	94
Brillenfach	97
Getränkehalter	93
herausnehmbarer Durchladesack	100
Kleiderhaken	98
Multimediahalter	96
Parkzettelhalter	91

Reflexweste	220
Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	90
Taschen an den Rückseiten der Vordersitze	98
Zigarettenanzünder	94
Proaktiver Insassenschutz	166
Funktionsweise	166
Kontrollleuchte	35
Prüfen	
Batteriesäurestand	211
Bremsflüssigkeit	209
Kugeltange ordnungsgemäß befestigen	177
Kühlmittel	208
Motoröl	206
Ölstand	206
Scheibenwaschwasser	204
Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	185
R	
Räder	
allgemeine Hinweise	214
Fahrweise	215
Geschwindigkeitssymbol	218
Lastindex	218
laufrichtungsgebundene Reifen	216
Radauswuchtung	215
Rädertausch	216
Reifenalter	214
Reifenfülldruck	214
Reifengröße	217
Reifenlagerung	214
Reifenschäden	216
Reifenverschleiß	215
Reifenverschleißanzeiger	216
Schneeketten	218, 219
Vollblende	222
Wechseln	222
Winterreifen	218
Radio	
siehe Infotainment	4

Radschrauben	
Abdeckkappen	223
Anti-Diebstahl-Radschrauben	223
lösen und festziehen	224
Radwechsel	
nachträgliche Arbeiten	225
Rad abnehmen und ansetzen	225
Vorarbeiten	222
Regulierung	
Leuchtweite	69
Reifen	214
Erläuterung der Beschriftung	217
neue	136
Reifenfülldruck	214
Schäden	216
siehe Räder	217
Verschleiß	215
Verschleißanzeiger	216
Reifendruck-Überwachung	172
Anzeige	35
Infotainmentanzeige	172
Reifendruckwerte speichern	172
Reifendruckwerte speichern - Infotainment	172
Reifendruckwerte speichern - Taste	173
Reifenfülldruck	214
Kontrollleuchte	35
Reifengröße	217
siehe Räder	217
Reifenkontrollanzeige	
siehe Reifendruck-Überwachung	172
Reifenreparatur	
allgemeine Hinweise	227
Druckprüfung	228
Reifen abdichten und aufpumpen	227
Vorarbeiten	227
Reifentragfähigkeit	
siehe Räder	218
Reinigen	
Alcantara	195
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	196

Chromteile _____	192	Schaltung	Motor anlassen _____	125
eloxierte Teile _____	192	Gangempfehlung _____	verriegeln _____	55
Kunstleder _____	195	Information zum geschalteten Gang _____	Zündung ausschalten _____	125
Kunststoffteile _____	191	Scheiben	Zündung einschalten _____	125
Naturleder _____	195	enteisen _____	Schneeketten _____	218, 219
Räder _____	193	Scheibenwaschanlage _____	Schutzfolien _____	191
Scheinwerfergläser _____	192	Scheibenwascher _____	Seitenairbag _____	18
Stoffe _____	195	Scheibenwaschwasser	Service _____	186
Reparaturen und technische Änderungen _____	185	Kontrollleuchte _____	Kontrollleuchte _____	40
Reserverad _____	217	nachfüllen _____	Service-Intervall-Anzeige _____	50
herausnehmen _____	222	prüfen _____	Servolenkung	
verstauen _____	222	Winterzeit _____	Kontrollleuchte _____	33
Richtige Sitzposition _____	9	Scheibenwischer	Sicherheit _____	8
Beifahrer _____	10	automatischer Heckscheibenwischer _____	ISOFIX _____	24
Fahrer _____	9	betätigen _____	Kindersicherheit _____	21
Rücksitze _____	11	Scheibenwaschwasser _____	Kindersitze _____	21
Rollo		Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus-	Kopfstützen _____	84
Gepäckraumabdeckung _____	108	wechsellern _____	richtige Sitzposition _____	9
Rückfahrkamera _____	148	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus-	TOP TETHER _____	25
Funktionstasten _____	150	wechsellern _____	Sicherheitsgurt	
Funktionsweise _____	149	Scheibenwischerblätter pflegen _____	Kontrollleuchte _____	32, 37
Linsenspflege _____	193	Servicestellung der Scheibenwischerarme _____	Sicherheitsgurte _____	11
Orientierungslinien _____	150	Scheibenwischerblätter _____	anlegen und ablegen _____	13
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen _____	188	Scheibenwischer und -wascher _____	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls _____	12
Rückspiegel _____	80	Scheinwerfer	Gurtaufrollautomaten _____	14
Außenspiegel _____	81	Fahren im Ausland _____	Gurtstraffer _____	14
Beifahrerspiegel anklappen _____	82	Scheinwerferreinigungsanlage _____	Höheneinstellung _____	13
Innenspiegel _____	81	Scheinwerfer mit der Funktion CORNER _____	Reinigen _____	196
Synchronverstellung der Rückspiegel _____	82	Scheinwerferreinigungsanlage	richtiger Verlauf _____	13
		Scheinwerferreinigungsanlage _____	Sicherungen	
S		Schiebe-/Ausstelldach	auswechseln _____	236
SAFE		bedienen _____	Belegung _____	236
siehe Safesicherung _____	57	Funktionsstörungen _____	Farbkennzeichnung _____	236
SAFELOCK		Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos _____	Kunststoffklammer _____	239
siehe Safesicherung _____	57	öffnen und ausstellen _____	Sicherungsbelegung im Motorraum _____	239
Safesicherung _____	57	schließen _____	Sicherungsbelegung in der Schalttafel _____	238
Schäden am Fahrzeug vermeiden _____	138	Sonnenschutzrollo _____	Sicht _____	77
Schalten		Schlüssel	Sitzbezüge	
Schalthebel _____	132	entriegeln _____	pflegen _____	196
		Motor abstellen _____		

Sitze			
Armlehne hinten	88		
Armlehne vorn	88		
elektrisch einstellen	84		
Heizung	87		
im Speicher des Funkschlüssels speichern	86		
klappbare Beifahrersitzlehne	88		
Kopfstützen	84		
manuell einstellen	83		
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	85		
Rücksitzlehnen	89		
speichern	85		
Sitze einstellen	9		
Sitze elektrisch einstellen	84		
Sitze manuell einstellen	83		
Sitze und Kopfstützen	83		
Sitzfunktionen	87		
Skier verstauen	90		
SmartGate			
einleitende Informationen	51		
Einstellung	52		
Passwort-/PIN-Code-Änderung	53		
Verbindung durch die Suche eines Wi-Fi-Netzwerks	51		
Wi-Fi Direct	52		
SmartLink			
siehe Infotainment	4		
Sonnenblenden	78		
Sonnenschutzrollo	78		
bedienen	67		
Speicher	44		
Spiegel			
Außenspiegel	81		
Innenspiegel	81		
Make-up	78		
Spoiler	187		
Spurhalteassistent	167		
Aktivierung/Deaktivierung	169		
Funktionsweise	168		
Hinweismeldungen	169		
Stabilisierungskontrolle (ESC)	141		
Stabilisierungssysteme	141		
Standlicht	69		
START-STOPP	128		
Funktionsweise	129		
Hinweismeldungen	130		
Kontrollleuchte	39		
Starthilfe	229		
System manuell deaktivieren/aktivieren	130		
START-STOPP-System	128		
Starterknopf			
Lenkschloss entriegeln	126		
Lenkschloss verriegeln	126		
Motor abstellen	127		
Motor anlassen	127		
Probleme mit dem Motorstart	128		
Zündung ausschalten	127		
Zündung einschalten	127		
Starthilfe	228, 229		
Steckdosen			
12 V	95		
230 V	99		
Stoppuhr	48		
Synchronverstellung der Rückspiegel	82		
T			
Tablethalter			
Handhabung	101		
hinter den Kopfstützen	101		
Tagfahrlicht	70		
Tanken	197		
Kraftstoff	197		
Kraftstoff - Erdgas	200		
Taschen			
an den Rückseiten der Vordersitze	98		
Taste CAR			
siehe Infotainment	4		
Tasten in der Tür			
elektrische Fensterheber	63		
Technische Daten	247		
Teileersatz	185		
Telefon			
siehe Infotainment	4		
Tiptronic	135		
TOP TETHER	25		
Träger			
Dachgepäckträger	113		
Traktionskontrolle (ASR)	142		
Transport			
Dachgepäckträger	113		
Gepäckraum	102		
Transportieren	91		
TSA	143		
Tür			
Kindersicherung	58		
Notverriegelung	234		
Notverriegelung der Fahrertür	233		
öffnen	58		
schließen	58		
Tür ohne Schließzylinder verriegeln			
Not	234		
Türwarnung	41		
Typschild	247		
U			
Überhangwinkel	255, 256		
Übersicht			
Cockpit	27		
Kontrollleuchten	31		
Motorraum	204		
Uhr	31		
Umluftbetrieb	118, 119		
Unterboden			
Fahrzeugpflege	194		

Unterbodenschutz	194
USB	101
V	
Variabler Ladeboden	110
Gepäckraum unterteilen	112
Position ändern	111
zusammenklappen	111
Verbandskasten	220
Verkehrszeichen	
siehe Verkehrszeichenerkennung	169
Verkehrszeichenerkennung	169
Funktionsweise	170
Hinweismeldungen	171
Zusatzanzeige	170
Verriegeln	
Fernbedienung	55
individuelle Einstellungen	57
KESSY	56
Schlüssel	55
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	60
VIN	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	247
Vordertürwarnleuchte	77
Vorglühanlage	
Kontrollleuchte	34
Vorwarnung / Notbremsung	
Kontrollleuchte	40
W	
Wagenheber	221
ansetzen	224
Wartung	193
Wählhebel	
siehe Wählhebelbedienung	133
Wählhebelbedienung	133

Wählhebelsperre	
Kontrollleuchte	37
Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	39
Warnblinkanlage	74
Warndreieck	220
Warnsymbole	
siehe Kontrollleuchten	31
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	44
Waschen	
automatische Waschanlage	189
Hochdruckreiniger	190
von Hand	189
Wasser	
Durchfahrt	139
Wasser im Kraftstofffilter	
Hinweismeldungen	40
Kontrollleuchte	40
Wechseln	
Glühlampe für Abblendlicht	241
Glühlampe für Fernlicht	242
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	244
Glühlampe für Nebelscheinwerfer - Variante 1	242
Glühlampe für Nebelscheinwerfer - Variante 2	243
Glühlampe für Standlicht	242
Glühlampe für Tagfahrlicht	242
Glühlampe für zusätzliches Standlicht	242
Glühlampe in der Rückleuchte	244
Glühlampe in der Rückleuchte - Variante 1	245
Glühlampe in der Rückleuchte - Variante 2	246
Glühlampen	240
Motoröl	205
Räder	222
Sicherungen	236
Wegfahrsperre	124
Werkzeug	221
Weste	
Platzierung der Reflexweste	220

Wi-Fi	
Einstellung	52
Passwort	51
Passwortänderung	53
siehe Infotainment	4
Verbindung	51
Wi-Fi Direct	
Einstellung	52
Passwortänderung	53
Verbindung	52
Winterbetrieb	218
Dieselkraftstoff	199
Fahrzeugbatterie	211
Scheiben enteisen	192
Schneeketten	218, 219
Winterreifen	218
Winterreifen	
siehe Räder	218
Wirtschaftlich fahren	
Tipps	137
Wischintervall	79
Witterungsverhältnisse	185
X	
XDS	142
Xenon-Scheinwerfer	71
Z	
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	30
Zentralverriegelung	54
Probleme	58
Zentralverriegelungstaste	56
Zigarettenanzünder	94
Zubehör	185
Zündschloss	125
Zündung ausschalten	
Schlüssel	125
Starterknopf	127

Zündung einschalten

Schlüssel _____ 125

Starterknopf _____ 127

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) _____ 121

einschalten/ausschalten _____ 121

einstellen _____ 121

Funk-Fernbedienung _____ 122

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2015

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Octavia německy 11.2015